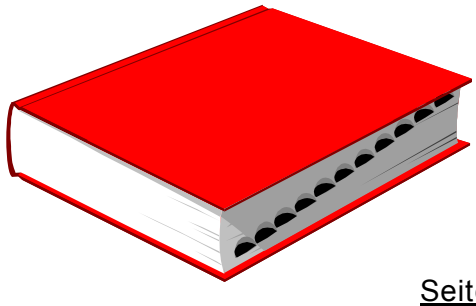
Stadt Quickborn
Berichte zur Jahresmitte 2018

Berichtswesen der Stadt Quickborn

Berichte zur Jahresmitte 2018

siehe auch Beratungsvorlage **XI/088**

Inhalt



	Seite
Produktorientierte Finanzberichte	
Zusammenfassende Betrachtung	10
1 Zentrale Verwaltung	
11101 Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung	12
11102 Innere Verwaltungsangelegenheiten	13
11103 Rechtsamt	15
11104 Finanzverwaltung	16
11105 Liegenschaftsverwaltung	17
11107 Gleichstellungsbeauftragte	19
11108 Tiefbau und Kommunalbetriebe	20
11110 Gemeinde Bönningstedt Verwaltungsgemeinschaft	21
11111 Gemeinde Hasloh Verwaltungsgemeinschaft	22
12100 Statistik und Wahlen	23
12201 Ordnungsaufgaben	24
12202 Melde- und Personenstandswesen	25
12600 Brandschutz	26
2 Schule und Kultur	
21100 Grundschulen	27
21700 Gymnasien	28
21820 Gemeinschaftsschule	30
22100 Förderschule	31
24100 Schülerbeförderung	32
24300 Sonstige schulische Angelegenheiten	33
24310 Mittagsversorgung	34
26200 Musikpflege	35

26300 Musikschulen	36
27100 Volkshochschule	37
27200 Bücherei	38
28100 Heimat- und sonstige Kulturpflege	39
3 Soziales und Jugend	
31100 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	40
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	41
31501 Beseitigung von Obdachlosigkeit	42
31502 Sonstige soziale Einrichtungen / Aussiedler	44
33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	45
36200 Jugendarbeit	46
36501 Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen	47
36502 Zuschüsse an Kindertagesstätten	48
36600 Einrichtungen der Jugendarbeit	49
36700 Suchtberatung	50
4 Gesundheit und Sport	
42100 Förderung des Sports	51
42401 Sporthallen	52
42402 Freibad	54
42403 Außensportanlagen	55
5 Gestaltung der Umwelt	
51100 Räumliche Planung und Entwicklung	56
52100 Bau- und Grundstücksordnung	57
52200 Wohnungsbauförderung	58
53500 Kombinierte Versorgung	59
53600 Passives Glasfaserleitungsnetz	61
53700 Abfallwirtschaft	62
53800 Oberflächenentwässerung	63
53801 Schmutzwasserentsorgung	65
54100 Gemeindestraßen	67
54600 Parkeinrichtungen	70
54700 ÖPNV	71
55102 Spielräume für Kinder und Jugendliche	72

55400 Naturschutz und Landschaftspflege	73
57100 Wirtschaftsförderung	76
57301 Märkte	77
57302 Dorfgemeinschaftshaus Renzel	78
57303 Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	79
57304 Bauhof	80
57305 Wirtschaftliche Einrichtungen	81
57306 Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	82
6 Zentrale Finanzleistungen	
61100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	83
61200 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	85
Entwicklungsberichte	
Personalentwicklung, Personalplanung, Sammelnachweis Personalausgaben	88
Sozialdaten, Sozialleistungen	97
Wirtschaftsdaten	102
Steuerentwicklung	111
Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren	116
Ausführung von Beschlüssen	121
Wichtige Angelegenheiten	
• Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Gemeinde Ellerau und der Stadt Quickborn	126
• Verschuldungssituation der Stadt Quickborn und Zinsentwicklung	126
• Kooperationen mit dem Kreis Pinneberg	128
• Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt und Hasloh - Fachbereich Finanzen	129
• Personalwesen	130
• Anmeldezahlen in den Quickborner Schulen zum Schuljahr 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr	131
• Neue Schulleitung in der Goethe-Schule	131
• Volkshochschule	131
• Einzelhandelskonzept/ Entwicklung des Einzelhandels	131
• Zukunftsperspektiven für das Himmelmoor nach Beendigung des Torfabbaus	133
• Gestalterische Aufwertung der Kieler Straße / Ortsdurchfahrt B4	134
• Übergemeindliche Kooperation in Planungsfragen	135

- Verkehrsplanung, ÖPNV und P&R sowie B&R-Anlagen 135
- Auswirkungen der Herbststürme 2017 in den städtischen Waldliegenschaften 136
- Ausgleichsfläche in der Pinnauniederung 136
- Neu-Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes 137
- Schadenfälle, Schadenersatzanforderungen und Strafanträge 138
- Strafanträge 139
- Schadenersatzforderungen 140
- Ansprüche von Dritten 141
- Vergaben 142
- eVergabe 142
- Verwaltungsrechtssachen 142
- Kommunalbetriebe der Stadt Quickborn 143
- Stadtwerke Quickborn 143
- IT Zweckverband Kommunit 144
- Dokumentenmanagementprogramm VIS 145
- Kindertagesstättenbedarf in Quickborn 145
- Rückblick auf die bisherigen wichtigsten Veranstaltungen in 2018 148
- Aus dem Fachbereich Jugend 148
- Wahlen / Kommunalwahlen 149
- Flüchtlingsangelegenheiten 149
- 115 / Telefonservice des Kreises 149
- Rathaus 149
- Grundschule Waldschule – Erweiterung – 150
- Comenius-Schule – Haus 2 – 150
- Schulzentrum Süd - Neubau 151
- Schulzentrum Süd – Bestandsbau 2. Bauabschnitt 152
- Kita Zauberbaum 152
- Bauunterhaltung 152
- Flächenmanagement 153
- Mietverträge Kindertagesstätten 153
- Orthofotos 154
- Neubau der Brücke Himmelmoorchaussee 154

• Fortführung Sanierung Dichterviertel	154
• P + R Quickborn Süd	154
• Erschließungsanlagen B-Plan Nr. 94	154
• Niederschlagswassergebühren	155
• Bauhof – Einsatzzeiten in der Feuerwehr	155
• Erschließungsanlagen B-Plan Nr. 104	155
• Erschließung Friedhofsweg	155
• Straßenverkehrsbehörde	156
• Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	156
• Brandschutz	156
• NORDGATE	157
• Gründungscamp	158
• Gewerbegebietserweiterung	159
• Stadtmarketing	160
• Gleichstellungsbeauftragte	160
Einwohnerentwicklung 2017	161
Stadtbücherei 2017	167

Stadt Quickborn

Produktorientierte Finanzberichte

Finanzbericht

Zusammenfassende Betrachtung

1. Ausblick Jahresabschluss 2018

Der Haushaltsplan 2018 weist einen Überschuss in Höhe von 725.800 € aus. Das Istergebnis wird jedoch ein Defizit ausweisen, das voraussichtlich höher als der im Jahr 2017 erzielte Fehlbetrag (-266.009,50 €) ausfallen wird. Grund dafür sind Rückzahlungen an Quickborner Gewerbetreibende, die aufgrund von Abrechnungen und Vorauszahlungsanpassungen auch in Folge von geänderten Zerlegungsanteilen erfolgten. Die Gewerbesteuererträge liegen deshalb zurzeit deutlich unter dem Planansatz. Bis zum Jahresende erfolgen noch weitere Abrechnungen aus Vorjahren, so dass der tatsächliche Endstand sich noch ändern wird.

Die übrigen Steuererträge entwickeln sich kontinuierlich leicht oberhalb der Planansätze, wodurch ein Teil der Mindererträge aus der Gewerbesteuer kompensiert wird (siehe Bericht zur Steuerentwicklung).

Bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen wird es wie im Vorjahr zu Minderaufwendungen kommen, was insbesondere auf die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gewerbesteuererträge verfügte Haushaltssperre zurückzuführen ist. Die Haushaltssperre beträgt 10 % der geplanten Aufwendungen. Allerdings sind viele Aufwendungen für Pflichtaufgaben unvermeidbar und im vollen geplanten Umfang zu leisten. Der Einspareffekt bezieht sich deshalb vorrangig auf die freiwilligen Leistungen und wird nicht in Höhe von 10% der gesamten geplanten Aufwendungen realsierbar sein. Außerdem wurden im Vorjahr Haushaltsreste in erheblichem Umfang gebildet, da aufgrund des späten Haushaltsbeschlusses viele Maßnahmen nicht im Jahr 2017 abzuschlossen. Die Höhe der Minderaufwendungen führt insofern zu voraussichtlich mäßigeren Einsparungen als im Vorjahr.

Da die deutlich unter dem Planbetrag liegenden Erträge lediglich leicht die Planwerte unterschreitenden Aufwandspositionen gegenüberstehen, ist mit einem negativen Jahresergebnis zu rechnen.

2. Personalaufwand

Für das Jahr 2018 wurden rd. 12,345 Mio. € eingeplant. Nach den aktuellen Berechnungen wird der Ansatz für Personalaufwendungen 2018 voraussichtlich um ca. 788.522 € überschritten.

Die Gründe sind insbesondere:

- Der Ansatz für Beihilfe- und Unterstützungsleistungen (Produkt 11102) wird voraussichtlich um rund 70.000 € überschritten. Es ist schwierig, die zu erwartenden Beihilfe- und Unterstützungsleistungen im Vorwege einzuplanen.
- Durch die Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins „Betreuungsschulen Quickborn e.V.“ zum 01.01.2018 aufgrund des politischen Beschlusses des Ausschusses für Bildung, Kultur und Freizeit vom 04.05.2017 werden sich die Personalaufwendungen um voraussichtlich 324.600 € erhöhen.
- Der Tarifabschluss 2018 fiel höher aus als erwartet. Zum 01.03.2018 wurde eine durchschnittliche Erhöhung für die Beschäftigten iHv 3,19 % wirksam. Hierdurch entstehen Mehrkosten in Höhe von ca.155.000 €.
- Der Umlagehebesatz für die Jahresumlage für die Beamten wurde auf 55,25 v.H. erhöht. Dadurch entstanden Mehrkosten in Höhe von 52.000 €.
- Die Versorgungsaufwendungen für Beamte werden 31.400 € über dem Ansatz für 2018 liegen.
- Zum Abbau von geleisteten Mehr- und Überstunden sowie für die Projektarbeit wurden zwei Teilzeitkräfte in der Kindertagesstätte Zauberbaum eingestellt. Hierdurch entstanden Mehrkosten in Höhe von 80.000 €.

- Für den Bauhof wurde ein zusätzlicher Mitarbeiter zunächst als Krankheitsvertretung und danach zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung beschäftigt. Die Mehrkosten hierfür betrugen 33.000 €.
- Darüber hinaus sind zusätzliche Kosten für die Vertretung von Mitarbeitern, die den Angestelltenlehrgang II besucht haben, in Höhe von rund 42.500 € entstanden.

Nachfolgend sind die einzelnen Produkte mit Erläuterungen zu Erträgen, Aufwendungen und den geplanten Investitionsmaßnahmen aufgeführt. In den Tabellen zur Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen separat dargestellt. Sie sind jeweils unterteilt in finanzwirksame und nicht finanzwirksame Erträge bzw. Aufwendungen. Finanzwirksame Buchungen führen zu Ein- bzw. Auszahlungen in gleicher Höhe in der Finanzrechnung. Nicht finanzwirksame Konten haben nur Auswirkungen in der Ergebnisrechnung (Abschreibungen, Rückstellungen, Sonderposten-Auflösungen, interne Verrechnung etc.). Weiterhin wird der Personal- und Versorgungsaufwand separat dargestellt und der Stellenanteil ausgewiesen. Im Ergebnis (gesamte Erträge abzüglich gesamter Aufwendungen) weist ein „Minus“ als Vorzeichen ein negatives Ergebnis und somit den Zuschussbedarf eines Produktes aus, ein positives Ergebnis entspricht einem im Produkt erwirtschafteten Überschuss und wird ohne Vorzeichen dargestellt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11101	**Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung**	**Herr Lattmann**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	18	18	27	**17**	0	**6**
	nicht finanzwirksam	122	21	181	**0**	0	**0**
Personalaufwand		568	560	662	**615**	307	**689**
Stellenanteil		*6,62*	*6,62*	*6,85*	***6,85***	*6,85*	*6,85*
Sachaufwand	finanzwirksam	109	122	120	**155**	54	**155**
	nicht finanzwirksam	92	96	24	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-630**	**-740**	**-599**	**-752**	**-361**	**-838**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Geschäftsaufwendungen	**11.500,00**	**0,00**	**11.500,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge

Verwaltungskostenbeiträge

Die Stadt erbringt Leistungen für die Stadtwerke und Kommunalbetriebe, die entsprechend in Rechnung gestellt werden. Abgerechnet wird jeweils das Vorjahr.

Die Verwaltungskosten bezüglich des Kommunalbetriebs Telekommunikation wurden aufgrund der Rückführung in den städtischen Haushalte für 2017 bereits im letzten Jahr abgerechnet. Die Prognose der Erträge ist entsprechend geringer als geplant.

Ab 2018 werden diese Verwaltungskosten in Höhe von 10.000 € beim Produkt 53600 „Passives Glasfaserleitungsnetz“ dargestellt.

Personalaufwendungen

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist neben der höher als erwartet ausgefallenen tariflichen Erhöhung auf Höhergruppierungen und Beförderungen zurückzuführen.

Finanzwirksame Sachaufwendungen

Die Erhöhung der finanzwirksamen Aufwendungen 2017 gegenüber 2016 erklärt sich aus der Kostenumlage für die Tablets des digitalen Sitzungsdienstes an kommunit. Der weitere Anstieg der Sachaufwendungen im Jahr 2018 resultiert aus der zeitversetzten Abrechnung von Beratungsleistungen für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems. Insgesamt entwickeln sich die Sachaufwendungen 2018 gemäß des Planansatzes.

Nicht finanzwirksame Aufwendungen

Die nicht finanzwirksamen Buchungen ergeben sich aus Zuführungen zu den bzw. Auflösungen von Pensionsrückstellungen, die im Jahresabschluss gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11102	**Innere Verwaltungsangelegenheiten**	**Herr Putz**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	327	111	247	**267**	5	**200**
	nicht finanzwirksam	69	12	172	**26**	0	**0**
Personalaufwand		568	653	901	**831**	424	**977**
Stellenanteil		*7,32*	*5,66*	*5,66*	***5,66***	*5,66*	*5,66*
Sachaufwand	finanzwirksam	1.051	1.083	1.029	**1.181**	802	**1.152**
	nicht finanzwirksam	151	125	532	**104**	0	**104**
Ergebnis		**-1.373**	**-1.737**	**-2.042**	**-1.822**	**-1.221**	**-2.033**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**125.310,28,00**	**104.263,97**	**21.046,31**
2. Aus- und Fortbildung	**12.170,00**	**21.558,96**	**21.241,04**
3. Zuweisungen Kommunit	**13.578,77**	**0,00**	**13.578,77**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge

Die noch ausstehenden Erträge (u.a. Erstattung von kommunit für Personal) werden im zweiten Halbjahr in voller Höhe erwartet.

Die Erträge vom Jobcenter Kreis Pinneberg reduzieren sich um 67.500 €, da die Zuweisung einer Beamtin zum 31.10.2017 beendet wurde.

Nicht finanzwirksame Erträge

2015 erfolgte die Anbindung der Schulverwaltungsrechner durch kommunit, 2016 die V-LAN-Anbindung der Außenstellen mit Glasfaser. Die diesbezüglichen Kosten wurden 2018 als interne Verrechnung geplant. Im Produkt 11102 sind Erträge in Höhe von 26.300 € veranschlagt. In der Ist-Verbuchung und in der zukünftigen Planung werden die Aufwendungen direkt den Produkten, die mit Hardware und V-LAN ausgestattet wurden, zugeordnet. In der Prognose zum Jahresende wurden die Erträge aus interner Verrechnung folglich auf 0 gesetzt.

Finanzwirksame Sachaufwendungen

Der steigende Zuschussbedarf bei der Umlage an kommunit ist einerseits auf die allgemeine Kostenentwicklung und andererseits auf die Übernahme zusätzlicher Aufgaben, wie z. B. die sukzessive Anbindung an das Glasfasernetz, zurückzuführen. Insbesondere resultiert er aber aus der Einführung neuer Software (u. a. KOMMBOSS (Personal- u. Bewerbermanagement), Bauhofsoftware dinob, Ratsinformationssystem Allris, Gewerbeverfahren GESO, Zeiterfassung ZEUS, Dokumentenmanagementsystem VIS). Kommunit kann seine Preise für die zu erbringenden Leistungen stabil halten. Im Jahr 2017 fielen Kosten im Rahmen der Einführung des Dokumentenmanagements (DMS) an, die jedoch erst Ende 2018 abgerechnet werden. Die Mittel in 2018 werden im vollen Umfang benötigt.

Der Ansatz für die Unterhaltung der baulichen Anlagen wird voraussichtlich in vollem Umfang benötigt.

Der Austausch von Brandschutztüren und –schächten wird fortgesetzt.

Die Sachaufwendungen entwickeln sich insgesamt planmäßig.

Personalaufwendungen

Der Ansatz für Beihilfe- und Unterstützungsleistungen wird voraussichtlich um rd. 70.000 € überschritten.

Es war erforderlich, die Arbeitskapazitäten aufgrund der hohen Personalfluktuation und zusätzlicher Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit zu erhöhen mit der Folge, dass die Personalaufwendungen deutlich höher ausfallen werden als geplant.

Zwecks Einarbeitung und Unterstützung der Fachbereichsleitung wurde eine Beamtin, die zuvor im Jobcenter tätig war, im Fachbereich Interne Dienste eingesetzt.

Nicht finanzwirksame Aufwendungen

Die nicht finanzwirksamen Aufwendungen werden nach Ende des Haushaltsjahres im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Planansatz und Prognose enthalten die Abschreibungen sowie den intern verrechneten Zinsaufwand für Investitionskredite. In den Vorjahren entstanden zusätzliche Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.18 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	**18.000,00**	**14.632,07**	**3.367,93**
Reste 2017:			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	**12.261,24**	**12.261,24**	**0,00**
3. Rathaus Sanierung	**238.863,07**	**61.096,35**	**130.307,62**
4. Rathaus Alarmanlage	**5.337,41**	**5.337,41**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen:	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	Der Ansatz wird voraussichtlich in voller Höhe benötigt.
Reste 2017:	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	Der Rest wurde in voller Höhe in der ersten Jahreshälfte ausgegeben.
3. Rathaus Sanierung	Der Ansatz wird voraussichtlich in voller Höhe benötigt. Die Sanierungen konnten nicht termingerecht erfolgen, da der Winter keine Arbeiten bis zum April zuließ.
4. Rathaus Alarmanlage	Der Ansatz wird in voller Höhe für den Ausbau des Alarmierungssystems benötigt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11103	**Rechtsamt**	**Herr Grasselt**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	16	91	13	**1**	9	**12**
	nicht finanzwirksam	40	0	558	**0**	0	**20**
Personalaufwand		218	224	140	**219**	82	**204**
Stellenanteil		*3,00*	*3,15*	*3,25*	***3,25***	*3,25*	*3,25*
Sachaufwand	finanzwirksam	85	93	77	**178**	39	**60**
	nicht finanzwirksam	79	56	785	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-326**	**-282**	**-431**	**-396**	**-112**	**-232**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Ansatz für Gerichts- und Anwaltskosten (40.000 €) musste bisher nur in Höhe von rund 26.500 € in Anspruch genommen werden. Die Kosten für die Inanspruchnahme der Verfahrensrückstellung (50.000 €) für laufende Verfahren und teilweise abgeschlossene Verfahren wurden nicht in Anspruch genommen. Die für die Rückstellungen berücksichtigten Verfahren wurden noch nicht abgeschlossen.

Aus heutiger Sicht ist der Ansatz 2018 ausreichend.

Die Personalaufwendungen werden den Planansatz voraussichtlich unterschreiten, weil nicht alle Stellen durchgehend besetzt werden konnten.

Die Veränderungen bei den nicht finanzwirksamen Buchungen im Verlauf der Haushaltsjahre resultieren teilweise aus der Bildung und Auflösung der in jedem Jahr anzupassenden Verfahrensrückstellung. Sie wird entsprechend der zu erwartenden Verfahrenskosten und Verfahrensrisiken jährlich neu berechnet. Einen weiteren Teil stellen die Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellung dar. Die stark abweichenden Werte im Jahr 2017 resultieren aus dem Übergang von Beamten in den Ruhestand. Ab 2018 wird es in der Folge zu Erträgen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen kommen. Die genauen Berechnungen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses 2018.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11104	**Finanzverwaltung**	**Frau Dornis**	**FA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	42	47	50	**40**	23	**40**
	nicht finanzwirksam	388	3	14	**9**	7	**9**
Personalaufwand		285	276	321	**297**	117	**274**
Stellenanteil		*4,55*	*4,55*	*4,55*	***4,55***	*4,55*	***4,55***
Sachaufwand	finanzwirksam	38	43	55	**66**	14	**56**
	nicht finanzwirksam	218	39	63	**9**	4	**14**
Ergebnis		**-111**	**-308**	**-374**	**-323**	**-103**	**-295**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Geschäftsaufwendungen	**4.500,00**	**4.500,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge aus Mahngebühren werden 2018 voraussichtlich den Planansatz i.H.v. 40.000 € erreichen.

Die Personalaufwendungen liegen voraussichtlich 23 T€ unterhalb des Planansatzes.

Bei den finanzwirksamen Aufwendungen wurde für 2018 ein Betrag i.H.v. 35.000 € für die Kooperationen mit dem Kreis Pinneberg geplant. 5.000 € davon entfallen auf die Administratorentätigkeiten bezüglich der Finanzsoftware. Die mit 30.000 € veranschlagte fallzahlenbezogene Abrechnung der Vollstreckungstätigkeit wird voraussichtlich leicht unter dem Planansatz bleiben. Die sonstigen Geschäftsaufwendungen und Fortbildungsmittel unterliegen der Haushaltssperre und wurden entsprechend reduziert. Insgesamt bleiben die finanzwirksamen Aufwendungen in der Prognose 10 T€ unter dem Ansatz. Darin enthalten sind auch die aus dem Jahr 2017 übertragenen Mittel für Geschäftsaufwendungen.

Die nicht finanzwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten u.a. Abschreibungen auf das Umlaufvermögen aufgrund von Niederschlagungen sowie die plangemäßen Zuführungen der jährlichen Verzinsung zu den sonstigen Sonderposten und Erträge aus deren Auflösung zur Verwendung für soziale Projekte gemäß politischer Beschlüsse.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11105	**Liegenschaftsverwaltung**	**Herr Maurer**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	123	116	344	**188**	65	**140**
	nicht finanzwirksam	25	23	25	**309**	0	**27**
Personalaufwand		307	313	365	**375**	145	**382**
Stellenanteil		*6,91*	*6,31*	*7,09*	***7,09***	*7,59*	*7,59*
Sachaufwand	finanzwirksam	104	160	124	**149**	66	**139**
	nicht finanzwirksam	55	70	63	**124**	0	**75**
Ergebnis		**-319**	**-405**	**-183**	**-150**	**-146**	**-429**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Aus- und Fortbildung	**1.093,91**		
2. Bauunterhaltung	**2.637,63**		

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge finanzwirksam

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.2018:

Die hohen Erträge im Jahr 2017 gegenüber 2016 resultierten aus der Veräußerung eines Grundstückes in der Torfstraße. Die Verringerung zum Ansatz und zur Prognose 2018 ist darauf zurückzuführen, dass 2018 keine größeren Erträge aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden geplant sind. Bei den Mieten und Pachten können aufgrund von Mietpreisanpassungen höhere Einnahmen verzeichnet werden.

Prognose zum 31.08.18

Der geplante Ansatz kann höchstwahrscheinlich nicht erreicht werden, da Grundstücksverkäufe im zweiten Halbjahr nicht mehr realisiert werden können.

Erträge nicht finanzwirksam

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.2018:

Die große Abweichung des Planbetrags 2018 zu den Vorjahresergebnissen und zur Prognose zum Jahresende ergibt sich aus den zu aktivierenden Eigenleistungen. Im Haushaltsplan werden die erwarteten zu aktivierenden Eigenleistungen für alle Investitionsprojekte des Fachbereichs Liegenschaften zentral beim Produkt 11105 veranschlagt. Die Aktivierung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses bei den Produkten, denen die jeweiligen Projekte zugeordnet sind. Aus diesem Grund ist zum einen kein Ist-Bestand zum 30.06.2018 vorhanden. Zum anderen verlagern sich in Folge der Produktzuordnung Erträge auf andere Produkte und die Höhe der im Produkt 11105 verbleibenden Erträge ist in der Prognose zum Jahresende deutlich geringer.

Sachaufwand finanzwirksam:

RE 2015 bis RE 2017:

Der finanzwirksame Sachaufwand 2016 hat sich aufgrund der Neuausschreibung der Reinigung und der fachspezifischen Fortbildungen erhöht. 2017 hat sich der Aufwand aufgrund des Abschlusses der Reinigungsausschreibung verringert.

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.2018:

Der Ansatz 2018 konnte in der Bewirtschaftung aufgrund des Doppelhaushaltes nicht angepasst werden. Der Prognosewert zum Jahresende erhöht sich um die Niederschlagswassergebühren für die dem Produkt zugeordneten Liegenschaften (vgl. Erläuterungen zu Sachaufwand nicht finanzwirksam).

Prognose zum Jahresende:

Die Sachaufwendungen für Haltung von Fahrzeugen, Fortbildung fachspezifisch, Geschäftsaufwendungen, Bauunterhaltung etc. liegen zur Jahresmitte 2018 im Rahmen der Planung. Für die Bewirtschaftung der Halle im Forum wird allerdings mit einer erheblichen Nachzahlung für die Jahre 2016/2017 gerechnet.

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Sachaufwand nicht finanzwirksam:

RE 2017 zu Ansatz 2018:

Die Aufwendungen für Abschreibungen sind aufgrund getätigter Investitionen erhöht und die Niederschlagswassergebühr als interner Verrechnungsposten eingestellt.

Ansatz 2018 zum Stand 30.06.18:

Die Abweichung Plan zu Prognose resultiert aus der geänderten Zuordnung der Regenwassergebühr für die dem Produkt zugeordneten städtischen Liegenschaften. Der Ansatz von 50.000,00 € für diese Gebühr sollte ursprünglich für die städtischen Liegenschaften als interne Verrechnung behandelt werden, so dass der Sachaufwand nicht finanzwirksam ist. Nach Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt werden die Niederschlagswassergebühren als ordentliche Aufwendungen behandelt. Dem Betrag stehen ordentliche Erträge in gleicher Höhe beim Produkt 53800 gegenüber.

Der Stand zum 30.06.2018 ist noch nicht vorhanden, da die internen Verrechnungen (u.a. Zinsen und Abschreibungen) erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Investitionen	Ansatz 2017/ Rest 2016 in €	Anordnungssoll zum 30.06.17 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken	**50.000,00**	**3.400,00**	**46.600,00**
2. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**300.000,00**	**0,00**	**300.000,00**
3. Inventar und Geräte Handwerker	**3.000,00**	**314,86**	**2.200,52**
4. Dienstfahrzeuge Handwerker	**17.000,00**	**0,00**	**17.000,00**
Reste 2016:			
5. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**320.363,66**	**12.193,98**	**241.744,82**
6. Inventar und Geräte Handwerker	**773,57**	**0,00**	**773,57**
7. Dienstfahrzeuge Handwerker	**50.000,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Einzahlung aus der Veräußerung von Grundstücken	Zur Zeit sind keine weiteren Grundstücksveräußerungen vorgesehen.
2. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Die Auszahlungen für Leibrenten erfolgen monatlich. Weitere Zahlungen für Flächenankäufe erfolgen entsprechend der Abwicklung im zweiten Halbjahr. Die verbleibenden Mittel sind verplant für den Ankauf von denkmalgeschützen Häusern in der Himmelmoorstraße.
3. Inventar und Geräte Handwerker	Die Mittel sind verplant. Der Kauf erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.
4. Dienstfahrzeuge Handwerker	Aufgrund der zur Zeit geführten Diskussionen bezüglich der Verbrennungsmotoren wird die Anschaffung neuer Handwerkerfahrzeuge zurückgestellt.Die derzeitigen Fahrzeuge weisen noch keine überhöhten Kosten für Reparaturen auf.
Reste 2016:	
5. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	Siehe Ziffer 2.
6. Inventar und Geräte Handwerker	Die Mittel sind verplant, die Anschaffungen erfolgen im zweiten Halbjahr (siehe auch Ziffer 3).
7. Dienstfahrzeuge Handwerker	Aufgrund der verschobenen Fahrzeuganschaffung wurden die Mittel auf das Produktkonto Modernisierung Schulzentrum Süd übertragen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11107	**Gleichstellungsbeauftragte**	**Frau Gleisner**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	1	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		15	24	28	**26**	11	**29**
Stellenanteil		*0,50*	*0,50*	*0,50*	***0,50***	*0,50*	*0,50*
Sachaufwand	finanzwirksam	5	4	6	**7**	3	**6**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-19**	**-28**	**-35**	**-34**	**-15**	**-35**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Gleichstellungsbeauftragte erwirtschaftet in der Regel keine Erträge, d.h. die Aufwendungen sind fast ausschließlich über einen Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt zu finanzieren. Der Ansatz für den Sachaufwand wird voraussichtlich unter Berücksichtigung der Haushaltssperre ausgeschöpft. Wiederkehrende Angebote wie der Alleinerziehendentreff müssen durchgängig finanziert werden. Die Beratungen von Frau & Beruf sowie einzelne thematische Schwerpunktaktionen erfordern nur sehr geringe finanzielle Mittel. Hinzu kommen die Honorare für einzelne Vorträge und Veröffentlichungen sowie für den internationalen Frauentag. Im zweiten Halbjahr 2018 sind die noch verfügbaren Mittel für weitere Aktionen überwiegend verplant.

Die Personalaufwendungen liegen aufgrund der tariflichen Steigerungen etwas über dem Plan.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11108	**Tiefbau- und Kommunalbetriebe**	**Hr.Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	65	41	48	**34**	26	**34**
	nicht finanzwirksam	1	1	1	**0**	0	**0**
Personalaufwand		0	0	0	**10**	0	**0**
Stellenanteil		*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,2***	*0,2*	*0,2*
Sachaufwand	finanzwirksam	18	3	4	**12**	5	**10**
	nicht finanzwirksam	0	3	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**47**	**35**	**46**	**12**	**21**	**24**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Das Produkt wurde im Laufe des Haushaltsjahres 2012 gebildet nach der Entscheidung über die Übernahme der Sparten Freibad, Abwasserbeseitigung und Bauhof der Kommunalbetriebe.

Durch Verwaltungsgebühren für Aufgrabescheine, insbesondere durch Baumaßnahmen von tel.quick und den Stadtwerken, wurden in der Vergangenheit gegenüber dem Planansatz Mehrerträge erzielt.Im Jahr 2018 wird damit gerechnet, dass der Haushaltsansatz von 34.000,00 € erreicht wird.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Pauschale Planungskosten	**12.000,00**	**6.034,76**	**5.965,24**
2. Rest 2017 Pauschale Planungskosten	**5.965,24**	**0,00**	**5.965,24**

Erläuterungen zu den Investitionen

1. Zu Beginn des Jahres war die Neubeschaffung eines Ballfangnetzes für das Holstenstadion unabweisbar. Stürme im Dezember 2016 haben das alte Netz zerstört. Für die Beschaffung wurde eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 3.080,54 € genehmigt, die Deckung erfolgte aus diesem Produkt.

Finanzbericht

11110	Gemeinde Bönningstedt Verwaltungsgemeinschaft	Frau Hansen	HA

Ergebnisplan		RE 2015	RE 2016	RE 2017	Ansatz 2018	Stand 30.06.2018	Prognose 31.12.18
Erträge	finanzwirksam	648	680	730	**713**	328	**721**
	nicht finanzwirksam	51	3	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		502	493	494	**543**	204	**518**
Stellenanteil		*10,35*	*10,35*	*10,35*	***10,35***	*10,35*	*10,35*
Sach-aufwand	finanzwirksam	96	117	114	**109**	47	**118**
	nicht finanzwirksam	5	33	34	**6**	0	**34**
Ergebnis		**95**	**41**	**87**	**55**	**76**	**51**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge

Die Summe der Erträge errechnet sich hauptsächlich aus dem vertraglich festgelegten einwohnerbezogenen Festbetrag, der im öffentlich-rechtlichen Vertrag für die Jahre 2013 und 2014 festgeschrieben wurde und seit 2015 an die tarifrechtlichen Personalkostensteigerung angepasst wird, zuzüglich der Sonder- bzw. Zusatzleistungen, die gesondert erstattet werden sowie der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, die der Stadt Quickborn vertragsgemäß zustehen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ergibt sich aus den tatsächlichen Kosten der Personen, die diesem Produkt zugeordnet sind und die Kernverwaltungsaufgaben bzw. Sonder- oder Zusatzleistungen ausführen. Es können sich bei der Jahresendabrechnung noch Änderungen ergeben.

Finanzwirksame Sachaufwände

Der Sachaufwand setzt sich hauptsächlich zusammen aus Produktanteilen an den Kosten für Hochbauunterhaltung des Rathauses, Mieten und Pachten, Versicherungen etc., die anteilig für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden sind, die Aufgaben für die Gemeinde übernehmen.

Umlage kommunit

Kommunit kann seine Preise für die zu erbringenden Leistungen stabil halten. Die steigende Umlage ist einerseits auf die allgemeine Kostenentwicklung und andererseits auf die Übernahme zusätzlicher Aufgaben zurückzuführen. Insbesondere resultiert sie aber aus der Einführung neuer Software (u. a. Personal- u. Bewerbermanagement KOMMBOSS, Zeiterfassung ZEUS und Dokumentenmanagementsystem VIS). Die für 2018 geplanten Mittel werden im vollen Umfang benötigt.

Nicht finanzwirksame Erträge und Aufwendungen

Die Erträge und Zuführungen für Pensions- und Beihilferückstellungen werden zentral beim Produkt „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ (61200) veranschlagt und nach Vorgabe der Versorgungsausgleichskasse für die jeweiligen Produkte ermittelt. Zu erwarten sind Zuführungen in Höhe der Vorjahreswerte. Die Berechnung der Veränderungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2018.

Die nicht finanzwirksamen Aufwendungen enthalten außerdem einen Anteil an den Abschreibungen, der ebenfalls im Jahresabschluss 2018 ermittelt und gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
11111	**Gemeinde Hasloh Verwaltungsgemeinschaft**	**Frau Hansen**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	490	601	601	**609**	235	**555**
	nicht finanzwirksam	32	5	38	**0**	0	**0**
Personalaufwand		381	416	439	**483**	178	**423**
Stellenanteil		*9,25*	*9,25*	*9,25*	***9,25***	*9,25*	*9,25*
Sachaufwand	finanzwirksam	70	93	98	**84**	36	**89**
	nicht finanzwirksam	41	31	12	**5**	0	**12**
Ergebnis		**30**	**67**	**89**	**38**	**20**	**31**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge

Die Summe der Erträge errechnet sich hauptsächlich aus dem vertraglich festgelegten einwohnerbezogenen Festbetrag, der im öffentlich-rechtlichen Vertrag für die Jahre 2013 und 2014 festgeschrieben wurde und seit 2015 an die tarifrechtlichen Personalkostensteigerung angepasst wird, zuzüglich der Sonder- bzw. Zusatzleistungen, die gesondert erstattet werden sowie der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, die der Stadt Quickborn vertragsgemäß zustehen.

Im Jahr 2013, dem ersten Jahr der Verwaltungsgemeinschaft, war die Übernahme von Sonderleistungen am intensivsten. Seit 2015 erstattet die Gemeinde Hasloh für das Bauvorhaben Sanierung Peter-Lunding-Schule die Kosten für die Projektleitung pauschal mit 120.000 €. Abgerechnet wird nach Fortschritt der Maßnahme. Es werden 2018 voraussichtlich etwas weniger Sonderleistungen abgerechnet als geplant. Die Abrechnung der Restsumme wird auf die Jahre 2019 und 2020 verteilt. Die gesamte Maßnahme wird voraussichtlich 2020 abgeschlossen sein.

Mit Ablauf des 31.12.2017 wurde die gesonderte Regelung zwischen der Stadt Quickborn und der Gemeinde Hasloh zur Übernahme der verwaltungsmäßigen Einrichtungssteuerung der Aufgabe Abwasser von der Gemeinde Hasloh gekündigt, somit wird es zu Mindererträgen kommen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ergibt sich aus den tatsächlichen Kosten der Personen, die diesem Produkt zugeordnet sind und die Kernverwaltungsaufgaben bzw. Sonder- oder Zusatzleistungen ausführen. Hier werden sich voraussichtlich bei der Jahresendabrechnung noch Änderungen ergeben. Insgesamt verringern sich die Personalaufwendungen etwas aufgrund der Aufgabenreduzierung bzgl. Abwasser.

Finanzwirksame Sachaufwände

Der Sachaufwand setzt sich hauptsächlich zusammen aus Produktanteilen an den Kosten für Hochbauunterhaltung des Rathauses, Mieten und Pachten, Versicherungen etc., die anteilig für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden sind, die Aufgaben für die Gemeinde übernehmen.

Umlage kommunit

Kommunit kann seine Preise für die zu erbringenden Leistungen stabil halten. Die steigende Umlage ist einerseits auf die allgemeine Kostenentwicklung und andererseits auf die Übernahme zusätzlicher Aufgaben zurückzuführen. Insbesondere resultiert sie aber aus der Einführung neuer Software (u. a. KOMMBOSS (Personal- u. Bewerbermanagement), Zeiterfassung ZEUS und Dokumentenmanagementsystem VIS). Die Mittel in 2018 werden im vollen Umfang benötigt.

Nicht finanzwirksame Erträge und Aufwendungen

Die Erträge und Zuführungen für Pensions- und Beihilferückstellungen werden zentral beim Produkt „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ (61200) veranschlagt und nach Vorgabe der Versorgungsausgleichskasse für die jeweiligen Produkte ermittelt. Zu erwarten sind Zuführungen in Höhe der Vorjahreswerte. Die Berechnung der Veränderungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2018.

Die nicht finanzwirksamen Aufwendungen enthalten außerdem einen Anteil an den Abschreibungen, der ebenfalls im Jahresabschluss 2018 ermittelt und gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
12100	**Statistik und Wahlen**	**Herr Dentzin**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	3	11	28	**3**	0	**9**
	nicht finanzwirksam	2	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		17	41	38	**40**	17	**45**
Stellenanteil		*0,69*	*0,69*	*0,69*	***0,69***	*0,69*	*0,69*
Sachaufwand	finanzwirksam	1	16	43	**22**	10	**25**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-13**	**-46**	**-54**	**-58**	**-27**	**-61**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge / finanzwirksamer Sachaufwand:

2017: Insbesondere durch das seit 2017 bei der Landtagswahl und der Bundestagswahl durchgeführte Versenden von Wahlbenachrichtigungbriefen statt Karten sind die Kosten deutlich angestiegen. Vermutlich werden diese Mehrkosten noch in 2017 erstattet. Die Wahlkostenerstattung für die Bundestagswahl hingegen erfolgt aller Voraussicht nach erst in 2018.

2018:

Erträge: 2018 ergeben sich Mehrerträge vom Land in Höhe von 3.300 € (Konnexitätsmittel Bürgerentscheid/-begehren). Außerdem erfolgte in 2018 eine „Spitzabrechnung“ zur Bundestagswahl, woraus weitere Mehrerträge in Höhe von fast 6.000 € resultieren.

Aufwendungen: Wie bereits zu 2017 ausgeführt stiegen die Aufwendungen für die Zustellung der Wahlbenachrichtigungsbriefe (vorher Karten) erheblich. Die Mehraufwendungen konnten durch die o.g. zusätzlichen Erträge kompensiert werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
12201	**Ordnungsaufgaben**	**Herr Voss**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	75	71	64	**56**	33	**56**
	nicht finanzwirksam	59	181	9	**0**	0	**0**
Personalaufwand		307	283	301	**298**	153	**364**
Stellenanteil		*5,63*	*5,36*	*5,36*	***5,36***	*5,36*	*5,36*
Sachaufwand	finanzwirksam	24	28	33	**33**	12	**33**
	nicht finanzwirksam	61	9	68	**6**	1	**2**
Ergebnis		**-258**	**-67**	**-330**	**-280**	**-133**	**-343**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die bis 30.06.2018 eingegangenen Erträge und getätigten Sachaufwendungen entsprechen der Planung und lassen erwarten, dass am Jahresende die Planwerte realisiert sein werden.

Die Personalaufwendungen werden den Planansatz voraussichtlich überschreiten, weil aufgrund Personalwechsels höhere Ausgaben für Dienstaufwendungen für Beschäftigte neben den Aufwendungen für inzwischen ausgeschiedene Beamte entstanden sind.

Die Beträge bei den nicht finanzwirksamen Buchungen resultieren aus Abschreibungen auf Sachanlagen und aus der Auflösung von bzw. den Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
12202	**Melde- und Personenstandswesen**	**Herr Dentzin**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	165	163	164	**176**	133	**190**
	nicht finanzwirksam	9	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		476	597	610	**515**	251	**653**
Stellenanteil		*8,87*	*9,87*	*9,87*	*9,87*	*9,87*	*9,87*
Sach-aufwand	finanzwirksam	101	97	105	**100**	64	**110**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	1	**1**
Ergebnis		**-403**	**-531**	**-551**	**-439**	**-183**	**-574**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge:

Die Verwaltungsgebühren aus dem Melde- und Personenstandswesen werden unterjährig vollständig bei diesem Produkt gebucht und für die Verwaltungsgemeinschaften zum Jahresende prozentual entsprechend der jeweiligen Einwohnerzahl der Gemeinden auf die Produkte 11110 und 11111 umgebucht. Von der dem Buchungsstand zur Jahresmitte entsprechenden Hochrechnung in Höhe von 266 T€ entfällt ein Anteil von 190 T€ auf die Stadt Quickborn.

Finanzwirksamer Sachaufwand:

Zusätzliche Erträge im Bereich der Reisepässe und Personalausweise bedeuten auch immer Mehraufwendungen (an die Bundesdruckerei). Den höheren Erträgen aus Verwaltungsgebühren stehen entsprechend gestiegene Aufwendungen gegenüber.

Personalaufwand

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist neben der höher als erwartet ausgefallenen tariflichen Erhöhung auf Höhergruppierungen und die zusätzliche Beschäftigung einer Beamtin insbesondere als Vertretung für einen Teilnehmer am Angestelltenlehrgang II zurückzuführen.

Ergebnis 2018:

Insgesamt ist davon auszugehen, dass das Produktdefizit höher ausfallen wird, als im Haushaltsansatz geplant.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
12600	**Brandschutz**	**Herr Voss**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	49	30	110	**40**	24	**40**
	nicht finanzwirksam	17	15	34	**13**	0	**21**
Personalaufwand		193	204	227	**199**	84	**214**
Stellenanteil		*3,45*	*3,86*	*3,86*	***3,86***	*3,86*	*3,86*
Sachaufwand	finanzwirksam	239	260	325	**258**	145	**258**
	nicht finanzwirksam	205	221	267	**310**	0	**310**
Ergebnis		**-570**	**-641**	**-675**	**-714**	**-205**	**-721**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Aus- und Fortbildung	**1.275,41**	**1.275,41**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die bis 30.06.2018 eingegangenen Erträge und getätigten Sachaufwendungen entsprechen der Planung und lassen erwarten, dass am Jahresende die Planwerte realisiert sein werden.

Die erhöhten nicht finanzwirksamen Erträge resultieren aus der Auflösung von Zuschüssen.

Die Personalaufwendungen werden den Ansatz voraussichtlich um 15 T€ überschreiten. Der Grund hierfür liegt im Personalwechsel und der damit verbundenen erforderlichen Einarbeitung.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**52.000,00**	**0,00**	**52.000,00**
2. Tragkraftspritze	**20.000,00**	**1.037,89**	**18.962,11**
Reste 2017:			
3. Inventar und Geräte	**16.161,95**	**11.203,85**	**4.958,10**
4. Mannschaftstransportwagen	**50.000,00**	**41.323,17**	**8.676,83**
5. Atemschutzgeräte	**237.550,08**	**212.245,72**	**25.304,36**
6. Schrankenanlage	**18.037,89**	**17.893,93**	**143,96**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Die Realisierung geplanter Beschaffungen zehrt den Haushaltsansatz vollständig auf.
2. Tragkraftspritze	Die Mittelverwendung erfolgt im letzten Quartal 2018.
Reste 2017:	
3. Inventar und Geräte	Die Realisierung geplanter Beschaffungen zehrt den Haushaltsrest vollständig auf.
4. Mannschaftstransportwagen	Der Beschaffungsvorgang wurde im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen. Beschafft wurde kein Neufahrzeug. Durch den Erwerb eines Gebrauchtfahrzeuges waren die Haushaltsmittel auskömmlich/ wurden nicht in voller Höhe benötigt.
5. Atemschutzgeräte	Die Atemschutz-Neuausstattung wurde im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen.
6. Schrankenanlage	Die Schrankenanlage wurde installiert und in Betrieb genommen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
21100	**Grundschulen**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	35	29	53	**27**	2	**27**
	nicht finanzwirksam	117	95	172	**90**	3	**90**
Personalaufwand		378	410	464	**458**	190	**500**
Stellenanteil		*7,49*	*7,49*	*8,33*	***8,33***	*8,33*	*8,33*
Sachaufwand	finanzwirksam	648	597	515	**542**	216	**542**
	nicht finanzwirksam	128	276	254	**274**	0	**274**
Ergebnis		**-1.003**	**-1.160**	**-1.006**	**-1.158**	**-401**	**-1.199**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**2.671,80**	**2.671,80**	**0,00**
2. Inventar und Geräte	**4.043,80**	**4.043,80**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich im Rahmen der Planung. Die Erträge der Schulkostenbeiträge werden erst zum Ende des Jahres 2018 gebucht bzw. eingenommen, da der Stichtag zur Berechnung erst im September ist.

Der ab 2017 gestiegene Stellenanteil und die damit verbundenen höheren Personalaufwendungen resultieren aus Stundenerhöhungen bei der Schulsozialarbeit sowie aus der Einarbeitung einer neu eingestellten Schulsekretärin.

Die Sanierungsarbeiten der Sanitärräume in der Goethe-Schule konnten nicht bis zum Jahresende 2017 fertiggestellt werden. Die Restarbeiten wurden Anfang 2018 ausgeführt.

Die Erträge und Aufwendungen bezüglich der Schulkinderbetreuungseinrichtungen sind seit 01.01.2018 dem Produkt 36501 „Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen“ zugeordnet.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**27.400,00**	**798,12**	**26.601,88**
2. Umbau GSG SZS	**300.000,00**	**0,00**	**300.000,00**
Reste 2017:			
3. Inventar und Geräte	**6.042,17**	**6.042,17**	**0,00**
4. Modernisierung Waldschule	**16.595,47**	**11.997,91**	**4.597,56**
5. Umbau Goetheschule SZS	**419.985,01**	**7.600,00**	**412.385,01**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

1. Inventar und Geräte	Befinden sich im Rahmen der Planung.
2. Umbau GSG SZS	Die Maßnahme ist Teil des Umbaus und der Sanierung des Schulzentrum Süd und als letzter Bauabschnitt vorgesehen. Die Umbuchung der jetzt bereits über das gesamte Bauvorhaben angefallenen, gemeinsamen Tätigkeiten (z.B. der Planung) erfolgt zum Abschluss der Maßnahmen.
Reste 2017:	
3. Inventar und Geräte	Auftrag wurde bereits erteilt.
4. Modernisierung Waldschule	Erweiterung von zwei zusätzlichen Kinderbetreuungsgruppen und einem Lehrerzimmer; Es wurde eine Containeranlage aufgestellt.
5. Umbau Goetheschule SZS	Siehe Erläuterung zu Punkt 2

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
21700	**Gymnasien**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	997	1.200	1.161	**1.217**	6	**1.217**
	nicht finanzwirksam	187	66	154	**55**	1	**55**
Personalaufwand		532	577	595	**629**	244	**642**
Stellenanteil		*9,90*	*9,90*	*10,30*	***10,30***	*10,30*	*10,30*
Sachaufwand	finanzwirksam	1.292	1.068	1.071	**1.118**	409	**1.118**
	nicht finanzwirksam	697	1.005	978	**1.073**	0	**1.073**
Ergebnis		**-1.337**	**-1.385**	**-1.329**	**-1.547**	**-646**	**-1.561**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**74.143,12**	**36.233,90**	**37.909,22**
2. Inventar und Geräte ESG	**2.125,79**	**2.125,79**	**0,00**
3. Grundausstattung ESG	**31.254,52**	**3.568,37**	**27.686,15**
4. Lehr-u.Lernmittel, Veranstaltungen	**805,00**	**805,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich im Rahmen der Planung.

Die Erträge aus Schulkostenbeiträgen werden erst zum Ende des Jahres 2018 gebucht bzw. eingenommen, da der Stichtag zur Berechnung erst im September ist.

Der 2017 gestiegene Stellenanteil und die damit verbundenen höheren Personalaufwendungen resultieren aus Stundenerhöhungen bei der Schulsozialarbeit.

Bei den Resten Grundausstattung ESG handelt es sich um den Einrichtungsetat, der aufgrund der Bauverzögerungen noch nicht ausgegeben werden konnte.

Reste Bauunterhaltung 2017: Restmittel sind verplant.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Inv. & Geräte	**17.900,00**	**348,28**	**17.551,72**
2. Elsensee-Gymnasium, Grundausstattung	**18.800,00**	**7.525,04**	**11.274,96**
3. Elsensee-Gymnasium, Modernisierung	**4.252.000,00**	**0,00**	**4.252.000,00**
4. ESG Außenanlagen	**300.000,00**	**0,00**	**300.000,00**
5. ESG Grundausstattung	**153.000,00**	**0,00**	**153.000,00**
Reste 2017:			
6. DBG, Inv. & Geräte	**11.659,66**	**11.659,66**	**0,00**
7. DBG, Sanierung	**57.878,76**	**1.546,00**	**52.003,28**
8. DBG, Neubau	**6.142,18**	**6.142,18**	**0,00**
9. ESG, Inventar und Geräte	**6.004,00**	**6.004,00**	**0,00**
10. ESG, Grundausstattung	**15.000,00**	**0,00**	**15.000,00**
11. ESG, Modernisierung	**3.495.706,56**	**885.325,77**	**2.610.380,91**
12. ESG, Außenanlagen	**386.375,30**	**65.205,65**	**320.991,15**

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen:	
1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Inv. u. Geräte	Befindet sich im Rahmen der Planung.
2. Elsensee-Gymnasium, Inventar und Geräte	Befindet sich im Rahmen der Planung.
3. Elsensee-Gymnasium, Modernisierung	Im Juli 2017 begann die Ausführung vor Ort der Baumaßnahme. Die Sanierung der Bestandsgebäude und die Errichtung des Zwischenbaus laufen auf Hochtouren.
4. Elsensee-Gymnasium, Außenanlagen	Hierbei handelt es sich um Planungskosten. Der Planer ist ausgewählt und die Planung hat begonnen.
5. Elsensee-Gymnasium, Grundausstattung	Durch die Verzögerungen im Bau verschiebt sich entsprechend die Ausstattung der Räumlichkeiten.
Reste 2017:	
6. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Inv. & Geräte	Die Beschaffungen wurden in 2018 abgeschlossen.
7. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung	Aufträge sind erteilt.
8. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau	Haushaltsmittel werden für das gerichtliche Beweissicherungsverfahren verwandt, das zurzeit abgewickelt wird.
9. Elsensee-Gymnasium, Inventar und Geräte	Die Beschaffungen wurden in 2018 abgeschlossen.
10. Elsensee-Gymnasium, Grundausstattung	Hier handelt es sich um Planungskosten für die Einrichtung der naturwissenschaftlichen Räume. Eine Rechnungsstellung ist noch nicht erfolgt (sh. auch-Begründung zu Punkt 5 Elsensee-Gymnasium, Grundausstattung)
10. Elsensee-Gymnasium, Modernisierung	Die restlichen Mittel aus 2017 wurden nach 2018 übertragen. Die Maßnahme befindet sich in der Abwicklung.
11. Elsensee-Gymnasium, Außenanlagen	Die Mittel wurden von 2017 nach 2018 übertragen, da sich die Maßnahme verschoben hat. Die Planung der Außenanlagen wurde nach Auswahl des Planers 2017 begonnen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
21820	**Gemeinschaftsschule**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	651	555	466	443	9	**443**
	nicht finanzwirksam	131	28	45	26	2	**26**
Personalaufwand		461	482	488	**476**	191	**502**
Stellenanteil		*8,70*	*8,70*	*8,70*	***8,70***	*8,70*	*8,70*
Sachaufwand	finanzwirksam	821	551	527	**669**	219	**669**
	nicht finanzwirksam	421	698	689	**728**	0	**728**
Ergebnis		**-921**	**-1.149**	**-1.193**	**-1.403**	**-399**	**-1.430**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**10.401,33**	**0,00**	**10.401,33**
2. Inventar und Geräte	**566,44**	**566,44**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich im Rahmen der Planung. Die Erträge aus Schulkostenbeiträgen werden zum Ende des Jahres 2018 gebucht bzw. eingenommen, da der Stichtag zur Berechnung erst im September ist.

Die übertragenen Mittel der Bauunterhaltung für den Einbau einer Einbruchmeldeanlage in Haus 4 (Neubau) werden aufgrund der sehr hohen Auftragslage der Firma im zweiten Halbjahr 2018 ausgeführt.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**7.800,00**	**1.249,50**	**6.550,50**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**2.084,00**	**2.084,00**	**0,00**
3. CSQ Sanierung/Umbau Haus 2	**852.604,70**	**394.965,55**	**475.623,52**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Befindet sich im Rahmen der Planung.
Reste 2017:	
2. Inventar und Geräte	Die Beschaffungen wurden in 2018 abgeschlossen.
3. CSQ Sanierung/Umbau Haus 2	Die Maßnahme ist weitestgehend abgeschlossen, Schlussarbeiten werden noch getätigt, Abschlussrechnungen folgen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
22100	**Förderschule**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	10	20	25	**21**	0	**21**
	nicht finanzwirksam	11	8	8	**1**	0	**1**
Personalaufwand		73	69	73	**80**	31	**83**
Stellenanteil		*1,34*	*1,34*	*1,34*	***1,34***	*1,34*	*1,34*
Sachaufwand	finanzwirksam	39	53	47	**53**	19	**53**
	nicht finanzwirksam	77	77	76	**80**	0	**80**
Ergebnis		**-169**	**-171**	**-163**	**-191**	**-50**	**-194**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich im Rahmen der Planung. Die Erträge aus Schulkostenbeiträgen werden zum Ende des Jahres 2018 gebucht bzw. eingenommen, da der Stichtag zur Berechnung erst im September ist.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**800,00**	**193,95**	**606,05**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Befindet sich im Rahmen der Planung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
24100	**Schülerbeförderung**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	200	215	211	**213**	112	**213**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		4	4	4	**5**	2	**6**
Stellenanteil		*0,08*	*0,08*	*0,08*	***0,08***	*0,08*	*0,08*
Sachaufwand	finanzwirksam	347	346	335	**367**	141	**367**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-151**	**-135**	**-128**	**-159**	**-32**	**-160**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Im Bereich der Schülerbeförderung gibt es immer einen schwankenden Bedarf durch Veränderung der Schülerzahlen. Zurzeit bewegen sich die Erträge und Aufwendungen im Rahmen der Planung.

Der erhöhte Aufwand aus den Vorjahren bei der Taxibeförderung hat sich reduziert, da weniger DAZ-Kinder aus umliegenden Gemeinden beschult werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
24300	**Sonstige schulische Angelegenheiten**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	146	137	139	**153**	97	**153**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		6	0	0	**0**	0	**0**
Stellenanteil		*0,10*	*0,10*	*0,0*	***0,0***	*0,0*	*0,0*
Sachaufwand	finanzwirksam	869	759	768	**774**	14	**774**
	nicht finanzwirksam	39	44	46	**77**	0	**77**
Ergebnis		**-762**	**-666**	**-675**	**-698**	**82**	**-698**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Schulen Inv.u.Geräte pauschal	**7.164,74**	**7.164,74**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Auszahlung von Schulkostenbeiträgen an andere Kommunen erfolgt zum Ende des Jahres.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**64.000,00**	**51.882,79**	**12.117,21**
2. Inv. & Geräte Hausmeister	**3.000,00**	**64,50**	**2.935,50**
3. EDV Schulen	**41.600,00**	**0,00**	**41.600,00**
4. Mobiliar Schulen	**2.000,00**	**1.441,72**	**558,28**
5. Schulbaupauschale	**127.500,00**	**127.500,00**	**0,00**
Reste 2017:			
6. Inventar und Geräte	**2.852,78**	**2.852,78**	**0,00**
7. EDV Schulen	**64.920,62**	**0,00**	**64.920,62**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen	
1. Inventar und Geräte	Befindet sich im Rahmen der Planung, Aufträge wurde zwischenzeitlich erteilt.
2. Inv. & Geräte Hausmeister	Die Anschaffungen befinden sich in der Planung.
3. EDV Schulen	Die Mittel werden für die Umsetzung der in Planung befindlichen Medienentwicklungskonzepte eingesetzt.
4. Mobiliar Schulen	Befindet sich im Rahmen der Planung
5. Schulbaupauschale	Die Schulbaupauschale wurde gem. RV-Beschluss v. 17.07.17 für die Mehrkosten bei der Maßnahme Modernisierung Schulzentrum Süd verwandt.
Reste 2017:	
6. Inventar und Geräte	Die Beschaffungen wurden in 2018 abgeschlossen
7. EDV Schulen	Siehe Punkt 3

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
24310	**Mittagsversorgung**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	104	103	111	**112**	88	**112**
	nicht finanzwirksam	4	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		148	157	139	**158**	55	**144**
Stellenanteil		*3,50*	*3,50*	*3,50*	***3,50***	*3,50*	*3,50*
Sachaufwand	finanzwirksam	76	70	76	**76**	42	**76**
	nicht finanzwirksam	55	44	43	**44**	0	**44**
Ergebnis		**-171**	**-168**	**-146**	**-167**	**-9**	**-152**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2017 befinden sich im Rahmen der Planung.

Investitionen	Ansatz 2017/ Rest 2016 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**2.000,00**	**193,11**	**1,806,89**
2. Fahrzeug	**12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**
Reste 2017:			
3. Inventar und Geräte	**1.608,50**	**1.608,50**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen

Die Auszahlungen für Inventarbeschaffungen erfolgen im Rahmen der Planung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
26200	**Musikpflege**	**Herr Möller**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		2	2	2	**2**	1	**2**
Stellenanteil		*0,03*	*0,03*	*0,03*	***0,03***	*0,03*	*0,03*
Sach-aufwand	finanzwirksam	10	4	7	**8**	0	**8**
	nicht finanzwirksam	0	5	5	**6**	0	**6**
Ergebnis		**-12**	**-11**	**-14**	**-15**	**-1**	**-16**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Sachaufwand 2018 wird überwiegend in der 2. Jahreshälfte 2018 kassenwirksam und wird im geplanten Rahmen liegen. Bei dem nicht finanzwirksamen Aufwand handelt es sich um interne Verrechnungen, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
26300	**Musikschulen**	**Herr Möller**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		2	2	2	**2**	1	**2**
Stellenanteil		*0,02*	*0,02*	*0,02*	***0,02***	*0,02*	*0,02*
Sachaufwand	finanzwirksam	119	37	36	**36**	18	36
	nicht finanzwirksam	2	53	53	**56**	0	56
Ergebnis		**-122**	**-92**	**-90**	**-94**	**-19**	**-94**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Sachaufwand 2018 wurde bereits vollständig kassenwirksam und wird im geplanten Rahmen liegen. Weitere Aufwendungen sind nicht zu erwarten. Bei dem nicht finanzwirksamen Aufwand handelt es sich um interne Verrechnungen und Abschreibungen, die zum Teil erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Zuschüsse an übrige Bereiche	**2.000,00**	**0,00**	**2.000,00**
Reste 2017:			
2. Zuschüsse an übrige Bereiche	**2.000,00**	**1.691,99**	**8,01**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen

1. Zuschüsse an übrige Bereiche	Aufgrund der Umstrukturierung der Förderung der Musikschule der Stadt Quickborn in eine reine institutionelle Förderung wurden die bisher hier veranschlagten Mittel (2.000,00 €) für die Deckung der zu erwartenden Kosten für das Projekt „Gedenktafel Paul Warnecke“ benötigt (s. Produkt 28100).
Reste 2017:	
2. Zuschüsse an übrige Bereiche	Der aus 2017 übertragene Rest beruht auf einer verspäteten Zuwendungsabrechnung durch die Musikschule der Stadt Quickborn. Die Zuwendung in Höhe 1.691,99 € wurde im Januar 2018 an die Musikschule der Stadt Quickborn ausgezahlt. Vom Restbetrag in Höhe von 308,01 € wurden weitere Mittel in Höhe von 300,00 € für die Deckung der zu erwartenden Kosten des Projektes „Gedenktafel Paul Warnecke“ in das Produkt 28100 übertragen. Der verbleibende Rest in Höhe von 8,01 € kann dem Haushalt der Stadt Quickborn wieder zugeführt werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
27100	**Volkshochschule**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	269	265	278	**318**	111	**318**
	nicht finanzwirksam	6	0	1	**0**	0	**0**
Personalaufwand		262	257	257	**295**	99	**261**
Stellenanteil		*2,58*	*2,58*	*2,58*	***2,58***	*2,58*	*2,58*
Sachaufwand	finanzwirksam	139	147	145	**158**	66	**158**
	nicht finanzwirksam	4	4	4	**30**	0	**30**
Ergebnis		**-130**	**-143**	**-127**	**-165**	**-54**	**-131**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich derzeit im Rahmen der Planung.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**2.800,00**	**0,00**	**2.800,00**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**1.302,60**	**1.080,82**	**221,78**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen

Die Auszahlungen für Inventarbeschaffungen erfolgen im Rahmen der Planung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
27200	**Bücherei**	**Herr Arndt**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	69	70	76	**75**	48	**75**
	nicht finanzwirksam	14	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		201	214	243	**251**	94	**248**
Stellenanteil		*3,41*	*3,41*	*3,41*	***3,68***	*3,68*	*3,68*
Sach-aufwand	finanzwirksam	227	227	227	**238**	132	**238**
	nicht finanzwirksam	12	10	12	**16**	0	**16**
Ergebnis		**-356**	**-381**	**-406**	**-430**	**-177**	**-427**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Erträge und Aufwendungen 2018 befinden sich im Rahmen der Planung.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**3.000,00**	**0,00**	**3.000,00**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**539,99**	**202,92**	**337,07**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen

Die Auszahlungen für Inventarbeschaffungen erfolgen im Rahmen der Planung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
28100	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**	**Herr Möller**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	16	32	7	**13**	5	**20**
	nicht finanzwirksam	27	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		76	88	110	**86**	41	**110**
Stellenanteil		*1,38*	*1,08*	*1,08*	***1,08***	*1,08*	*1,65*
Sachaufwand	finanzwirksam	70	82	48	**64**	16	**64**
	nicht finanzwirksam	5	20	19	**16**	0	**16**
Ergebnis		**-108**	**-157**	**-170**	**-153**	**-53**	**-170**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Rückgang der ordentlichen Erträge und Aufwendungen ab 2017 ist darauf zurückzuführen, dass der größere Anteil der städtischen Veranstaltungen seitdem im Produkt 57306 (Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen) gebucht wird, da Erträge aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Getränken aufgrund der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

Der Sachaufwand 2018 liegt aktuell im geplanten Rahmen. Die Summen im Personalaufwand sind verändert durch die aktualisierte bzw. berichtigte Produktzuordnung.

Die nicht finanzwirksamen Erträge bzw. Aufwendungen setzen sich in erster Linie aus internen Verrechnungen und Abschreibungen von Zuschussgewährungen an Dritte zusammen, die zum Teil erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Reste 2017:			
1. Inventar und Geräte (einschl. Üpl)	**4.152,00**	**952,00**	**3.200,00**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen

Reste 2017: 1. Inventar und Geräte	Der Betrag von 4.152 € setzt sich wie folgt zusamen: Bei den 3.200,00 € handelt um die Kosten für die „Gedenktafel Paul Warnecke“. Diese Mitel werden 2018 in voller Höhe für Auszahlungen benötigt. Bei den 952,00 € handelt es sich um (aus dem Produkt 61200 gedeckte) Mittel für den Torfsammler (Fahrzeug), welcher für das alten Torfwerk als Teil des geplanten „Industriemuseums Torfwerk“ steht.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
31100	**Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII**	**Herr Dentzin**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	127	330	215	**185**	64	**165**
	nicht finanzwirksam	31	28	27	**0**	0	**9**
Personalaufwand		185	268	272	**302**	101	**267**
Stellenanteil		*3,15*	*4,66*	*4,66*	***4,66***	*4,66*	*4,66*
Sachaufwand	finanzwirksam	3	4	3	**3**	1	**1**
	nicht finanzwirksam	0	2	22	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-29**	**84**	**-54**	**-119**	**-38**	**-94**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

1. **SGB XII**:

   Die seit 2013 zu beobachtende Tendenz zu steigenden Fallzahlen setzt sich in den Folgejahren fort. Auch in der Fallbearbeitung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist seitdem ein merklicher Anstieg zu verzeichnen. Daraus ergeben sich zwar zusätzliche Erträge aus Erstattungen, aber auch ansteigende Personalaufwendungen.

   2015: Es sind in allen Leistungsbereichen des SGB XII/Asylbewerberleistungsgesetzes Fallzahlsteigerungen festzustellen. Gerade in 2015 sind insbesondere die Grundsicherungsleistungen (um ca. 20 %) und die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (um 150%) erheblich angestiegen. Die 2015 vom Kreis Pinneberg geleisteten Vorauszahlungen auf die zu erstattenden Fallkostenpauschalen basierten auf Daten und Fallzahlen aus dem Jahr 2014, so dass die tatsächliche Fallkostenpauschale 2015 sogar nach Abrechnung bei über 150 T€ lagen. 2015 musste eine Personalverschiebung vom Wohngeldbereich in den Sozialleistungsbereich vorgenommen werden. Aufgrund der steigenden Fallzahlen war eine Personalerhöhung in 2016 notwendig, die aber durch die höheren Fallkostenpauschalen zu 100 % refinanziert werden kann.

   2016: Aufgrund der erheblichen Fallsteigerungen in 2015 und 2016 erhöhten sich einerseits die Beträge auf der Ertragsseite (Fallkostenpauschale) und andererseits auch bei den Aufwendungen (Personalkosten), da es erforderlich war, die Personalkapazitäten zu erhöhen. Auch 2016 können die Personalkosten in diesem Bereich durch die Fallkostenpauschale gedeckt werden.

   2017: In den letzten Jahren waren die Erstattungen des Landes teilweise deutlich höher als unsere (Personal-)Aufwendungen. Allerdings ist es seit Mitte 2016 zu nicht unerheblichen Arbeitsrückständen gekommen, die durch einen zusätzlichen Personaleinsatz zwischenzeitlich abgebaut werden konnten. Insgesamt werden aber auch in 2017 die Aufwendungen durch die Erstattungen des Kreises gedeckt werden können.

   2018: Aus der Abrechnung 2017 hat sich ein Nachzahlungsbetrag für die Stadt von ca. 18.000 € ergeben, die der Kreis mit den Erträgen aus 2018 verrechnet hat. Daher fallen die Erträge in 2018 geringer aus. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die Erträge aus der Fallkostenpauschale die Personalkosten der Stadt decken.

2. **Wohngeld**: Zwar werden die Wohngeldleistungen (ca. 500.000 bis 600.000 €) zu 100 % vom Land/Bund erstattet; die Personalkosten gehen jedoch zu Lasten der Stadt.

   Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Zahl der „reinen“ Wohngeldfälle reduziert hat. Dieses hängt maßgeblich damit zusammen, dass immer mehr Haushalte nicht nur auf Wohngeld, sondern auf Arbeitslosengeld II (ALG II beinhaltet auch den Wohngeldanspruch) angewiesen sind.

   Die Wohngeldzahlungen sind stagnierend bzw. etwas rückläufig. Ein automatisierter Datenabgleich, der einerseits einen erhöhten Verwaltungsaufwand darstellt, andererseits aber den Leistungsmissbrauch erheblich reduziert, wurde seit 2014 erfolgreich eingeführt. Eine Personalkostenerstattung für die Wohngeldsachbearbeitung erfolgt nicht. Der zusätzliche Personalbedarf im SGB XII-Bereich wurde im Jahr 2015 durch Personalreduzierung im Wohngeldbereich kompensiert (siehe auch unter 1.).

   2017 war ein Anstieg im Bereich der Wohngeldfälle festzustellen.

   2018: Anders als bei den Leistungen nach dem SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz erfolgt für die Bearbeitung der Wohngeldanträgen, Wohnberechtigungsscheinen usw. keine Personalkostenerstattung

Weitere Informationen können aus dem Sozialbericht zur Jahresmitte 2018 ersehen werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
31200	**Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II**	**Herr Dentzin**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	246	67	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	7	0	32	**0**	0	**0**
Personalaufwand		251	77	28	**0**	0	**0**
Stellenanteil		*10,03*	*1,03*	*0,00*	***0,00***	*0,00*	*0*
Sachaufwand	finanzwirksam	1	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	16	18	2	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-15**	**-27**	**2**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Aufgabe ist entfallen.

Zur Erläuterung der Entwicklung:

Sachaufwand:

Seit dem 01.01.2015 werden die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II (Arbeitslosengeld 2) nicht mehr durch einen gemeindlichen Prozentsatz (früher 23 % der Nettoausgaben), sondern durch den kommunalen Finanzausgleich gedeckt. Mit der Reform des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) entstanden ab 2015 für die Stadt Quickborn entsprechend keine Aufwendungen mehr.

Weitere Informationen können dem zur Jahresmitte erstellten Sozialbericht entnommen werden

Da die Aufgabe nicht von der Stadt, sondern vom Jobcenter übernommen wurde, ergaben sich die **Personalaufwendungen** aus den Aufwendungen für das Personal, das von der Stadt dem Jobcenter (vorher ArGe) zugewiesen ist. Ihnen standen Erträge aus der Erstattungsleistung des Bundes gegenüber. Seit dem Haushaltsjahr 2016 war nur noch eine Beamtin dem Jobcenter zugewiesen. Die Zuweisung endete Mitte 2017¸ so dass es ab 2018 weder Erträge noch Aufwendungen gibt**.**

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
31501	**Beseitigung von Obdachlosigkeit**	**Herr Dentzin**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	559	1.039	968	**921**	483	**920**
	nicht finanzwirksam	26	26	28	**2**	0	**28**
Personalaufwand		196	350	316	**271**	86	**229**
Stellenanteil		*1,68*	*8,00*	*6,46*	***6,46***	*6,46*	*6,46*
Sachaufwand	finanzwirksam	538	934	796	**891**	363	**750**
	nicht finanzwirksam	47	94	188	**157**	2	**185**
Ergebnis		**-196**	**-314**	**-305**	**-397**	**31**	**-216**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**15.494,93**	**15.494,93**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

1.Erträge:

1.1 Integrations- und Aufnahmepauschale:

2016: Durch die deutlich geringeren Zuweisungszahlen von Flüchtlingen, die noch im Asylverfahren sind, blieben die Zuschüsse des Landes aus der Integrations- und Aufnahmepauschale (IAP) deutlich unter den damit verbundenen Aufwendungen. Die Refinanzierung des Landes auch der Personalkosten der Kommunen ist daher nicht erfolgt. Die Erträge (2016 i.H.v. 183.000 €) wurden beim Produktkonto 31502-448100 gebucht. Der zur Refinanzierung der Personalkosten in Ansatz gebrachten Erträge von 400.000 € sind ausgeblieben. Auch wird für Zuzüge im Rahmen der Familienzusammenführung keine IAP gezahlt.

2017: Das Land Schleswig-Holstein hat für 2017 die Refinanzierung an die Kommunen neu aufgestellt. In 2017 gibt es einen Integrationsfestbetrag von jährlich ca. 103.000 € sowie eine Integrations- und Aufnahmepauschale je neu zugewiesenem Flüchtling bzw. je Person im Rahmen der Familienzusammenführung von einmalig 1.250 €. Für 2017 wird mit Erträgen des Landes in Höhe von insgesamt ca. 150.000 € gerechnet. Verbucht werden die Erträge beim Produkt 31502.

2018: Aus der Landesförderung erhält die Stadt Quickborn für 2018 einen einmaliger Sonderausschüttungsbetrag aus nicht verbrauchten Landesmitteln 2017 i.H.v. knapp 97.000 € sowie einen Integrationsfestbetrag von ca. 100.000 €. Zusätzlich wird ein Zuschussbetrag je neu (nach Deutschland/Quickborn) zugezogenem Flüchtling /Angehörigen von 750 € (Integrations- und Aufnahmepauschale) gewährt. Bisher sind 30 Zuzüge förderfähig, so dass sich ein Zuschussbetrag von 22.500 € ergibt. Bei weiteren 10 Personen und damit weiteren 7.500 € wird die Gesamtlandesförderung 2018 voraussichtlich ca. 230.000 € betragen. Die Erträge werden beim Produkt 31502 verbucht.

1.2 Benutzungsgebühren

2016: Der Ansatz bei den Benutzungsgebühren von 625.000 € wurde deutlich überschritten (hängt unmittelbar auch mit den höheren Aufwendungen zusammen, da insbesondere weitere Objekte angemietet bzw. errichtet worden sind). Zum Jahresende wurden ca. 926.000 € erreicht. Weitere Erträge in Höhe von ca. 77.000 € wurden durch die vorübergehende Aufnahme zur Auslastung der vorhandenen Unterbringungskapazitäten von Flüchtlingen aus Bönningstedt und insbesondere Hasloh erzielt.

2017: 2017 werden die Erträge aus Benutzungsgebühren den Haushaltsansatz von 921.000 € erreichen bzw. sogar etwas höher bei ca. 933.000 € liegen.

2018: Neben den Benutzungsgebühren hat die Stadt Quickborn aus dem Landessonderprogramm zur Bereitstellung von Unterkünften einmalig einen Betrag von über 23.000 € erhalten.

1.3 Nicht finanzwirksame Erträge

2018 werden wie im Vorjahr ca. 28 T€ Erträge aus aktivierten Eigenleistungen und aus der Auflösung von Zuschüssen erwartet.

Die in 2018 zu erwartenden Erträge entsprechen dem HH-Ansatz.

2. Aufwendungen 2018

2.1 Miet- und Bewirtschaftungskosten: Die Aufwendungen stehen im starken Zusammenhang mit den Mietkosten für angemietete Wohnungen und der Bewirtschaftung aller Objekte. Erfreulich ist, dass die Bewirtschaftungskosten reduziert werden konnten (HH.Ansatz:338.000; tatsächliche Aufwendungen: Vorjahr:~280.000 € und in diesem Jahr voraussichtlich nur 220.000€).

2.2 Personalkosten: 2017 konnten die Personalkapazitäten gegenüber 2016 um 1,54 Stellen reduziert werden, so dass die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen werden. **Im Jahr 2018 bleiben 2 Vollzeitstellen unbesetzt, so dass sich die Personalkosten gegenüber dem Rechnungsergebnis 2017 um weitere 130.000 € reduzieren.** Eine weitere Reduzierung in den Folgejahren ist allerdings nicht zu erwarten.

2018 sind aktuell 330 Personen in den städt. Unterkünften (angemieteten und stadteigenen) untergebracht.

Auch die weiterhin hohe Zahl von zu betreuenden Objekten liegt weiterhin mit 66 auf sehr hohem Niveau.

Insgesamt hat sich aber die Unterbringungssituation im Vergleich zu den Vorjahren etwas entspannt . In den Unterkünften werden nicht mehr die Maximalkapazitäten ausgeschöpft, so dass das Miteinander in Unterkünften harmonisch ist. Dank der Unterstützung der Beratungsstellen und insbesondere der Ehrenamtlichen konnte auch vereinzelt Wohnraum direkt von den Flüchtlingen angemietet werden.

Die Stadt Quickborn hat daher einen erfolgreichen Weg sowohl in der Unterbringung- als auch in der Betreuung und Integration eingeleitet.

2.3 Nicht finanzwirksame Aufwendungen: Die nicht finanzwirksamen Buchungen beinhalten in erster Linie Abschreibungen sowie interne Verrechnungen von Zinsaufwendungen für Investitionskredite und werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht.

Weitere Informationen können aus dem Sozialbericht zur Jahresmitte 2018 ersehen werden.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte Unterkünfte	**10.000,00**	**2.959,32**	**7.040,68**
Reste aus 2017:			
2. Inventar und Geräte Unterkünfte	**1.993,83**	**1.993,83**	**0,00**
3. Einbauküchen FB 10	**10.528,76**	**5.453,70**	**3.069,36**
4. Sanierung Unterkünfte	**9.830,73**	**0,00**	**9.830,73**

Erläuterungen zu den Investitionspositionen	
1. Inventar und Geräte Unterkünfte	2018 mussten nur vereinzelt Objekte neu ausgestattet werden. Da der Austausch der Elektrogeräten in allen Räumen erst erfolgt, sobald der alte integrierte Herd defekt ist und dieses 2018 und 2019 zu erwarten ist, sollten die in 2018 nicht ausgeschöpften Beträge ins Jahr 2019 übertragen werden.
Reste aus 2017:	
2. Inventar und Geräte Unterkünfte	
3. Einbauküchen FB 10	In drei Unterkünften müssen neue Küchen installiert werden. Der Einbau erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Der Rest ist somit verplant.
4. Sanierung Unterkünfte	Die Mittel werden zur Deckung für die Einbauküchen verwendet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
31502	**Sonst. soziale Einrichtungen, Aussiedler**	**Herr Dentzin**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	1	183	108	**100**	61	**230**
	nicht finanzwirksam	1	0	0	**1**	0	**0**
Personalaufwand		32	12	12	**7**	5	**13**
Stellenanteil		*0,47*	*0,47*	*0,18*	***0,18***	*0,18*	*0,18*
Sach-aufwand	finanzwirksam	118	253	279	**136**	100	**279**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-148**	**-82**	**-184**	**-42**	**-44**	**-62**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Zuschüsse Diakonie / Caritas	**160.000,00**	**44.000,00**	**116.000,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge:

Integrations- und Aufnahmepauschale

Siehe Ausführungen unter dem Produkt 31501.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen werden entsprechend der Verträge sowie das Projekt „die Werkstatt“ mit einem Betrag von 22.000 € noch ausgezahlt. Die Zahlung an die Kooperationspartner Diakonisches Werk und Caritas i.A. 160.000 € wird vollständig durch Mittelbereitstellung aus dem Vorjahr gedeckt.

Gesamtergebnis:

Im HH-Ansatz 2018 ist einerseits bei den Erträgen die unvorhersehbare Sonderzahlung des Landes von ca. 97.000 € und andererseits die Vertragsleistung Diakonisches Werk/Caritas (die durch Minderaufwendungen in 2017 bereits gedeckt war) nicht berücksichtigt worden. Ansonsten gibt es keine Abweichungen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
33100	**Förderung von Trägern d. Wohlfahrtspflege**	**Herr Möller**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	3	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	1	12	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		7	7	8	**7**	3	**8**
Stellenanteil		*0,09*	*0,09*	*0,09*	***0,09***	*0,09*	*0,09*
Sach-aufwand	finanzwirksam	44	74	63	**77**	34	**77**
	nicht finanzwirksam	1	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-51**	**-67**	**-71**	**-84**	**-37**	**-85**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Sachaufwand 2018 wird teilweise in der zweiten Jahreshälfte 2018 kassenwirksam und wird im geplanten Rahmen liegen.

Die nicht finanzwirksamen Erträge im Jahr 2016 resultieren aus der teilweisen Auflösung eines sonstigen Sonderpostens für eine Erbschaft, deren Verwendung für soziale Zwecke testamentarisch verfügt wurde. Die Erträge in Höhe der für die Jahre 2013 bis 2016 aufsummierte Kapitalverzinsung dienen bei Bedarf zur Deckung der Aufwendungen sozialer Projekte. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der AKJS.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
36200	**Jugendarbeit**	**Frau Hesse**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	14	8	6	6	5	**6**
	nicht finanzwirksam	15	2	0	0	0	**0**
Personalaufwand		216	221	132	**224**	52	**137**
Stellenanteil		*1,86*	*1,86*	*1,86*	***1,86***	*1,86*	*1,86*
Sachaufwand	finanzwirksam	75	50	44	**65**	24	**65**
	nicht finanzwirksam	10	28	29	**33**	0	**33**
Ergebnis		**-271**	**-289**	**-199**	**-317**	**-71**	**-229**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Planungsansätze im Sachaufwand für die Jugendarbeit sind über alle Jahre gleich geblieben.

Bei den Personalaufwendungen wurde ab 2017 Produktzuordnung korrigiert. Ihre Summe ist im Zusammenhang mit den Personalaufwendungen beim Produkt 36600 zu sehen. Die Verringerung der Prognose gegenüber dem Planansatz wird weitgehend von der Erhöhung bei 36600 kompensiert. Insgesamt liegen 2018 die Personalaufwendungen in beiden Produkten zusammen jedoch 19 T€ unter dem Planansatz.

Die Personalaufwendungen sind außerdem durch Tarifanhebungen höher.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren ergeben sich aus unterschiedlich hohen Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden sowie durch Minderaufwendungen wegen nicht abgeforderter Zuschüsse an Vereine/Verbände. Zur Jahresmitte 2018 sind noch nicht alle Maßnahmen durchgeführt, bzw. abgerechnet.

Die Zuschüsse an Vereine sind noch nicht vollständig zur Auszahlung gekommen und werden nach derzeitigem Stand in voller Höhe benötigt.

Die nicht finanzwirksamen Buchungen beinhalten in erster Linie interne Verrechnungen und Abschreibungen von Inventar und Geräten. Die Buchungen erfolgen erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Investitionen	Ansatz 2018 / Reste 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Zuschüsse	**8.400,00**	**0,00**	**8.400,00**
2. Inventar und Geräte	**5.600,00**	**386,99**	**5**
Reste aus 2017:			
3. Zuschüsse	**8.000,00**	**2.372,20**	
4. Inventar und Geräte	**2.438,10**		

Erläuterungen zu den Investitionspositionen	
1. Zuschüsse	Die Mittel werden in voller Höhe für die Anschaffung im investiven Bereich (Zuschüsse an Vereine) in der 2. Jahreshälfte 2018 benötigt.
2. Inventar und Geräte	Die Auszahlungen für Inventarbeschaffungen erfolgen im Rahmen der Planung.
3. Zuschüsse (Reste 2017)	Die Mittel des Restes 2017 werden in voller Höhe für den Umzug der Spielothek in die neuen Räume in Haus 2 der Comenius-Schule benötigt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
36501	**Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen**	**Herr Möller**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	728	772	800	**686**	518	**810**
	nicht finanzwirksam	587	54	71	**44**	0	**44**
Personalaufwand		1.323	1.508	1.519	**1.514**	733	**1.914**
Stellenanteil		*21,55*	*21,55*	*21,55*	***21,55***	*21,55*	*28,28*
Sachaufwand	finanzwirksam	245	257	225	**218**	126	**218**
	nicht finanzwirksam	474	53	134	**68**	0	**134**
Ergebnis		**-728**	**-992**	**-1.007**	**-1.071**	**-342**	**-1.412**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Das Produkt wurde ab 2018 von „Kita Zauberbaum“ in „Städtische Kinderbetreuungseinrichtungen“ umbenannt.

Zum 01.01.2018 hat die Stadt Quickborn die Betreuungsgruppen an den Grundschulen übernommen, da der Betreuungschulverein erklärt hat, die Trägerschaft abgeben zu müssen (siehe auch ABKF-Protokoll Nr. 04/2017-X vom 04.05.2017). Die Erträge sowie der Personal- und Sachaufwand konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017 / 2018 nicht mehr berücksichtigt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden durch entsprechende Deckungsmittel überplanmäßig bereitgestellt.Die Prognosewerte zum Jahresende sind dementsprechend höher als die Planwerte.

Ansonsten liegen die finanzwirksamen Erträge und der finanzwirksame Sachaufwand 2018 im geplanten Rahmen.

Die nicht finanzwirksamen Erträge bzw. Aufwendungen setzen sich in erster Linie aus Abschreibungen für die Kita Zauberbaum, internen Verrechnungen der Kreditzinsen sowie der Nutzung von Räumlichkeiten der Schulen durch die Schulkinderbetreuungseinrichtungen und Zuführungen zu Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen zusammen. Diese werden überwiegend im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**23.400,00**	**14.038,56**	**7.454,70**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**4.010,37**	**4.010,37**	**0,00**
3. Sanierung	**253.422,87**	**97.655,10**	**154.701,31**
4. Kita Container Ersatzräume	**2.445,96**	**2.445,96**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen

1. Inventar und Geräte	Die Mittel werden in voller Höhe für die Anschaffung im investiven Bereich in der 2. Jahreshälfte 2018 benötigt.
Reste 2017:	
2. Inventar und Geräte	Der Haushaltsrest wurde in voller Höhe benötigt bzw. für die Kosten i.H.v. 2.445,96 33 € für den Container (siehe 4.) bereitgestellt.
3. Sanierung	Die Mittel werden in voller Höhe für die Durchführung der Investitionsmaßnahmen in der 2. Jahreshälfte 2018 benötigt.
4. Kita Container Ersatzräume	Mittel i.H.v. 2.445,96 € aus Inventar & Geräte (siehe Punkt 2.)

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
36502	**Zuschüsse an Kindertagesstätten**	**Herr Möller**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	448	383	413	**358**	24	**478**
	nicht finanzwirksam	16	15	0	**12**	0	**12**
Personalaufwand		69	73	73	**69**	36	**89**
Stellenanteil		*1,26*	*1,26*	*1,26*	***1,26***	*1,26*	*1,46*
Sachaufwand	finanzwirksam	3.332	3.579	4.219	**5.190**	2.390	**5.190**
	nicht finanzwirksam	148	149	149	**132**	0	**142**
Ergebnis		**-3.085**	**-3.403**	**-4.027**	**-5.022**	**-2.402**	**-4.931**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Zuschüsse Kitas	**474.268,03**	**285.712,85**	**188,555,18**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Durch die Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn durch investive Maßnahmen ist der Zuschussbedarf kontinuierlich gestiegen. Diese Tendenz wird sich in den nächsten Jahren durch die Beschlüsse des AKJS vom 28.06.2016 und vom 04.09.2018 auch noch fortsetzen.

Bei den finanzwirksamen Erträgen handelt es sich primär um Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) des Landes für die Schaffung neuer Krippenplätze (Konnexität) die gemäß des vorläufigen Zuwendungsbescheides vom 22.08.2018 um 120.000 Euro höher ausfallen werden als bei der Haushaltsplanung in 2016 für das Jahr 2017 feststand.

Die Summen im Personalaufwand sind verändert durch die aktualisierte bzw. berichtigte Produktzuordnung.

Der finanzwirksame Sachaufwand 2018 wird zusammen mit dem Restbetrag aus 2017 von 474,268,03 Euro im geplanten Rahmen bleiben bzw. die zum Teil nicht benötigten Mittel werden zur Deckung von außer-/überplanmäßigen Ausgaben (Mietaufwendungen) benötigt.

Bei dem nicht finanzwirksamen Sachaufwand handelt es sich in erster Linie um Abschreibungen für Investitionszuschüsse an Dritte (u.a. zum Bau von Kindertagesstätten), die im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
36600	**Einrichtungen der Jugendarbeit**	**Frau Hesse**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	1	1	1	**1**	1	**1**
	nicht finanzwirksam	6	3	3	**3**	0	**3**
Personalaufwand		139	146	213	**153**	85	**221**
Stellenanteil		*3,18*	*3,18*	*3,18*	***3,18***	*3,18*	*3,18*
Sachaufwand	finanzwirksam	175	56	41	**52**	18	**52**
	nicht finanzwirksam	15	36	18	**18**	0	**18**
Ergebnis		**-322**	**-234**	**-269**	**-219**	**-102**	**-287**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Planungsansätze im Sachaufwand für die Einrichtungen der Jugendarbeit sind über alle Jahre gleich geblieben.

Im Jahr 2018 sind noch nicht alle Maßnahmen durchgeführt bzw. abgerechnet.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren ergeben sich aus unterschiedlich hohen Zuweisungen, Spenden und Erstattungen sowie einem unterschiedlichen Bedarf für die bauliche Unterhaltung.

Bei den Personalaufwendungen wurde ab 2017 Produktzuordnung korrigiert. Ihre Summe ist im Zusammenhang mit den Personalaufwendungen beim Produkt 36200 zu sehen. Der prognostizierte Anstieg gegenüber dem Planansatz wird durch Minderaufwendungen bei 36600 kompensiert. Insgesamt liegen 2018 die Personalaufwendungen in beiden Produkten zusammen 19 T€ unter dem Planansatz.

Die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie der Bewirtschaftung liegen zur Jahresmitte im Rahmen der Planung.

Die nicht finanzwirksamen Buchungen beinhalten Abschreibungen und Sonderpostenauflösungen, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Rest 2017:			
1. Zuschuss	**999,60**	**3.437,70**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	Der Rest in Höhe von 999,60 € wurde für eine Sitzgruppe auf der Terrasse des Hauses der Jugend verwendet, die bereits 2017 beauftragt war.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
36700	**Suchtberatung**	**Herr Dentzin**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	6	6	6	**0**	6	**6**
	nicht finanzwirksam	0	1	0	**6**	0	**0**
Personalaufwand		0	2	2	**2**	1	**2**
Stellenanteil		*0,00*	*0,00*	*0,01*	***0,01***	*0,01*	*0,01*
Sachaufwand	finanzwirksam	33	35	31	**27**	7	**33**
	nicht finanzwirksam	0	0	1	**9**	0	**3**
Ergebnis		**-27**	**-30**	**-27**	**-32**	**-1**	**-32**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge:

Der Mietzuschuss wird nunmehr finanzwirksam gebucht.

Sachaufwand:

Der Zuschuss für die ATS-Suchtberatungsstelle beträgt wie in den Vorjahren für die Präventionsarbeit 13.900 € (zuzüglich 6.100 € für den Mietzuschuss) und 10.000 € für das Projekt „Kleine Riesen sowie Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und möglicherweise für die bauliche Unterhaltung.

Nicht finanzwirksame Aufwendungen:

Der Betrag setzt sich zusammen aus Abschreibungen und intern verrechneten Zinsaufwendungen.

Es gibt im Ergebnis keine Planabweichungen.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Modernisierung	**50.000,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	Die Mittel wurden per üpl. weitergegeben. Das Gebäude wird durch laufende Unterhaltungsmaßnahmen erhalten.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
42100	**Förderung des Sports**	**Herr Möller**	**ABKF**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	41	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	1	2	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		8	8	10	**9**	3	**9**
Stellenanteil		*0,08*	*0,08*	*0,08*	***0,08***	*0,08*	*0,08*
Sach-aufwand	finanzwirksam	2	6	6	**7**	0	**7**
	nicht finanzwirksam	328	301	296	**591**	0	**591**
Ergebnis		**-297**	**-312**	**-312**	**-607**	**-3**	**-607**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Sachaufwand 2018 wird in der 2. Jahreshälfte 2018 kassenwirksam und wird im geplanten Rahmen liegen.

Bei dem nicht finanzwirksamen Aufwand handelt es sich um interne Leistungsverrechnungen und Abschreibungen, die teilweise erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
42401	**Sporthallen**	**Herr Maurer**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	4	6	3	**4**	3	**4**
	nicht finanzwirksam	970	987	1.017	**1.094**	0	**1.094**
Personalaufwand		265	263	250	**283**	90	**235**
Stellenanteil		*2,61*	*2,61*	*2,61*	***2,61***	*2,61*	*2,61*
Sachaufwand	finanzwirksam	315	349	306	**392**	135	**370**
	nicht finanzwirksam	244	207	237	**267**	0	**267**
Ergebnis		**151**	**174**	**226**	**156**	**-222**	**226**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge finanzwirksam

RE 2016 zu Ansatz 2017:

Der Pachtvertrag der Dachfläche für die Photovoltaik Anlage ist nach der Demontage durch die Stadtwerke gekündigt. Dadurch wurden die Erträge reduziert.

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Status 30.06.18:

Weitere Erträge werden erzielt durch die Benutzung der Sporthallen.

Erträge nicht finanzwirksam

RE 2016 zu Ansatz 2017 und Status 30.06.2017:

Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen entstehen, wenn Beamte im Ruhestand sind („Abbau“ der Pensionsrückstellung) bzw. die zugeordneten Beamten weniger Beihilfeleistungen erhalten haben als im Vorjahr. Diese Erträge werden in einem pauschalen Ansatz bei 61200-458220 geplant und im Jahresabschluss bei den tatsächlichen Produkten gebucht.

Die weiteren Erträge entstehen aus internen Verrechnungen (Leistungsbeziehungen Miete und Schulsportnutzung). Die Erträge im Bereich der Schulsportnutzung sind erheblich gestiegen.

Personalaufwand

RE 2017 zu Ansatz 2018:

Durch Personalveränderung verringerte sich der Aufwand. Eine Anpassung konnte aufgrund des Doppelhaushaltes nicht erfolgen.

Prognose zum Jahresende:

Der Personalaufwand fällt entsprechend geringer aus.

Sachaufwand finanzwirksam

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Status 30.06.18

Nach Sanierung der Sporthalle Heidkamp fallen ab 2018 höhere Kosten in der Bauunterhaltung durch Abschluss neuer Wartungsverträge an. Eine Anpassung der Bewirtschaftungskosten für sämtliche Sport- und Turnhallen war aufgrund des Doppelhaushaltes nicht möglich.

Prognose zum 31.12.18:

Der Aufwand für die Bewirtschaftung könnte daher niedriger ausfallen als eingeplant.

Sachaufwand nicht finanzwirksam

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Status 30.06.18::

Die Abschreibungen steigen nach Fertigstellung der Sporthalle Heidkamp und ebenso müssen die dafür aufgenommenen Kredite hinsichtlich der Zinsen bedient werden (dabei handelt es sich um interne Verrechnung).

Der Stand zum 30.06.2018 ist noch nicht vorhanden, da die internen Verrechnungen (u.a. Zinsen und Abschreibungen) erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Finanzbericht

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**10.000,00**	**0,00**	**10.000,00**
2. Sporthalle Heidkamp, Modernisierung	**150.000,00**	**64.316,73**	**78.886,10**
Reste 2017:			
3. Inventar und Geräte	**14.022,87**	**6.501,86**	**7.010,29**
4. Sporthalle CSQ	**3.320,56**	**0,00**	**3.320,56**
5. Sporthalle Heidkamp, Modernisierung	**74.427,99**	**33.807,60**	**40.620,39**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
1. Inventar und Geräte	Befinden sich im Rahmen der Planung.
2. Sporthalle Heidkamp, Modernisierung	Die Maßnahme ist bis auf kleinere Mängelnacharbeiten und den Übergang zur Schule abgeschlossen. Das Konto wird bis zum letzten Bauabschnitt des Schulbaues geöffnet bleiben, da erst dann der Flurbereich der Sporthalle fertiggestellt werden kann.
Reste 2017:	
3. Inventar und Geräte	Die Mittel sind verplant
4. Sporthalle CSQ	Die Mittel werden noch benötigt, da noch eine Rechnung zu zahlen ist.
5. Sporthalle Heidkamp, Modernisierung	Da die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist, werden diese Mittel zur Fortführung der Arbeiten benötigt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
42402	**Freibad**	**Hr. Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	67	80	65	**72**	58	**110**
	nicht finanzwirksam	3	9	4	**4**	0	**4**
Personalaufwand		149	163	217	**195**	66	**175**
Stellenanteil		*2,64*	*2,69*	*2,69*	***2,69***	*2,69*	*2,69*
Sachaufwand	finanzwirksam	200	185	189	**252**	119	**252**
	nicht finanzwirksam	15	22	26	**24**	0	**24**
Ergebnis		**-294**	**-280**	**-363**	**-395**	**-126**	**-337**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**5.775,67**	**5.775,67**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Entwicklung der Erträge ist abhängig von der Entwicklung der Besucherzahlen. 2016 stiegen die Erträge aufgrund der hohen Anzahl von Besuchern (44.046) verbunden mit der Erhöhung der Eintrittsgelder um fast 20 % an. 2017 lagen die Erträge aufgrund der niedrigen Besucherzahl wieder deutlich darunter. 2018 übertreffen die Mehrerträge i.H.v. 38 T€ bedingt durch das anhaltend sonnige Wetter die Planung um mehr als 50 %.

Die Stellenanteile haben sich 2016 durch interne Verschiebungen um 0,05 erhöht. Dadurch erhöhten sich die Personalaufwendungen leicht. Um 2017 die Badeaufsicht zu gewährleisten, war es erforderlich, die Arbeitszeiten der im Freibad eingesetzten Beschäftigten zu erhöhen und zusätzlich eine sozialversicherungspflichtige Mitarbeiterin befristet zu beschäftigen. 2018 wurden aufgrund des Personalmangels die Öffnungszeiten reduziert, dies führt zu entsprechend verringerten Personalaufwendungen.

In den nicht finanzwirksamen Buchungen sind die Erträge aus interner Verrechnung sowie die Abschreibungen und Verrechnungen des Investitionszinsaufwands enthalten.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**6.000,00**	**3.358,32**	**2.641,68**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**407,56**	**407,56**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen	
1. Inventar und Geräte	Die noch verfügbaren Mittel werden in der zweiten Jahreshälfte vollständig benötigt.
Reste 2017:	
2. Inventar und Geräte	Die Haushaltsmittel wurden plangemäß verwendet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
42403	**Außensportanlagen**	**Hr. Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	7	14	9	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	171	148	146	**282**	0	**282**
Personalaufwand		108	11	10	**11**	4	**11**
Stellenanteil		*4,65*	*1,50*	*1,50*	***1,50***	*1,50*	*1,50*
Sach-aufwand	finanzwirksam	78	73	76	**84**	21	**80**
	nicht finanzwirksam	55	71	69	**79**	0	**75**
Ergebnis		**-63**	**6**	**0**	**109**	**-25**	**116**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Bewirtschaftungskosten für das 1. Halbjahr 2018 liegen im geplanten Rahmen.

Die finanzwirksamen Erträge liegen über dem Plan, da die Freie Gemeinschaftsschule kurzfristig vereinbarte, den Sportunterricht im Holstenstadion durchzuführen. Hierfür werden Nutzungsgebühren erhoben.

2015 wurden Personalanteile vom Produkt 42401 („Sporthallen“) hier zugeordnet (Stellenanteil 4,65), seit 2016 sind sie jedoch wieder auf 1,5 Stellen reduziert.

Die nicht finanzwirksamen Erträge und Aufwendungen beinhalten die Verrechnungserträge für die Nutzung der Sportanlagen sowie die Abschreibungen und seit 2014 Zinsaufwendungen für Investitionen.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**2.000,00**	**2.000,00**	**0,00**
2. Turn- u. Sportgeräte FB 2	**1.000,00**	**0,00**	**1.000,00**
Reste 2017:			
3. Inventar und Geräte	**1.628,37**	**1.628,37**	**0,00**
4. Turn- u. Sportgeräte FB 2	**1.000,00**	**0,00**	**1.000,00**
5. Ballfangzaun Holstenstadion	**26.043,15**	**26.043,15**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Die Mittel wurden regulär verwendet.
2. Turn- u. Sportgeräte FB 2	Die Mittel werden in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich in voller Höhe verwendet.
Reste 2017:	
3. Inventar und Geräte	Erneuerung der Lautsprecheranlage
4. Turn- u. Sportgeräte FB 2	
5. Ballfangzaun Holstenstadion	Die Arbeiten wurden im Frühjahr beauftragt und laufen aktuell.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
51100	**Räumliche Planung und Entwicklung**	**Herr Thermann**	**ASU**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	9	6	**0**	55	**55**
	nicht finanzwirksam	31	3	5	**0**	0	**0**
Personalaufwand		373	360	360	**385**	151	**349**
Stellenanteil		*4,93*	*4,93*	*4,93*	***4,93***	*4,93*	*4,93*
Sachaufwand	finanzwirksam	136	250	63	**122**	13	**50**
	nicht finanzwirksam	28	54	6	**7**	0	**7**
Ergebnis		**-506**	**-653**	**-417**	**-513**	**-108**	**-351**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Geschäftsaufwendungen	**55.869,65**	**10.139,38**	**45.730,27**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Sachaufwand ist wesentlich bestimmt von (der Höhe der) Aufwendungen für Leistungen beauftragter Planungs- / Ingenieurbüros, da diese bei den relevanten Aufwandsarten mit großem Abstand am stärksten zu Buche schlagen. Die Haushaltsmittel für Orts- und Regionalplanung sind auf der Basis der vergebenen Planungsleistungen sowie einer Einschätzung zum Bedarf weiterer Aufträge geplant worden.

Zahlungsverpflichtungen aus laufenden und noch zu erteilenden Aufträgen an Planungs- und andere Büros werden zum Teil erst in Folgejahren fällig (steht in Abhängigkeit zu den jeweiligen Bearbeitungsständen). Die aus 2017 übertragenen Mittel werden bis zum Jahresende vollständig kassenwirksam werden.

Die für aktuelle Planungen gemäß Prioritätenberatung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt erforderlichen Ingenieursleistungen etc. wurden im 1. Halbjahr 2018 überwiegend durch Dritte übernommen (Städtebaulicher Vertrag) und beauftragt. Es zeichnet sich ab, dass bis zum Jahresende 2018 die vorhandenen Haushaltsmittel nicht vollständig verbraucht werden.

Die finanzwirksamen Erträge sind nur bedingt planbar, da die ertragsbedingten Grundlagen (Verträge und Vereinbarungen mit daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen Dritter an die Stadt Quickborn) häufig nach Abschluss der Haushaltsberatungen des Vorjahres geschaffen werden. Die im 1. Halbjahr erzielten Erträge resultieren aus ebensolchen vorgenannten Verträgen bzw. Vereinbarungen (Ausgleichszahlung für 380 kV-Leitung) und sind nicht verlässlich zu kalkulieren gewesen.

Investitionen	Ansatz 2018/ Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
Rest 2017:			
1. Orthophotos	**23.037,70**	**6.330,80**	**16.706,90**

Erläuterungen zu den Investitionen

Rest 2017::	
1. Orthophotos	Der für 2017 vorgesehene und infolge temporärer Flugbeschränkungen des Hamburger Flughafens verschobene detaillierte Bildflug wurde nunmehr im März 2018 durchgeführt. Die hierfür übertragenen Haushaltsmittel werden bis zum Jahresende 2018 vollständig verbraucht.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
52100	**Bau- und Grundstücksordnung**	**Herr Dentzin**	**ASU**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	9	10	8	**9**	4	**8**
	nicht finanzwirksam	5	1	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		142	135	130	**144**	55	**141**
Stellenanteil		*3,24*	*3,00*	*2,00*	***2,00***	*2,00*	*2,00*
Sachaufwand	finanzwirksam	0	1	1	**1**	1	**1**
	nicht finanzwirksam	1	21	2	**0**	0	**2**
Ergebnis		**-130**	**-146**	**-124**	**-136**	**-52**	**-136**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Obwohl die Fallzahlen in 2018 angestiegen sind, sind 2018 keine erheblichen Planabweichungen zu erwarten. Details können zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres im Baubericht ersehen werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
52200	**Wohnungsbauförderung**	**Herr Dentzin**	**ASU**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	1	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	46	23	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		8	9	9	**9**	3	**9**
Stellenanteil		*0,26*	*0,26*	*0,26*	***0,26***	*0,26*	*0,26*
Sach-aufwand	finanzwirksam	3	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**35**	**14**	**-8**	**-9**	**-3**	**-9**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Neuerdings ist es verbindlich vorgeschrieben, dass die Stadt ein Wohnungskataster einzurichten und laufend zu führen hat. Welche personellen Auswirkungen dieses Aufgabe hat, ist noch nicht absehbar.

Planabweichungen sind für 2018 nicht zu erwarten.

Investitionen	Ansatz 2017	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
1. Wohnungsbaudarlehen (Prod.Konto: 52200-686730)	**1.300,00**	**856,17**	**443,83**

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	
1. Wohnungsbaudarlehen	Die Tilgungsraten aus Wohnungsbaudarlehen sind in voller Höhe gebucht.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
53500	**Kombinierte Versorgung**	**Frau Dornis**	**FA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	1.554	1.371	1.452	**1.333**	424	**1.238**
	nicht finanzwirksam	1	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		12	12	10	**13**	4	**12**
Stellenanteil		*0,16*	*0,16*	*0,16*	***0,16***	*0,16*	*0,16*
Sach-aufwand	finanzwirksam	0	0	21	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**1.543**	**1.359**	**1.421**	**1.320**	**420**	**1.226**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Finanzwirksame Erträge

Konzessionsabgabe

Entwicklung der Konzessionsabgabe in den Jahren 2013 bis 2017:

2014	2015	2016	2017	2018
854.621,64 €	875.088,86 €	859.621,80	876.569,91	840.000,00

Die Höhe der Konzessionsabgabe schwankt von Jahr zu Jahr. Im Vergleich zu früheren Jahren ist sie tendentiell rückläufig,in den Jahren 2015 und 2017 lagen die Erträge jedoch auf dem Niveau von 2013.

Die Abschlagszahlungen für 2018 belaufen sich auf 840 T€. Der Planansatz wird somit um 40 T€ unterschritten.

Gewinnausschüttungen Stadtwerke

Die Ausschüttung erfolgt nach politischem Beschluss aus dem Jahresüberschuss der Stadtwerke GmbH nach Abzug der Kapitalertragssteuer i.H.v. 15 % und des darauf entfallenden Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 %.

Entwicklung der Gewinnabführungen in den Jahren 2014 bis 2018:

2014	2015	2016	2017	2018
499.999,50 €	504.875,00 €	505.050,00 €	350.168,00 €	350.168,00 €

Die Gewinnausschüttungen steigen von Jahr zu Jahr leicht an: Für 2014 wurden insgesamt netto 499.999,50 € ausgeschüttet, davon 84.175 € als Endabrechnung im Haushaltsjahr 2016.

Die Gewinnausschüttung für das Jahr 2015 betrug 504.875 € und wurde 2015 in Höhe von 420.875 € und in 2016 in Höhe von 84.000 € geleistet.

Für das Jahr 2016 gab es eine Vorabausschüttung in Höhe von 350.168 € und eine weitere Ausschüttung 2017 in Höhe von 154.882 €, insgesamt also 505.050 €.

Die Vorabausschüttungen für 2017 und 2018 betragen jeweils netto 350.168 €. Die Restausschüttungen erfolgen, sobald der jeweilige Jahresabschluss vorliegt.

Gewinnausschüttung Telekommunikation

Bis 2017 erfolgte für die Bereitstellung von Eigenkapital an die Sparte Telekommunikation eine Gewinnausschüttung nach politischem Beschluss aus dem Jahresüberschuss in Höhe von zuletzt 2%.

Entwicklung der Gewinnausschüttungen in den Jahren 2014 bis 2017:

2014	2015	2016	2017
62.905,75 €	80:375	77.823,42 €	65.823,42 €

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes
Für 2014 wurde eine Vorabausschüttung in Höhe von 40.000 € geleistet, 2015 erfolgte die Restausschüttung über 22.905,75 €. Die Vorabausschüttung für 2015 belief sich auf 80.000 €. Nach Fertig- und Feststellung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte im Dezember 2016 die Restausschüttung über 375 €. 2016 erfolgte eine Vorabausschüttung in Höhe von 77.000 €, die Restausschüttung im Dezember 2017 betrug 823,42 €. Die Vorabausschüttung auf den Jahresüberschuss 2017 betrug 65.000 €, die Endabrechnung steht noch aus. Die Kommunalbetriebe und somit auch die Sparte Telekommunitkation wurden zum 01.01.2018 aufgelöst und in den städtischen Haushalt integriert. Eine Gewinnausschüttung entfällt hier künftig. Bei den **Personalaufwendungen** ist der Ansatz wird der Planwert voraussichtlich leicht unterschritten. F**inanzwirksamen Sachaufwendungen** fallen nicht an.

Investitionen	Ansatz 2017 / Rest 2016 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen Kommunalbetriebe Telekommunikation	**350.000,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen: 1. Kommunalbetriebe Telekommunikation	Im Hinblick auf die Integration der Sparte Telekommunikation in den städtischen Haushalt zum 01.01.2018 entfällt ab diesem Jahr eine Eigenkapitalzuführung. Dies führt zu entsprechenden Minderausgaben.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
53600	**Passives Glasfaserleitungsnetz**	**Herr Grasselt**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	273	**546**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		0	0	0	**0**	0	**10**
Stellenanteil						*0,16*	*0,1*
Sachaufwand	finanzwirksam	0	0	0	**0**	87	**175**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**262**
Ergebnis		**0**	**0**	**0**	**0**	**186**	**99**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Rückführung des Kommunalbetriebs Telekommunikation in den städtischen Haushalt erfolgte zum 01.01.2018. Das Produkt war im Doppelhaushalt 2017/2018 noch nicht vorgesehen, deshalb wurden keine Haushaltsansätze geplant. Die Einrichtung der Produktkonten und deren Ausstattung mit Haushaltsmitteln erfolgte mittels Bewilligung außerplanmäßiger Erträge und Aufwendungen durch die Ratsversammlung am 18.12.2017.

Finanzwirksame Erträge

Die Stadt Quickborn hat das örtliche Glasfasernetz an die tel.quick GmbH & Co. KG verpachtet. Die Höhe der Pacht richtet sich nach den Aufwendungen im Ergebnisplan.

Aufgrund der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz unterliegen die Erträge aus der Verpachtung des passiven Glasfasernetzes der Umsatzsteuerpflicht.

Personalaufwendungen

Dem Produkt werden vorerst analog zu den bisherigen Verwaltungskostenbeiträgen Personalkosten in Höhe von 10.000€ zugeordnet.

Finanzwirksame Aufwendungen

Bei den bereits gebuchten Aufwendungen und der Prognose zum Jahresende handelt es sich um die Kosten für Kreditzinsen.

Nicht finanzwirksame Aufwendungen

Die Prognose zum Jahresende entspricht der erwarteten Höhe der Abschreibungen, die im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Ausbau passives Glasfaserleitungsnetz (apl)	**182.000,00**	**59.819,08**	**122.180,92**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Ausbau passives Glasfaserleitungsnetz (apl)	Der investive Ansatz von 182 T€ wurde per APL durch die Ratsversammlung bewilligt. Zur Jahresmitte waren ca. 60 T€ angewiesen. Weitere Ausbaumaßnahmen (Nachverdichtung) wurden für die zweite Jahreshälfte angekündigt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
53700	**Abfallwirtschaft**	**Hr. Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	19	20	0	**22**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	3	1	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		7	7	5	**6**	2	**2**
Stellenanteil		*0,07*	*0,07*	*0,07*	***0,07***	*0,07*	*0,07*
Sach-aufwand	finanzwirksam	1	26	0	**15**	4	**10**
	nicht finanzwirksam	1	2	1	**0**	0	**0**
Ergebnis		**13**	**-14**	**-7**	**1**	**-6**	**-12**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Betrieb der Gartenabfallverwertungsanlage wurde mit Ende der Saison 2016 eingestellt. Ab 2017 übernimmt die USN GmbH die Annahme von Gartenabfällen auf dem selben Gelände selbstständig und auf eigene Rechnung. Aufgrund des Doppelhaushalts wurde die Planung der ordentlichen Erträge für 2018 noch fortgeschrieben. Erträge fallen jedoch seit der Abgabe der Aufgabe nicht mehr an.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
53800	**Oberflächenentwässerung**	**Hr. Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	4	642	873	518	202	**810**
	nicht finanzwirksam	21	24	24	537	0	**24**
Personalaufwand		29	96	124	**240**	41	**108**
Stellenanteil		*0,60*	*1,60*	*2,10*	***2,10***	*2,10*	*2,10*
Sachaufwand	finanzwirksam	160	244	167	**199**	64	**179**
	nicht finanzwirksam	543	547	534	**611**	0	**540**
Ergebnis		**-707**	**-221**	**71**	**5**	**97**	**7**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Geschäftsaufwendungen	**28.740,60**	**410,11**	**28.330,49**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Das operative Geschäft der Oberflächenentwässerung oblag bis zum 01.10.2012 den Kommunalbetrieben der Stadt Quickborn. Rückwirkend zum 01.01.2012 wurde die Sparte Abwasser in den Haushalt der Stadt zurückgeführt und dem neu gebildeten Fachbereich Tiefbauten und Kommunalbetriebe zugeordnet. Zur Abgrenzung der beiden Abwasserbereiche (Oberflächenwasser und Schmutzwasser) wurden zwei separate Produkte eingerichtet - das in der Tabelle dargestellte Produkt 53800 „Oberflächenentwässerung und das nachfolgende Produkt 53801 „Schmutzwasserentsorgung“.

Der Ansatz der **finanzwirksamen Erträge** beinhaltet die Einnahmen aus der 2016 eingeführten Niederschlagswassergebühr. Da die Erhebung der Grunddaten noch nicht vollständig abgeschlossen ist, sind auch die Prognosen nur vorläufig. Die Erträge, die städtische Liegenschaften und Straßen betreffen, wurden im Doppelhaushalt 2017/2018 als interne Leistungsverrechnung und somit als nicht finanzwirksame Erträge geplant. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden sie als ordentliche Erträge gebucht, was zu den erheblichen Abweichungen bei der Prognose der Erträge führt.

Die nicht finanzwirksamen Erträge sowie nicht finanzwirksamen Sachaufwendungen beinhalten die Abschreibungen von aktiviertem Anlagevermögen und die Auflösung von hierfür erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen. Die Buchungen erfolgen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Die **finanzwirksamen Sachaufwendungen** liegen voraussichtlich sich aufgrund der Haushaltssperre 10 % unter dem Planansatz.

Der Planansatz für die Personalaufwendungen wird voraussichtlich deutlich unterschritten.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Beiträge Hausanschlüsse	**107.000,00**	**0,00**	**107.000,00**
2. Hausanschlüsse Regenwasser	**120.000,00**	**0,00**	**120.000,00**
3. Kanalsanierung L76	**35.000,00**	**0,00**	**35.000,00**
4. Eichendorffstraße Nord, Kanal	**9.000,00**	**0,00**	**140.000,00**
Reste 2017:			
5. Hausanschlüsse Regenwasser	**120.000,00**	**0,00**	**120.000,00**
6. Langenkamp	**72.000,00**	**0,00**	**72.000,00**
7. Ertüchtigung Meiereigraben	**160.000,00**	**0,00**	**160.000,00**
8. Friedhofsweg Kanal	**104.305,01**	**5.283,06**	**94.337,70**

Finanzbericht

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
9. Kleiststraße (Ost 2)	**10.837,01**	**3.332,90**	**7.504,11**
10. Hölderlinstraße, Kanal	**227.033,39**	**36.887,23**	**86.437,33**
11. Lenaustraße (West)	**21.735,24**	**0,00**	**21.735,24**
12. Eichendorffstraße (Süd)	**26.000,00**	**13.211,28**	**12.788,72**
13. Lenaustraße (Süd, Ost)	**205.000,00**	**7.394,74**	**197.605,26**
14. Donathstraße	**1.484,28**	**0,00**	**1.484,28**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen:	
1. Beiträge Hausanschlüsse	Es wurden keine Beiträge erhoben, da keine Anschlüsse erstellt worden sind.
2. Hausanschlüsse Regenwasser	Es wurden keine neuen Anschlüsse benötigt.
3. Kanalsanierung L76	
4. Eichendorffstraße Nord, Kanal	
Reste 2017:	
5. Hausanschlüsse Regenwasser	Es wurden keine neuen Anschlüsse benötigt.
6. Langenkamp	Das weitere Vorgehen befindet sich in der Vorbereitung.
7. Ertüchtigung Meiereigraben	Die Maßnahme wird im Jahr 2019 ausgeführt.
8. Friedhofsweg Kanal	Die Maßnahme befindet sich in der Planung; Die 1. Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2018, diese wurde aufgrund unwirtschaftlicher Angebote aufgehoben und im Sommer 2018 erneut ausgeschrieben.
9. Kleiststraße (Ost 2)	Die Maßnahme wurde im Dezember 2017 abgeschlossen.
10. Hölderlinstraße, Kanal	Der II. BA ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Verbliebene Mittel werden für den III. BA vorgehalten. Der III. BA befindet sich in Planung, die Ausschreibung ist im Winter 2017 erfolgt. Die Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt.
11. Lenaustraße (West)	Der II. BA ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Verbliebene Mittel werden für den III. BA vorgehalten.
12. Eichendorffstraße (Süd)	Die Maßnahme wird im Dezember 2018 abgeschlossen.
13. Lenaustraße (Süd, Ost)	Der III. BA befindet sich in Planung, die Ausschreibung ist im Winter 2017 erfolgt. Die Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt.
14. Donathstraße	Der Bau der Maßnahme wurde in das Jahr 2020 verschoben.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
53801	**Schmutzwasserentsorgung**	**Herr Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	2.936	3.016	2.974	2.760	1.453	**2.900**
	nicht finanzwirksam	473	465	461	461	0	**450**
Personalaufwand		265	273	297	**253**	110	**292**
Stellenanteil		*5,20*	*4,86*	*4,86*	***4,86***	*4,86*	*4,86*
Sachaufwand	finanzwirksam	1.915	2.026	1.971	**2.114**	982	**2.100**
	nicht finanzwirksam	885	895	874	**975**	0	**880**
Ergebnis		**344**	**287**	**294**	**-121**	**361**	**78**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	**10.000,00**	**10.000,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Betrieb in 2018 verläuft planmäßig.

Die Stellenanteile setzen sich aus der Verwaltung einschließlich Anteilen der Fachbereichsleitung sowie den Außendienstmitarbeitern zusammen.

Die Sachaufwendungen werden trotz Haushaltssperre voraussichtlich fast in voller Höhe dem Planansatz entsprechen.

Bei den nicht finanzwirksamen Buchungen handelt es sich bei den Erträgen um Sonderpostenauflösungen und bei den Aufwendungen überwiegend um Abschreibungen auf Sachanlagen.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Beiträge	**80.000,00**	**4.245,52**	**-75.754,48**
2. Inventar und Geräte	**27.000,00**	**1.843,47**	**25.156,53**
3. Sanierung Pumpstation	**20.000,00**	**0,00**	**0,00**
4. Hausanschlüsse	**120.000,00**	**0,00**	**120.000,00**
5. L76 Planung und Bau	**30.000,00**	**0,00**	**30.000,00**
6. Eichendorffstr. (Nord)	**16.000,00**	**0,00**	**184.000,00**
Reste 2017:			
7. Sanierung Pumpstation	**18.786,20**	**3.558,58**	**15.227,62**
8. Hausanschlüsse	**38.093,62**	**1.105,67**	**36.987,95**
9. Friedhofsweg	**154.232,32**	**5.528,57**	**143.853,61**
10 Kleiststraße Ost üpl	**2.625,66**	**2.625,66**	**0,00**
11. Hölderlinstraße	**184.000,00**	**0,00**	**184.000,00**
Zzgl. üpl	**80.000,00**	**70.216,38**	**9.783,62**
12. Eichendorffstraße abzgl. üpl	**102.810,76**	**17.622,00**	**82.563,10**
13. Lenaustraße (Süd/Ost)	**297.000,00**		
Zzgl. üpl	**20.000,00**	**8.859,25**	**307.431,85**
14. Breedenmoorweg, SW-Anschluss	**59.304,40**	**0,00**	**59.304,40**

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Investitionen	
Investitionen:	
1. Beiträge	Beiträge wurden gemäß der Satzung erhoben.
2. Inventar und Geräte	
3. Sanierung Pumpstation	Die Sanierung der Pumpstationen erfolgt sukzessive.
4. Hausanschlüsse	Hausanschlüsse werden nach Bedarf ersetzt
5. L76 Planung und Bau	In Planung
6. Eichendorffstr. (Nord)	
7. Lenaustraße (Süd, Ost)	Der III BA wurde begonnen, Aufträge sind vergeben und teilweise abgerechnet.
Reste 2017:	
7. Sanierung Pumpstation	Die Pumpstationen werden nach und nach saniert.
8. Hausanschlüsse	s. o.
9. Friedhofsweg	Die Maßnahme läuft. Aufträge wurden vergeben.
10 Kleiststraße Ost üpl	Die Maßnahme wurde im Dezember 2017 abgeschlossen.
11. Hölderlinstraße	Der III. BA befindet sich in Planung, die Ausschreibung ist im Winter 2017 erfolgt. Die Aufträge wurden vergeben. Die Arbeiten werden zurzeit ausgeführt.
12. Eichendorffstraße abzgl. üpl	Die Maßnahme wird im Dezember 2018 abgeschlossen.
13. Lenaustraße (Süd/Ost)	Der III. BA befindet sich in Ausführung, Aufträge wurden vergeben.
14. Breedenmoorweg,SW-Anschluss	Bisher liegt noch keine Kostenübernahme der Anlieger vor.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
54100	**Gemeindestraßen**	**Herr Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	46	14	64	**1**	36	**36**
	nicht finanzwirksam	432	430	425	**424**	0	**424**
Personalaufwand		110	119	140	**112**	57	**151**
Stellenanteil		*1,40*	*1,40*	*1,40*	***1,40***	*1,40*	*1,40*
Sachaufwand	finanzwirksam	813	749	1.154	**874**	189	**1.076**
	nicht finanzwirksam	1.405	1.355	1.319	**1.810**	0	**1.330**
Ergebnis		**-1.850**	**-1.779**	**-2.124**	**-2.370**	**-211**	**-2.097**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Unterhaltung Straßen	**224.304,34**	**80.292,43**	**144.011,91**
2. Unterhltg Straßen, Wege, Brücken	**3.767,96**	**3.767,96**	**0,00**
3. Straßenbeleuchtung	**36.823,22**	**36.823,22**	**0,00**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Zur Pflege der hochwertigen Bäume in der Innenstadt werden regelmäßig mehrere jahresübergreifende Aufträge erteilt. Entsprechend sind restliche Mittel aus dem Vorjahr 2017 übertragen worden. Es wird damit gerechnet, dass der Ansatz bis Jahresende nicht vollständig ausgegeben sein wird.

Die finanzwirksamen Mehrerträge im Jahr 2017 resultieren aus Einnahmen von Abwicklungen von Schadenfällen. Für 2018 wird nicht mit Mehrerträgen gerechnet.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist auf auf die höher als erwartet ausgefallene tarifliche Erhöhung zurückzuführen.

Bei den nicht finanzwirksamen Buchungen steht den Abschreibungen für aktiviertes Anlagevermögen von rd. 1,14 Mio. € die Auflösung von Zuwendungen und Beiträgen von rd. 0,4 Mio. € gegenüber. Außerdem werden dem Produkt Zinsen für Investitionen in Höhe von ca. 186 T€ zugeordnet. Der Anteil der Straßen am Aufwand für die Niederschlagswassergebühr ist als interne Leistungsverrechnung in Höhe von 279 T€ geplant. In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt werden sie im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als ordentliche Aufwendungen gebucht. Dadurch kommt es zu Verschiebungen zwischen den finanzwirksamen und nicht finanzwirksamen Aufwendungen.

Investitionen	Ansatz 2017 / Rest 2016 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Zuweisung Förderung Bushaltestellen	**80.000,00**	**0,00**	**-80.000,00**
2. Zuweisung Gehweg Friedrichsgaber Straße	**46.000,00**	**0,00**	**-46.000,00**
3. Beiträge Hölderlinstraße	**353.000,00**	**0,00**	**-353.000,00**
4. Beiträge Lenaustraße	**442.000,00**	**0,00**	**-442.000,00**
5. Grunderwerb apl	**10.000,00**	**2.164,74**	**6.994,49**
6. Inventar und Geräte Innenstadt	**10.000,00**	**6.079,76**	**3.739,66**
7. Bushaltestellen, Umbau barrierefrei	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**
8. Eichendorffstraße (Nord)	**23.000,00**	**0,00**	**23.000,00**
9. Straßenbeleuchtung	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**

Finanzbericht

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Reste 2017:			
10. Öffnung Bahnübergang Ellerau	**170.000,00**	**2.199,12**	**167.800,88**
11. Gärtnertwiete Verkehrsberuhigung	**10.000,00**	**0,00**	**10.000,00**
12. Friedhofsweg	**151.992,09**	**12.299,60**	**131.442,85**
13. Kleiststraße, Planung & Bau	**28.341,39**	**9.853,42**	**18.487,97**
14. Hölderlinstraße, Planung & Bau	**276.584,01**	**20.218,99**	**232.521,78**
15. Liliencronstraße, Planung und Bau	**114.818,21**	**0,00**	**114.818,21**
16. Lenaustraße (West), Planung und Bau	**41.237,12**	**3.778,50**	**37.458,62**
17. Eichendorffstraße, Planung und Bau (Süd)	**88.829,86**	**22.163,09**	**56.239,59**
18. Lenaustraße (Süd, Ost)	**416.000,00**	**12.394,50**	**353.605,50**
19. Fußweg Friedrichsgaber Straße	**156.000,00**	**0,00**	**156.000,00**
20. Bushaltestelle Kampmoor / Harksheider Weg	**181.323,77**	**19.526,58**	**161.797,19**
21. Lichtzeichensignalanlage Bahnstr. / Bhf. Tanneneck	**100.000,00**	**0,00**	**100.000,00**
22. Brückenerneuerung Himmelmoor	**404.050,63**	**41.000,00**	**363.050,63**
23. Straßenbeleuchtung	**104.495,54**	**19.396,77**	**77.247,28**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen:	
1. Zuweisung Förderung Bushaltestellen	Siehe Punkt 7
2. Zuweisung Gehweg Friedrichsgaber Straße	Siehe Punkt 19
3. Beiträge Hölderlinstraße	Da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist und die Ratsversammlung in der Sitzung vom 26.03.2018 beschlossen hat, die Erhebung von Ausbaubeiträgen auszusetzen, wird hier keine Beitragsveranlagung erfolgen.
4. Beiträge Lenaustraße	Da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist und die Ratsversammlung in der Sitzung vom 26.03.2018 beschlossen hat, die Erhebung von Ausbaubeiträgen auszusetzen, wird hier keine Beitragsveranlagung erfolgen.
5. Grunderwerb apl	
6. Inventar und Geräte Innenstadt	
7. Bushaltestellen, Umbau barrierefrei	Die Maßnahmen sind in Planung; zur Zeit sind keine Firmen zu wirtschaftlichen Preisen zu gewinnen.
8. Eichendorffstraße (Norde)	
9. Straßenbeleuchtung	Im 1. Halbjahr wurde die Beleuchtung mehrerer Straßenzüge auf LED-Beleuchtung umgestellt. Hierfür wurden Fördermittel beantragt und i.H.v. 25 % genehmigt. Abrechnung hierfür erfolgt im 2. Halbjahr. Für 2017/2018 wurden neue Fördermittel i.H.v. 20 % bewilligt. Die Ausführung wird im Herbst 2018 erfolgen.
Reste 2017:	
10. Öffnung Bahnübergang Ellerau	Die Maßnahme wurde zurückgestellt.
11. Gärtnertwiete Verkehrsberuhigung	Die Maßnahme ist fertiggestellt.

12. Friedhofsweg	Die Maßnahme befindet sich in der Planung; Ausschreibung erfolgt im Herbst 2017.
13. Kleiststraße, Planung & Bau	Die Maßnahme wurde im Dezember 2017 abgeschlossen.
14. Hölderlinstraße, Planung & Bau	Der II. BA ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Verbliebene Mittel werden für den III. BA vorgehalten. Der III. BA befindet sich in Planung, die Ausschreibung ist im Winter 2017 erfolgt. Die Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt.
15. Liliencronstraße, Planung und Bau	Der II. BA ist abgeschlossen und schlussgerechnet.
16. Lenaustraße (West), Planung und Bau	Der II. BA ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Verbliebene Mittel werden für den III. BA vorgehalten.
17. Eichendorffstraße, Planung und Bau (Süd)	Die Maßnahme wird im Dezember 2018 abgeschlossen.
18. Lenaustraße (Süd, Ost)	Der III. BA befindet sich in Planung, die Ausschreibung ist im Winter 2017 erfolgt. Die Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt.
19. Fußweg Friedrichsgaber Straße	Ein Angebot über die Planung wurde angefragt; Ausführung kann in Abhängigkeit des BAB 7 Baus erst 2020 erfolgen. Das Föderprogramm 2017 wurde abgerechnet.
20. Bushaltestelle Kampmoor / Harksheider Weg	Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Planungsphase. Förderanträge sind gestellt.
21. Lichtzeichensignalanlage Bahnstr. / Bhf. Tanneneck	Wegen bisher nicht abschließend geklärter Fragen wurde die Maßnahme zurückgestellt.
22. Brückenerneuerung Himmelmoor	Die Geh- und Radwegbrücke Himmelmoorweg wurde Mai 2017 freigegeben. Die Straßenbrücke Himmelmoorchaussee wurde ausgeschrieben. Die Ausführung soll ab Oktober 2018 erfolgen.
23. Straßenbeleuchtung	Die Reste sind bzw. werden übertragungsgemäß ausgezahlt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
54600	**Parkeinrichtungen**	**Herr Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	2	2	0	**2**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	27	27	28	**50**	0	**28**
Personalaufwand		14	7	7	**8**	3	**8**
Stellenanteil		*0,20*	*0,27*	*0,27*	***0,27***	*0,27*	*0,27*
Sachaufwand	finanzwirksam	43	25	44	**42**	8	**42**
	nicht finanzwirksam	50	50	48	**86**	0	**48**
Ergebnis		**-78**	**-53**	**-72**	**-83**	**-11**	**-70**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die geplanten Erträge aus der Vermietung von Fahrradstellplätzen werden seit 2017 beim Produkt 57305 „Wirtschaftliche Einrichtungen“ gebucht, da sie der Umsatzsteuer unterliegen.

Die regulären Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten liegen im Plan.

Die nicht finanzwirksamen Erträge und Aufwendungen beinhalten die Abschreibungen von aktiviertem Anlagevermögen und die Auflösung von hierfür erhaltenen Zuwendungen und Beiträgen. Die Buchungen erfolgen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Sie sind in der Prognose geringer als im Planansatz, da das Projekt Parkpalette Bahnhof Süd noch nicht umgesetzt wurde.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**2.000,00**	**508,73**	**1.491,27**
2. Parkpalette Bahnhof Süd, Planung und Bau	**1.863.000,00**	**0,00**	**0,00**
Reste 2017:			
2. Parkpalette Bahnhof Süd, Planung und Bau	**250.000,00**	**10.701,93**	**44.839,41**

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	
2. Parkpalette Bahnhof Süd, Planung und Bau	Die Mittel sind aufgrund der reduzierten Kreditermächtigung für 2017 gesperrt und müssen zum Haushalt 2019 neu angemeldet werden.
Reste 2017:	
2. Parkpalette Bahnhof Süd, Planung und Bau	Die Arbeiten zur Planung laufen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
54700	**ÖPNV**	**Herr Thermann**	**ASU**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	2	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		24	24	25	**26**	0	**0**
Stellenanteil		*0,35*	*0,35*	*0,35*	***0,35***	*0,35*	*0,35*
Sachaufwand	finanzwirksam	57	57	57	**65**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**2**	0	**2**
Ergebnis		**-79**	**-82**	**-82**	**-93**	**0**	**-2**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die im Ansatz veranschlagten Aufwendungen betrafen einen Beitrag für die tarifliche Einbeziehung Quickborns in den HVV-Großbereich und die Beteiligung an den Kosten der Nachtbuslinie 623 sowie der Linien 194 und 594.

Die Zahlungsverpflichtung ist durch Beschluss des Kreistages vom 13.12.2017 mit Wirkung zum 01.01.2018 aufgehoben.

Die eingestellten Mittel werden dafür nicht mehr benötigt.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Erweiterung P&R-Anlage Meeschensee	**80.000,00**	**0,00**	**80.000,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Erweiterung P&R-Anlage Meeschensee	Der für das Haushaltsjahr 2018 geplante Haushaltsansatz i.H.v. 80.000 € für den Kostenanteil der Stadt Quickborn zur Finanzierung der Maßnahme wird gemäß des im Frühjahr 2018 geschlossenen Kooperationsvertrages erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme (voraussichtlich 2019) mit Übersendung der Abrechnung der Projektträgerin zur Auszahlung fällig.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
55102	**Spielräume für Kinder und Jugendliche**	**Frau Hesse**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		5	6	38	**6**	15	**39**
Stellenanteil		*0,52*	*0,67*	*0,67*	***0,67***	*0,67*	*0,67*
Sachaufwand	finanzwirksam	11	14	13	**15**	3	**15**
	nicht finanzwirksam	65	64	53	**54**	0	**54**
Ergebnis		**-81**	**-83**	**-103**	**-76**	**-17**	**-107**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Die Summen im Personalaufwand sind verändert durch die aktualisierte bzw. berichtigte Produktzuordnung.

Bei den nicht finanzwirksamen Buchungen handelt es sich um Abschreibungen von aktiviertem Anlagevermögen sowie die interne Verrechnung von Zinsaufwendungen für Investitionen. Diese beziehen sich in erster Linie auf die Spielgeräte auf den Spielplätzen und werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gebucht.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Ausstattung Spielplätze	**50.500,00**	**15.051,57**	**35.448,43**
Rest 2017:			
2. Ausstattung Spielplätze	**1.288,92**	**1.288,92**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Ausstattung Spielplätze	Siehe dazu insgesamt die Spielflächenbedarfsplanung 2018 inkl. Konzept „spielende Stadt“. Vor allem der Spielplatz Zeppelinstraße wurde neu gestaltet. Die Planung wird komplett umgesetzt. Die Mittel werden vollständig benötigt.
Rest 2017:	
2. Ausstattung Spielplätze	Der HH-Rest wurde für 2 Sitzkombinationen auf 2 Spielflächen verwendet, die 2017 bereits beauftragt waren.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
55400	**Naturschutz und Landschaftspflege**	**Herr Thermann**	**ASU**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	4	9	1	**0**	0	**0**
	nicht finanzwirksam	29	17	15	**0**	0	**0**
Personalaufwand		37	38	37	**39**	16	**38**
Stellenanteil		*0,49*	*0,49*	*0,49*	***0,49***	*0,49*	*0,49*
Sachaufwand	finanzwirksam	54	60	69	**89**	26	**89**
	nicht finanzwirksam	55	15	11	**4**	1	**10**
Ergebnis		**-113**	**-86**	**-100**	**-132**	**-44**	**-137**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Nachpflanzung von Straßenbäumen	**1.990,15**		
2. Unterhaltung unbew. Verm.	**10.447,68**		

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

2015:

Biotopunterhaltung/Baumpflege einschl. Nisthilfen,	Ansatz:	22.300,00 €
Mitgliedsbeiträge,	Ansatz:	1.000,00 €
	zzgl. Erträge aus Holzverkauf	1.656,94 €
	Insgesamt zur Verfügung:	24.956,94 €
Anordnungssoll bis 31.08.2015 (finanzwirksamer Sachaufwand):		12.026,15 €

Es ist zu erwarten, dass am Jahresende die Mittel für die Biotopunterhaltung vollständig aufgebraucht sein werden. Die erzielten Einnahmen aus Holzverkauf müssen für weitere Unterhaltungskosten eingesetzt werden.

Nachpflanzung von Straßenbäumen	Ansatz	24.000,00 €
	Rest aus 2014	4.500,00 €
	zzgl. Erstattungen aus Baum-Unfallsch. und Erstattung f. entnommenen Baum	2.007,00 €
	Insgesamt zur Verfügung:	30.507,00 €
Anordnungssoll bis 31.08.2015 (finanzwirksamer Sachaufwand):		4.173,70 €
	noch zur Verfügung:	26.333,30 €
	noch offene erteilte Aufträge:	27.764,74 €

Aus der Nachpflanzaktion 2012 wird die letzte Entwicklungspflege noch abgerechnet. Z.Zt. ist die Nachpflanzaktion 2015 von 33 Straßenbäumen im Gange. Bis Jahresende werden dazu Rechnungen erwartet in Höhe von ca. 23.900,- €. Die danach noch zur Verfügung stehenden Mittel werden zur Übertragung beantragt, für die Anwuchs und Entwicklungspflege der neuen Bäume.

2016:

Biotopunterhaltung/Baumpflege einschl. Nisthilfen,	Ansatz:	44.300,00 €
Mitgliedsbeiträge,	Ansatz:	1.000,00 €
	Insgesamt zur Verfügung:	45.300,00 €
Anordnungssoll bis 30.06.2016 (finanzwirksamer Sachaufwand):		21.704,17 €

Es ist zu erwarten, dass am Jahresende die Mittel für die Biotopunterhaltung vollständig aufgebraucht sein werden. Ein zu erwartendes Defizit wird zum Teil durch nicht benötigte Mittel beim Produktkonto „Nachpflanzung von Straßenbäumen“ gedeckt.

Nachpflanzung von Straßenbäumen	Ansatz	7.000,00 €
	Rest aus 2015	2.954,29 €
	zzgl. Erstattungen aus Baum-Unfallsch.	2.077,40 €
	Insgesamt zur Verfügung:	12.031,69 €

Anordnungssoll bis 30.06.2016 (finanzwirksamer Sachaufwand):		3.044,10 €
	noch zur Verfügung:	9.261,29 €
	davon noch nicht abgerechnete Aufträge:	6.174,40 €

Es ist zu erwarten, dass am Jahresende für die Nachpflanzung von Straßenbäumen weitere 4.900,- € abgerechnet sein werden; das entspricht Gesamtausgaben in 2016 von ca. 8.000,-. €. Die verbleibenden Mittel werden zur Deckung fehlender Mittel bei der Biotopunterhaltung benötigt.

Erläuterung der gestellten Prognosen:

a) Ergebnisplan finanzwirksame Erträge:

Von dem Anordnungssoll (9.000 €) sind tatsächlich erst lediglich 2.077,40 eingegangen. Über die Zahlung der noch ausstehenden ca. 7.000 €befindet sich die Stadt noch im Streit mit dem Verursacher des Baumschadens. Insofern kann eine Prognose z. Zt. nur die bereits gezahlten Summen berücksichtigen.

b) Ergebnisplan finanzwirksamer Sachaufwand:

Die gestellte Prognose von 68.000 € liegt um 16.000 € höher als der Ansatz im Haushaltsplan, weil aufgrund der vorliegenden Aufgaben sowohl die Reste aus 2015 und die Erstattungen aus Baumschäden als auch die zwischenzeitlich genehmigte ÜPL zusätzlich zum Haushaltsansatz verausgabt werden müssen.

2017:

Biotopunterhaltung/Baumpflege/Nisthilfen	Ansatz:	53.300,00 €
	zzgl. Rest aus 2016	238,00 €
Mitgliedsbeiträge	Ansatz:	1.000,00 €
	Insgesamt z. Verfügung:	54.538,00 €
	Anordnungssoll bis 30.06.2017	22.076,25 €

Bis zum 26.09. waren bereits Aufträge im Werte von 54.985,00 € vergeben. Damit wird der Ansatz zu Jahresende überschritten. Das Defizit wird zum Teil durch nicht benötigte Mittel beim Produkt Naturschutz und Landschaftspflege gedeckt und zum anderen durch Minderausgaben beim Produkt Räumliche Planung und Entwicklg. d.FB 5.

Nachpflanzung von Straßenbäumen	Ansatz	7.000,00 €
	zzgl. Rest aus 2016	4.451,05 €
	zzgl. Entschädig. f. entnommenen Straßenbaum	910,00 €
Insgesamt zur Verfügung:		12.361,05 €
	Anordnungssoll bis 30.06.2017:	0,00 €
	noch zur Verfügung:	12.361,05 €
	davon noch nicht abgerechnete Aufträge:	4.677,35 €

Es ist zu erwarten, dass am Jahresende für die Nachpflanzung von Straßenbäumen noch abgerechnet sein werden; Die verbleibenden Mittel werden zur Deckung fehlender Mittel bei der Biotopunterhaltung benötigt. 3.500,00 €

2018:

Biotopunterhaltung/Waldpflege/Nisthilfen	Ansatz:	53.300,00 €
	zzgl. Rest aus 2017	10.447,68 €
Mitgliedsbeiträge	Ansatz:	1.000,00 €
	Insgesamt z. Verfügung:	64.747,68 €
	Anordnungssoll bis 30.06.2018	23.477,70 €

Bis zum 12.09. waren bereits Aufträge im Werte von 49.819,62 € vergeben. Der Ansatz wird zum Jahresende voraussichtlich vollständig ausgegeben sein einschl. Rest aus 2017. Ein möglicherweise entstehendes Defizit könnte gedeckt werden durch Umbuchung erzielter Erträge aus Holzverkauf infolge von Sturmschäden beim Produktkonto 55400-442100 in Höhe von insgesamt 10.631,74 €.

Nachpflanzung von Straßenbäumen	Ansatz	35.000,00 €
	zzgl. Rest aus 2017	1.990,15 €
	Insgesamt zur Verfügung:	36.990,15 €
	Anordnungssoll bis 30.06.2018:	2.700,00 €
	noch zur Verfügung:	34.290,15 €
	davon noch nicht abgerechnete Aufträge:	38.027,35 €

Es ist zu erwarten, dass am Jahresende der Ansatz einschl. Rest aus 2017 für die Nachpflanzung von Straßenbäumen vollständig ausgegeben sein wird. Sollte ein Defizit entstehen müsste es ebenfalls durch Umbuchung erzielter Erträge aus Holzverkauf infolge von Sturmschäden beim Produktkonto 55400-442100 in Höhe von insgesamt 10.631,74 € gedeckt werden.

Finanzbericht

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	**14.000,00**	**0,00**	**14.000,00**
2. Anlegung von Waldflächen im B-Plan 91	**5.000,00**	**0,00**	**5.000,00**
Reste 2017:			
3. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	**15.114,15**	**7.012,24**	**3.130,38**
4. Anlegung von Waldflächen im B-Plan 91	**6.986,34**	**1.954,74**	**4.950,68**
5. Ersatzknick B-Plan 95	**930,01**	**0,00**	**930,01**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten	
Investitionen:	
1. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	Die Mittel des Haushaltsansatzes wurden in voller Höhe beauftragt und werden zum Jahresende voraussichtlich auch vollständig verwendet.
2. Anlegung von Waldflächen im B-Plan 91	Von diesem Haushaltsansatz wurden 4.984,97 € noch nicht beauftragt. Es ist aber zu erwarten, dass die Mittel zum Jahresende verbraucht sein werden.
Reste 2017:	
3. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	Die Reste aus 2017 werden voraussichtlich zum Jahresende verbraucht sein.
4. Anlegung von Waldflächen im B-Plan 91	Die Reste aus 2017 werden voraussichtlich zum Jahresende verbraucht sein.
5. Ersatzknick B-Plan 95	Bis Ende 2018 wird dieser Rest voraussichtlich ausgegeben sein.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57100	**Wirtschaftsförderung**	**Frau Rusch**	**HA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	7	6	5	**5**	0	**5**
	nicht finanzwirksam	17	4	5	**0**	0	**0**
Personalaufwand		100	77	77	**78**	30	**79**
Stellenanteil		*1,00*	*1,00*	*1,00*	***1,00***	*1,00*	*1,0*
Sachaufwand	finanzwirksam	51	34	29	**56**	23	**56**
	nicht finanzwirksam	2	2	5	**2**	0	**2**
Ergebnis		**-128**	**-103**	**-100**	**-131**	**-52**	**-132**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Bei den Erträgen und Aufwendungen sind zur Jahresmitte keine Abweichungen festzustellen, daher besteht kein Erläuterungsbedarf.

Zuführungen zur und Entnahmen aus der Pensionsrückstellung sind die Ursache für die unterschiedlichen Ergebnisse bei den nicht finanzwirksamen Buchungen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
57301	**Märkte**	**Herr Voss**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	5	4	5	**5**	2	**5**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		3	1	1	**8**	0	**1**
Stellenanteil		*0,34*	*0,05*	*0,05*	***0,05***	*0,05*	*0,05*
Sach-aufwand	finanzwirksam	3	4	4	**3**	0	**3**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Ergebnis		**-2**	**0**	**0**	**-7**	**2**	**1**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Wochenmarkt wird im Durchschnitt mittwochs von 5 und samstags von 7 Händlern beschickt. Die Gewinnung zusätzlicher Marktbeschicker wird zur Attraktivitätssteigerung angestrebt.

Die Stelle des Marktmeisters (Stellenanteil 0,34) wird zurzeit nicht benötigt. Die Personalaufwendungen hierfür werden eingespart.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57302	**Dorfgemeinschaftshaus Renzel**	**Herr Maurer**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	3	2	3	**2**	1	**3**
	nicht finanzwirksam	6	5	5	**5**	0	**5**
Personalaufwand		4	4	3	**3**	1	**3**
Stellenanteil		*0,10*	*0,10*	*0,10*	***0,10***	*0,10*	*0,10*
Sachaufwand	finanzwirksam	6	10	8	**11**	3	**11**
	nicht finanzwirksam	5	6	6	**8**	1	**6**
Ergebnis		**-8**	**-12**	**-8**	**-15**	**-3**	**-12**

	Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
Aufwand Reste 2017:			
1. Bauunterhaltung	**1.529,75**	**703,34**	**826,41**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge nicht finanzwirksam

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen Miete, die im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.

Prognose zum Jahresende: Es wird von einem Ergebnis wie im Vorjahr 2017 ausgegangen.

Sachaufwand finanzwirksam

In den Jahren 2015 bis 2017 wurden kontinuierlich verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.2018:

Verschiedenen Unterhaltungsarbeiten (u.a. Umstellung auf LED-Leuchten, Malerarbeiten) und die Überarbeitung der Parkflächen sollen im zweiten Halbjahr erfolgen. Die Zuschüsse an den Dorfverein für die Hauswartin werden monatlich ausgezahlt.

Sachaufwand nicht finanzwirksam

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.2018:

Bei den nicht finanzwirksamen Erträgen handelt es sich um interne Leistungsverrechnungen und Abschreibungen. Diese werden erst zum Jahresende verbucht.

Prognose zum Jahresende

Die Sachaufwendungen für Bewirtschaftung, Bauunterhaltung etc. liegen im Rahmen der Planung. Es wird davon ausgegangen, dass die Mittel verbraucht werden. Bei den Abschreibungen und Zinsverrechnungen erfolgt keine Erhöhung, da die geplante Modernisierung über die laufende Bauunterhaltung abgewickelt wird.

Investitionen	Ansatz 2018 / Rest 2017 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2018 in €	vom Ansatz/Rest noch verfügbare Mittel in €
1. Gestühl	**14.000,00**	**0,00**	**14.000,00**
2. Modernisierung	**44.000,00**	**0,00**	**0,00**

Erläuterungen zu den Investitionen und Resten

Investitionen:	
1. Gestühl	Das Gestühl kann repariert werden. Die Neuanschaffung ist daher auf das Jahr 2021 verschoben.
2. Modernisierung	Die Mittel wurden per üpl weiter gegeben. Die Erhaltung des Dorfgemeinschaftshauses Renzel erfolgt durch laufende Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57303	**Sport- und Begegnungsstätte Quickborn**	**Herr Maurer**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	58	57	54	**52**	26	**52**
	nicht finanzwirksam	5	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		20	20	19	**18**	8	**6**
Stellenanteil		*0,42*	*0,42*	*0,42*	***0,42***	*0,42*	*0,42*
Sachaufwand	finanzwirksam	46	42	19	**17**	3	**17**
	nicht finanzwirksam	27	45	26	**29**	0	**29**
Ergebnis		**-31**	**-50**	**-10**	**-11**	**15**	**0**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Erträge finanzwirksam

RE 2016 zu Ansatz 2017:

Mit dem Mietvertrag ab dem 01.10.2016 werden die Räumlichkeiten komplett an den TUS Holstein vermietet. Dadurch entfällt die anderweitige Nutzung (z.B. des Gastrobereiches durch Bürger). Die Mindereinnahmen werden durch geringeren Personaleinsatz bei der Vergabe dieser Räumlichkeiten kompensiert. Die Mieteinnahmen fließen monatlich.

RE 2017 zu Ansatz 2018:

Ab dem 01.10.2016 wurden alle Räumlichkeiten komplett an den TUS vermietet. Der Unterschied der Erträge ergibt sich aus der Betriebskostenabrechnung

Erträge nicht finanzwirksam

RE 2015 zu RE 2016:

Bei den nicht finanzwirkamen Erträgen handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Aktivierung von Eigenleistungen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein mussten die Rückstellungen für Urlaub und Mehrstunden aufgelöst werden. Dies führte im Jahr 2015 zu Erträgen. Die Entwicklung dieser Verbindlichkeiten wird im Anhang zur Bilanz weiterhin dargestellt. 2016 waren auch keine Eigenleistungen zu aktivieren. Seit 2016 wurden keine Eigenleistungen aktiviert.

Sachaufwand finanzwirksam

RE 2016 zu Ansatz 2017:

Ab 01.10.2016 wurden die gesamten Räumlichkeiten an den TUS Holstein vermietet. In 2017 haben sich dadurch insbesondere die Bewirtschaftungskosten (rd. 26 T€ in 2016) verringert. Zu den Sachaufwendungen zählen die laufenden Wartungen für Fahrstuhl, Heizung, Raumlufttechnik etc., die weiterhin ausgeführt werden. Diese Kosten werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung im Folgejahr wieder vereinnahmt.

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.18:

Im zweiten Halbjahr werden weitere Wartungen und Prüfungen durchgeführt.

Sachaufwand nicht finanzwirksam

RE 2016 / RE 2017

Bei den nicht finanzwirksamen Sachaufwendungen handelt es sich um interne Leistungsverrechnungen, Zuführungen zu Rückstellungen und Abschreibungen. Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden zentral beim Produkt 61200 geplant und im Rahmen des Jahresabschlusses produktbezogen gebucht. Deshalb liegt der Planansatz unter den Vorjahresistwerten.

RE 2017 zu Ansatz 2018 und Stand 30.06.18:

Bei den nicht finanzwirksamen Sachaufwendungen handelt es sich um interne Leistungsverrechnungen wie Zuführungen zu Rückstellungen, Abschreibungen und Niederschlagswassergebühr. Die Buchungen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Prognose zum Jahresende

Die finanzwirksamen Sachaufwendungen liegen im Rahmen der Planung.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57304	**Bauhof**	**Herr Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	6	8	14	**9**	1	**1**
	nicht finanzwirksam	15	1	6	**1**	0	**0**
Personalaufwand		743	922	968	**860**	414	**1.095**
Stellenanteil		*13,59*	*13,59*	*13,59*	***13,59***	*13,59*	*13,59*
Sachaufwand	finanzwirksam	471	464	515	**534**	251	**534**
	nicht finanzwirksam	131	111	140	**147**	0	**142**
Ergebnis		**-1.324**	**-1.488**	**-1.603**	**-1.532**	**-664**	**-1.770**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Der Betrieb des Jahres 2018 verläuft im Rahmen. Der Ansatz für Unterhaltung ist absehbar nicht ausreichend, kann aber im Rahmen des Deckungskreises aufgefangen werden. Der Grund für den erhöhten Mittelbedarf liegt in umfangreichen Unterhaltungsmaßnahmen der Straßen, Grünflächen und Bäume.

Ab 2013 wurden die Stellenanteile der Bauhofmitarbeiter und Anteile der Fachbereichsleitung berücksichtigt. Weiterhin wurden die Mitarbeiter und Fahrzeuge aus der Pflege der Innenstadt-, Schulhof- und Außensportanlagen ab dem 01.07.2012 räumlich und organisatorisch in den Bauhof integriert. Diese Änderungen wurden ab 2015 nachvollzogen.

Die Personalaufwendungen werden deutlich höher ausfallen als geplant, weil Mitarbeiter langfristig erkrankt waren und hierfür die Beschäftigung einer Vertretungskraft erforderlich war. Der hohe Arbeitsanfall verursacht zusätzlichen Personalbedarf.

Die nicht finanzwirksamen Aufwendungen beinhalten die Abschreibungen und die interne Verrechnung der Zinsaufwendungen..

Investitionen	Ansatz 2017 / Rest 2016 in €	Anordnungssoll zum 30.06.2017 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
1. Inventar und Geräte	**220.000,00**	**14.770,32**	**177.461,99**
Reste 2017:			
2. Inventar und Geräte	**25.704,00**	**25.704,00**	**0,00**
3. Ersatz Pritsche/Kipper	**24.158,12**	**0,00**	**24.158,12**

Erläuterungen zu den Investitionen	
1. Inventar und Geräte	Die vorhandenen Mittel werden planmäßig verwendet werden.
Reste 2017:	
2. Inventar und Geräte	Die übertragenen Mittel wurden wie beantragt verwendet.
3. Ersatz Pritsche/Kipper	Die Mittel wurden zur Beschaffung eines Sprinters verwendet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57305	**Wirtschaftliche Einrichtungen**	**Herr Scharpenberg**	**AKD**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	3	**0**	2	**4**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	**0**	0	**0**
Personalaufwand		0	0	0	**0**	0	**0**
Stellenanteil							
Sachaufwand	finanzwirksam	0	0	11	**0**	3	**8**
	nicht finanzwirksam	0	0	1	**0**	0	**0**
Ergebnis		**0**	**0**	**-9**	**0**	**-1**	**-4**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Das Produkt wurde zum 01.01.2017 neu eingerichtet. Aufgrund der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz unterliegen Umsätze, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf privatrechtlicher Grundlage erzielt, der Umsatzsteuerpflicht. Unter „Wirtschaftliche Einrichtungen“ werden steuerpflichtige Umsätze der Stadt Quickborn im Zusammenhang mit Nutzungsentgelten und Miet- und Pachterträgen zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017 / 2018 nicht mehr berücksichtigt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden durch entsprechende Deckungsmittel überplanmäßig bereitgestellt.Die Prognosewerte zum Jahresende sind dementsprechend höher als die Planwerte.

Zum Jahresende 2018 wird erwartet, dass die Aufwendungen die Erträge um die Hälfte übersteigen, da insbesondere der Betrieb des öffentlichen WC am Forum und die Vermietung von Fahrradboxen Defizite erwirtschaften. Die Erträge und Aufwendungen fließen in die Umsatzsteuererklärung ein.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
57306	**Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen**	**Herr Möller**	**AKJS**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	0	5	0	0	**5**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	0	0	**0**
Personalaufwand		0	0	0	0	0	**0**
Stellenanteil							
Sachaufwand	finanzwirksam	0	0	5	0	0	**5**
	nicht finanzwirksam	0	0	0	0	0	**0**
Ergebnis		0	0	0	0	0	**0**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Das Produkt wurde zum 01.01.2017 neu eingerichtet. Aufgrund der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz unterliegen Umsätze, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf privatrechtlicher Grundlage erzielt, der Umsatzsteuerpflicht. Unter „sonstige wirtschaftliche Unternehmungen“ werden steuerpflichtige Umsätze der Stadt Quickborn im Zusammenhang mit Veranstaltungen, Verkäufen und sonstigen Dienstleistungen zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017 / 2018 nicht mehr berücksichtigt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden durch entsprechende Deckungsmittel überplanmäßig bereitgestellt.Die Prognosewerte zum Jahresende sind dementsprechend höher als die Planwerte.

Der Anteil der städtischen Veranstaltungen, mit denen umsatzsteuerpflichtige Erträge erwirtschaftet werden, wurde vom Produkt 28100 (Heimat- und sonstige Kulturpflege) hierher verlagert, da Erträge aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Getränken aufgrund der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Für die diesen Umsätzen zuordenbaren Aufwendungen ist die Stadt Quickborn vorsteuerabzugsberechtigt.

Finanzwirksame Erträge und Aufwendungen fallen in der Prognose für 2018 in gleicher Höhe an. Sie fließen in die Umsatzsteuererklärung ein.

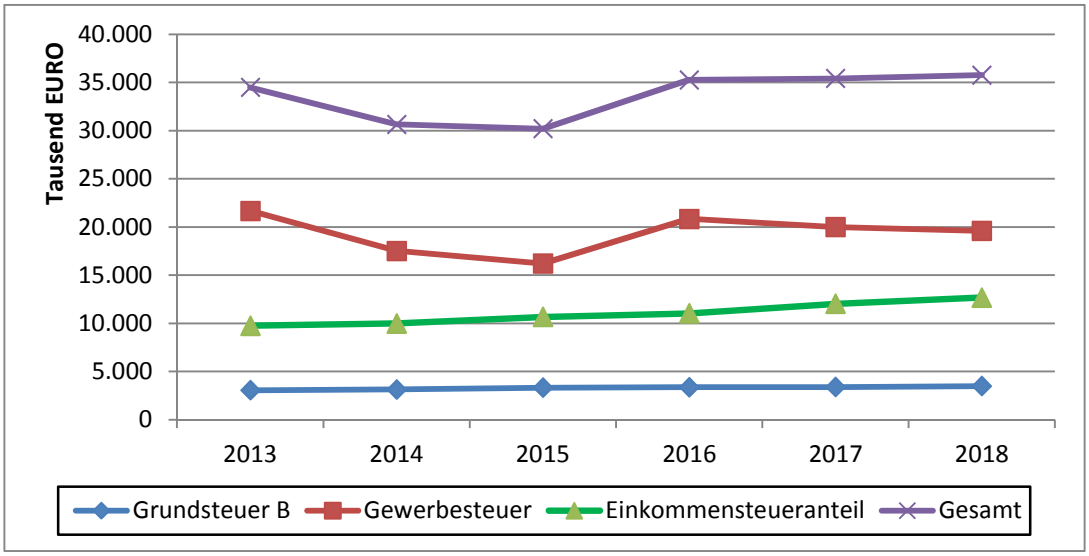
Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
61100	**Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen**	**Frau Dornis**	**FA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	33.057	38.210	38.834	**41.482**	15.664	**39.703**
	nicht finanzwirksam	1.729	10	3	**0**	0	**0**
Personalaufwand		82	90	82	**90**	38	**87**
Stellenanteil		*1,19*	*1,19*	*1,19*	***1,19***	*1,19*	*1,19*
Sach-aufwand	finanzwirksam	16.080	16.772	18.758	**17.530**	6.552	**16.106**
	nicht finanzwirksam	0	1.476	78	**0**	0	**1**
Ergebnis		**18.624**	**19.883**	**19.919**	**23.861**	**9.074**	**23.509**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Entwicklung der 3 Hauptertragsquellen in den Jahren 2013 bis 2018 in T€:



Ertrag	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer B	3.140.199,06 €	3.321.694,68 €	3.371.420,70 €	3.387.011,27 €	3.490.000 €
Gewerbesteuer	17.521.647,12 €	16.212.976,59 €	20.846.801,68 €	20.001.357,69 €	19.600.000 €
Einkommen-steueranteil	9.979.482,00 €	10.662.491,00 €	11.033.071,00 €	12.027.322,00 €	12.665.900 €

Die Entwicklung der Steuererträge war in den Jahren 2014 und 2015 deutlich rückläufig gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Rückgängen bei der Gewerbesteuer. Ab 2016 stiegen die Steuererträge insgesamt wieder auf ein mit 2013 vergleichbares Niveau. Einen wesentlichen Anteil daran hatte der Wiederanstieg der Gewerbesteuererträge. Dieser ist jedoch trotz der Erhöhung des Gewerbesteuer-hebesatzes in den Jahren 2017 und 2018 erneut rückläufig. Sowohl 2017 als auch 2018 mussten in größerem Umfang Rückzahlungen für abgerechnete Vorjahre geleistet werden, in deren Folge auch die Vorauszahlungen für das jeweils laufende Jahr sanken.

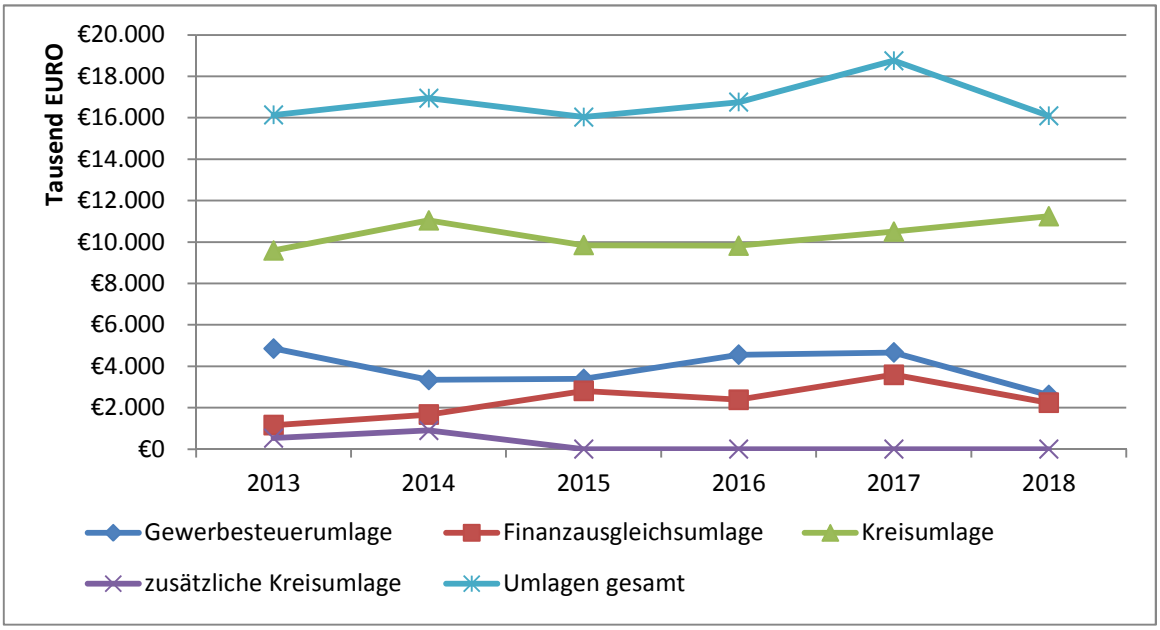
2018 werden die Gewerbesteuererträge voraussichtlich um 400 T€ unter dem Vorjahreswert und um 2.690 T€ unter dem Planansatz bleiben.

Zur insgesamt positiven Entwicklung der Steuererträge tragen die kontinuierlich steigenden Erträge aus der Grundsteuer aufgrund von innerstädtischer Nachverdichtung und Erschließung neuer Wohngebiete bei. Der Einkommensteueranteil steigt sowohl in Folge des Einwohnerzuwachses als auch durch die positive gesamtkonjunkturelle Entwicklung der Finanzausgleichsmasse.

Bezüglich der Entwicklung der gesamten Steuererträge im Jahr 2018 wird auf den Bericht zur Steuerentwicklung verwiesen. Die dort benannten voraussichtlichen Ergebnisse zum Jahresende bei den einzelnen Steuerarten waren Grundlage für die Ermittlung der oben dargestellten Prognosewerte für den Ergebnisplan 2018.

Die Erträge aus der Verzinsung von Steuererstattungen werden den Planansatz etwa zur Hälfte erreichen.

Entwicklung der wesentlichen Aufwandsarten in den Jahren 2013 bis 2018 in T€:



Aufwand	2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbesteuerumlage	3.339.311 €	3.386.040 €	4.554.772 €	4.664.122 €	2.608.938 €
Finanzausgleichsumlage	1.665.300 €	2.807.500 €	2.380.704 €	3.587.468 €	2.238.588 €
Kreisumlage	11.038.455 €	9.840.134 €	9.817.402 €	10.501.607 €	11.238.628 €
zusätzliche Kreisumlage	899.397 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Zum 01.01.2015 wurde das Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Schleswig-Holstein reformiert, was grundsätzlich zu einem Anstieg der Umlagesätze kreisangehöriger Kommunen führte.

Die Gewerbesteuerumlage stieg 2016 aufgrund von Gewerbesteuermehrerträgen gegenüber den Vorjahren deutlich an. Die Auswirkungen der Mehrerträge auf die Finanzausgleichs- und Kreisumlage erfolgen systembedingt zeitlich versetzt im Jahr 2017 und besonders 2018. Die Gewerbesteuerumlage wird im Jahr 2018 aufgrund der voraussichtlich geringeren Gewerbesteuererträge und einer Erstattung für das 4. Quartal 2017 deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren ausfallen.

Entwicklung der weiteren Aufwendungen

Die Personalaufwendungen liegen leicht unter dem Planansatz.

Die Sachaufwendungen unterschreiten den Ansatz um knapp 700 T€ aufgrund der reduzierten Aufwendungen für die Umlagen (zusätzlich zum oben genannten Rückgang der Gewerbesteuerumlage gab es in den anderen Umlagen Rückerstattungen für das Vorjahr).

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachausschuss
61200	**Sonstige allg. Finanzwirtschaft**	**Frau Dornis**	**FA**

Ergebnisplan		**RE 2015**	**RE 2016**	**RE 2017**	**Ansatz 2018**	**Stand 30.06.2018**	**Prognose 31.12.18**
Erträge	finanzwirksam	0	9	0	**1**	0	**1**
	nicht finanzwirksam	925	930	939	**1.317**	0	**1.229**
Personalaufwand		59	65	25	**33**	53	**27**
Stellenanteil		*1,20*	*1,20*	*1,20*	***1,20***	*1,20*	*1,20*
Sachaufwand	finanzwirksam	900	902	916	**1.201**	490	**1.201**
	nicht finanzwirksam	3	3	2	**158**	0	**2**
Ergebnis		**-36**	**-31**	**-3**	**-73**	**-543**	**0**

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes

Zinserträge aus der Anlage von liquiden Mitteln fallen aufgrund der andauernden Niedrigzinssituation am Kapitalmarkt nicht in nennenswertem Umfang an.

Die nicht finanzwirksamen Erträge sind zum einen Erträge aus Sonderpostenauflösungen, die in der geplanten Höhe (28 T€) zu erwarten sind. Zum anderen handelt es sich um Erträge aus der internen Verrechnung der Zinsaufwendungen, die im Rahmen des Jahresabschlusses aufgrund der Verteilung der tatsächlich angefallenen Zinsaufwendungen auf andere Produkte enstehen. Auf den Gesamthaushalt gesehen neutralisieren sie sich mit den internen Aufwandspositionen in den Produkten, bei denen Investitionen getätigt werden. Die Prognose entspricht der Höhe der Aufwendungen für Kreditzinsen.

Der für das Jahr 2018 geplante Zinsaufwand in Höhe von 1.201 T€ wird mit dem aktuellen Kreditbestand um 23 T€ unterschritten. Im Jahr 2018 wurde noch kein Investitionskredit aufgenommen. Abhängig von der Entwicklung des Saldos aus der Investitionstätigkeit erfolgt auf jeden Fall noch eine Kreditaufnahme. Der Zeitpunkt orientiert sich am Liquiditätsbedarf. Es ist davon auszugehen, dass zum Jahresende der Ansatz für die Zinsaufwendungen voraussichtlich in voller Höhe in Anspruch genommen wird.

Die einzelnen Investitionskredite sind geordnet nach Laufzeitende in der folgenden Übersicht aufgeführt:

Restbetrag			**Laufzeit**	**Zinssatz%**	**Laufzeitende**
langfristige Laufzeit					
0,19	Mio. €		20 Jahre	3,55	30.06.2021
2,90	Mio. €		17 Jahre	3,40	30.06.2028
3,93	Mio. €	*	15 Jahre	2,47	30.09.2028
0,21	Mio. €		20 Jahre	4,31	30.09.2028
0,25	Mio. €		20 Jahre	4,25	30.09.2028
6,48	Mio. €	*	17 Jahre	2,89	30.12.2030
3,90	Mio. €		20 Jahre	3,67	30.06.2031
15,64	Mio. €		20 Jahre	0,94	30.06.2035
0,51	Mio. €		20 Jahre	1,80	30.12.2036
3,82	Mio. €	*	20 Jahre	1,29	30.12.2036
3,71	Mio. €		20 Jahre	1,45	30.12.2036
3,92	Mio. €		20 Jahre	1,49	30.12.2036
7,85	Mio. €		20 Jahre	1,60	30.03.2037
8,09	Mio. €	**	30 Jahre	1,98	30.09.2046
0,62	Mio. €	**	29 Jahre	1,75	30.12.2046
0,02	Mio. €	*	59 Jahre	0,50	30.06.2057
62,01	**Mio. €**			**1,87**	

*Die mit * gekennzeichneten Darlehen wurden für die Sparten Bauhof, Freibad, Abwasser, die mit ** gekennzeichneten Darlehen für die Sparte Telekommunikation von den Kommunalbetrieben übernommen.*

Finanzbericht

Der Schuldenstand der Stadt Quickborn beläuft sich unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen zur Jahresmitte 2018 auf insgesamt 62,01 Mio. €. Darin enthalten sind die im Zuge der Rückführung des Kommunalbetriebs Telekommunikation übernommenen Investitionskredite für den Ausbau des Glasfaserleitungsnetzes (Kennzeichnung mit ** in der Tabelle). Ohne diese beiden Kredite würde der Schuldenstand zum 30.06.18 53,31 Mio. € betragen.

Kassenkredite wurden zum 30.06.2018 in Höhe von 2,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Der Personalaufwand unterschreitet voraussichtlich mit der Prognose von 27 T€ den Planansatz um 6 T€-

Bei den nicht finanzwirksamen Aufwendungen ist der Gesamtbetrag der Zuführungen für die Pensionsrückstellungen veranschlagt, der im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 auf die einzelnen Produkte aufgeteilt wird. Der Prognosewert ist entsprechend verringert. Außerdem sind Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Altersteilzeitrückstellung geplant, weil es hier zu einer weiteren Reduzierung der Rückstellung kommen wird.

-

Stadt Quickborn

Entwicklungsberichte

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

1. Entwicklung der Personalkosten

Personalkosten in €		
Jahr	**Gesamtkosten***	**Steigerung in %**
2014	**11.094.495**	22,10
2015	**11.037.449**	-0,51
2016	**11.798.307**	6,89
2017	**12.406.305**	5,15
2018	**13.133.622**	5,86

*Es sind die Rechnungsergebnisse angegeben.
Steigerung in 2014 aufgrund Berücksichtigung der Verwaltungsgemeinschaft.
Für 2018 sind die *zu erwartenden* Personalkosten aufgeführt.

Erläuterungen zu den Personalausgaben

Für das Jahr 2018 wurde insgesamt ein Budget für Personalausgaben in Höhe von 12.345.100 € bewilligt.

Ansatz 2018	12.345.100
zu erwartende Personal-kosten Stadt Quickborn	13.133.622
Mehraufwendungen	**788.522**

Der Ansatz wird aus den nachfolgend aufgeführten Gründen voraussichtlich überschritten:

Der Ansatz für Beihilfen und Unterstützungsleistungen wird voraussichtlich um rd. 70.000 € überschritten.

Durch die Übernahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins „Betreuungsschulen Quickborn e.V.“ zum 01.01.2018 aufgrund des politischen Beschlusses des Ausschusses für Bildung, Kultur und Freizeit vom 04.05.2017 werden sich die Personalaufwendungen um voraussichtlich 324.600 € erhöhen.

Der Tarifabschluss 2018 fiel höher aus als erwartet. Zum 01.03.2018 wurde eine durchschnittliche Erhöhung für die Beschäftigten iHv 3,19 % wirksam. Hierdurch entstehen Mehrkosten iHv ca.155.000 €.

Der Umlagehebesatz für die Jahresumlage für die Beamten wurde auf 55,25 v.H. erhöht. Dadurch entstanden Mehrkosten iHv 52.000 €. Die Versorgungsaufwendungen für Beamte werden 31.400 € über dem Ansatz für 2018 liegen.

Zum Abbau von geleisteten Mehr- und Überstunden sowie für die Projektarbeit wurden zwei Teilzeitkräfte in der Kindertagesstätte Zauberbaum eingestellt.
Für den Bauhof wurde ein zusätzlicher Mitarbeiter zunächst als Krankheitsvertretung und danach zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung beschäftigt.
Darüber hinaus sind zusätzliche Kosten für die Vertretung von Mitarbeitern, die den Angestelltenlehrgang II besucht haben, iHv rund 42.500 € entstanden.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Anzumerken ist, dass die Stadt u.a. für die Sprachfördermaßnahmen sowie für die Schulsozialarbeit Zuschüsse vom Kreis Pinneberg und vom Bund erhält. Die Stadt erhält auch Erstattungen für das Personal, das Kommunit zugewiesen ist.

Zur Überprüfung der Personalentwicklung nach der Verwaltungsstrukturreform und der Nachhaltigkeit der Maßnahmen dient folgende Tabelle:

Jahr	Rechnungsergebnis	zu erwartende Personalkosten	Aufgabenveränderung	lineare Tarifsteigerung	Differenz
2004	6.772.896 €	6.772.896 €	0 €	0,00%	0 €
2005	6.727.343 €	6.772.896 €	0 €	0,00%	45.553 €
2006	6.582.608 €	6.772.896 €	0 €	0,00%	190.288 €
2007	6.637.275 €	6.855.396 €	82.500 €	0,00%	218.121 €
2008	6.937.648 €	7.121.993 €	54.080 €	3,10 %	184.345 €
2009	7.194.442 €	7.293.409 €	-28.000 €	2,80 %	98.967 €
2010	7.339.082 €	7.387.820 €	6.890 €	1,20 %	48.738 €
2011	7.768.700 €	7.653.386 €	184.300 €	1,10 %	-115.314 €
2012	8.837.000 €	9.229.965 €	1.308.710 €	3,50 %	392.965 €
2013	9.085.900 €*	9.448.794 €	25.000 €	2,10 %	362.894 €
2014	11.094.495 €	10.005.104 €	244.500 €	3,30 %	-1.089.391 €
2015	11.037.449 €	11.195.757 €	890.500 €	3,00 %	158.308 €
2016	11.798.307 €	12.017.151 €	541.500 €	2,50 %	218.844 €
2017	12.406.305 €	12.457.154 €	157.600 €	2,35 %	50.849 €
2018	13.133.622 €	13.302.137 €	447.600 €	3,19 %	168.515 €

*Rechnungsergebnis ohne Verwaltungsgemeinschaft
Rechnungsergebnis 2018= Schätzwert.

Basisjahr sind die Kosten des Jahres 2004. Diese werden um die wesentlichen Aufgabenveränderungen und die Tarifsteigerungen angepasst. Einmalzahlungen, kleine Veränderungen und Steigerungen der Sozialversicherung etc. wurden nicht berücksichtigt. Ebenso sind keine Leistungssteigerungen ausgewiesen, die aus der Verwaltung heraus durch Arbeitsverdichtung möglich wurden.

Die politischen Gremien haben folgende Aufgabenveränderungen beschlossen:

Jahr	Aufgabenveränderungen	Stellenanteil	Jährliche Personalkosten
2003	Überwachungsperson ruhender Verkehr	0,50	22.500,00 €
	Einführung Geo-Information	1,00	45.000,00 €
			67.500,00 €
2004	Offene Ganztagsschule bzw. Kindertagesstätte / Erzieher/in / Angestellte/r	0,20	9.432,60 €

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Jahr	Aufgabenveränderungen	Stellenanteil	Jährliche Personalkosten
2005			
2006			
2007	Stadtplanung Projektentwicklung 1,5 VK	1,50	82.500,00 €
	Sozialsachbearbeitung Kostenerstattung durch Kreis Pinneberg	0,78	42.900,00 €
	Projekt Hochbaumaßnahmen	1,50	82.500,00 €
			207.900,00 €
2008	Einführung Schulsozialarbeit	1,04	54.080,00 €
2009	Abgabe EDV an KommunIT (Beamter nur abgeordnet)	-0,50	- 28.000,00 €
2010	Schulsekretärin DBG	0,40	21.200,00 €
	Schulsekretärin Förderzentrum	-0,27	- 14.310,00 €
			6.890,00 €
2011	VHS (kostendeckend)	0,38	22.800,00 €
	Schulküche / Betrieb Mensa	3,28	164.000,00 €
	Gebäudeleittechnik	1,00	60.000,00 €
	Stadtplanung Projektinnenentwicklung 1,5 VK	-1,50	- 90.000,00 €
	Verstärkung Hausmeisterdienst	0,50	27.500,00 €
			184.300,00 €
2012	Verstärkung VHS kostenneutral	0,17	9.350,00 €
	Schulsozialarbeit Finanzierung Kreis Pinneberg	1,92	111.360,00 €
	Sachbearbeiter/in Schulsozialarbeit	1,15	61.000,00 €
	0,5 VK Heilpädagogin/Heilpädagoge für Sprachförderung	0,50	27.000,00 €
	Übernahme Kommunalbetriebe	22,00	1.100.000,00 €
			1.308.710,00 €
2013	0,5 Stelle für die Freistellung des Personalrates	0,50	25.000,00 €
			25.000,00 €
2014	0,2 Stelle FB 2 – Bildung, Sachbearbeiter/in	0,20	10.000,00 €
	1,50 Stellen FB 3 – Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen, Sachbearbeiter/innen	1,50	75.000,00 €
	0,18 Stelle Einrichtung FB 2, Erhöhung der Arbeitskapazitäten Schulsekretär/innen Gymnasien	0,18	9.000,00 €
	3,01 Stellen FB 3 – Kindertagesstätte Zauberbaum, Erzieher/innen	3,01	150.500,00 €

Jahr	Aufgabenveränderungen	Stellenanteil	Jährliche Personalkosten
			244.500,00 €
2015	0,5 Stelle für den Fachbereich Bildung	0,50	19.500,00 €
	Änderung der VHS-Organisation	0,13	1.800,00 €
	Reinigungskräfte	0,51	12.500,00 €
	Botin/Bote	0,14	4.500,00 €
	Fahrer/in Schulküche	0,08	2.200,00 €
	Personalkosten für die Verwaltungsgemeinschaft	15,14	850.000,00 €
			890.500,00 €
2016	0,83 Stellenanteile für den Fachbereich Bildung, Betreuung Schülerarbeitsraum und Projekt „Deutsch als Zweitsprache“	0,83	41.500,00 €
	1,0 Stelle für den Fachbereich Einwohnerangelegenheiten (SGB XII), Sozialsachbearbeitung Kostenerstattung durch den Kreis Pinneberg	1,00	50.000,00 €
	Beschäftigte für die „Unterbringung von Flüchtlingen“		400.000,00 €
	Fachbereich Liegenschaften, Bewirtschaftung und Betreuung der stadteigenen Gebäude sowie für die Gemeinden Bönningstedt und Hasloh. Die Sonderleistungen werden mit den Gemeinden gesondert abgerechnet.	1,17	50.000,00 €
			541.500,00 €
2017	1,24 Stellen für den Fachbereich Bildung, Schulsozialarbeit	1,24	62.000,00 €
	1,56 Stellen Fachbereich Einwohnerangelegenheiten, die Stellen der Hausmeistergehilfen für die Betreuung der Flüchtlingsunterkünfte entfallen	- 1,56	- 62.400,00 €
	1,0 Stelle für den Fachbereich Finanzen, Veranlagung Niederschlagswassergebühr / Umsatzsteuerangelegenheiten	1,00	50.000,00 €
	1,0 Stelle für den Fachbereich Tiefbauten und Kommunalbetriebe, Einführung der Niederschlagswassergebühr	1,00	50.000,00 €
	0,27 Stellenanteile für die Stadtbücherei wegen hoher Ausleihzahlen, gefördert von Büchereiverband	0,27	13.500,00 €
	0,89 Stellenanteile für den Fachbereich Kindertagesstätten, Ehrenamt und Kultur / Beiköchin für zusätzliche Mittagsversorgung in der Kita	0,89	44.500,00 €

Jahr	Aufgabenveränderungen	Stellenanteil	Jährliche Personalkosten
			157.600,00 €
2018	Übernahme von 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins „Betreuungsschulen Quickborn e.V.“	6,72	324.600,00 €
	2 zusätzliche Teilzeitkräfte für die Kita (wegen eines Projektes und dem notwendigen Abbau von Mehr-/Überstunden)	1,0	80.000 €
	1 zusätzlicher Mitarbeiter für den Bauhof (Krankheitsvertretung und Sicherstellung der Aufgabenerledigung)	1,0	33.000 €
			437.600 €

2. Personalbestand/-planung

Personalbestand und -planung nach Neustrukturierung der Verwaltung			
	Anzahl der Stellen		
Jahr	**Beamte**	**Beschäftigte**	**Gesamt**
2008	22,83	113,17	**136,00**
2009	22,83	110,86	**133,69**
2010	22,83	111,14	**133,97**
2011	22,14	115,41	**137,55**
2012	23,14	116,34	**139,48**
2013	24,64	152,44	**177,08**
2014	24,64	155,50	**180,14**
2015	21,50	164,97	**186,47**
2016	21,50	178,42	**199,92**
2017	22,50	181,94	**204,44**
2018	22,50	187,72*	**210,22**

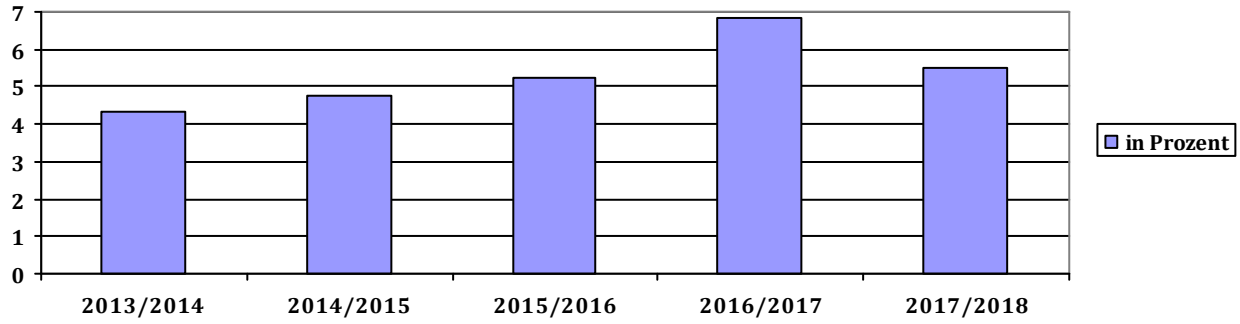
*(hier wurden die von der Betreuungsschule übernommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits mit berücksichtigt)

Am 30.06.2018 waren insgesamt 127 Frauen und 31 Männer in Teilzeit bei der Stadt beschäftigt (inkl. Einrichtungen). Eingerechnet sind hierbei auch die sog. „geringfügig Beschäftigten“ mit Ausnahme des Freibades.

Personalentwicklung, Personalplanung, Personalkosten

Der Krankenstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Stadt Quickborn beschäftigt sind, hat sich auf 5,49 % verringert.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung des Krankenstandes seit Juli 2013.



Im zurückliegenden Jahr waren 12 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter durchgängig länger als 6 Wochen arbeitsunfähig. Die Dienststelle hat vor diesem Hintergrund diverse Maßnahmen ergriffen, die Ursachen für den Krankenstand zu ermitteln. U.a. werden derzeit vermehrt Personalgespräche geführt, um zu ermitteln, ob die Arbeitssituation bzw. Arbeitsbelastung ursächlich für die Arbeitsunfähigkeit ist. Erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eng durch die Betriebsärztin bzw. den Amtsarzt, den Personalrat und die Dienststelle begleitet, insbesondere die Langzeiterkrankten. So wird u.a. das Betriebliche Eingliederungsmanagement nach § 84 Abs. 2 SGB IX angeboten und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch angenommen. Aus Gründen des Datenschutzes können hierzu keine weitergehenden Erläuterungen gegeben werden.

Darüber hinaus ist die Dienststelle bestrebt, die betriebliche Gesundheitsförderung zu verbessern. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2018 Seminare in den Bereichen „Sozial-, Methoden- und Ich-Kompetenz“ besucht. Außerdem wurde ein Inhouse-Seminar am 20./21.09.2017 angeboten zu dem Thema „Positives Denken – der Schlüssel zu Erfolg, Leistung und Zufriedenheit“. An diesem Seminar haben 15 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter teilgenommen.

3. Einstellungen, Versetzungen, Kündigungen, Ruhestand/Rente und sonstige Gründe für das Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis

	Beamtinnen/ Beamte		Beschäftigte	
	m	w	m	w
Einstellungen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis			6	17
Einstellungen in ein befristetes Arbeitsverhältnis			4	8
Versetzungen zu anderen Dienstherren auf eigenen Wunsch				
Kündigungen und Entlassungen aus dem Beamtenverhältnis auf eigenen Wunsch			1	6
Ruhestand/Rente		1	3	3
sonstige Gründe für das Ausscheiden aus einem Arbeitsverhältnis			4	4

Die Einstellungen in unbefristete Arbeitsverhältnisse erfolgten aufgrund von Nachbesetzungen vakant gewordener Stellen

Die Einstellungen in befristete Arbeitsverhältnisse erfolgten für Projekte, das Freibad und zur Vertretung aufgrund langfristiger Erkrankungen sowie für Sonderurlaub und Elternzeit. Die geringfügig Beschäftigten für das Freibad wurden nicht berücksichtigt.

4. Verhältnis Frauen/Männer

Besoldung Bes.-Gr.	Frauen	Männer	Beamte insgesamt
Laufbahngruppe 2			
A 15	0,00	0,00	0,00
A 14	0,00	0,00	0,00
A 13	0,00	4,00	4,00
A 12	0,00	2,00	2,00
A 11	2,00	1,00	3,00
A 10	1,00	2,00	3,00
A 9	0,00	0,00	0,00
Laufbahngruppe 1			
A 9 + Zulage			
A 9	2,00	0,00	2,00
A 8	1,00	0,00	1,00
Ausbildung	0,00	0,00	0,00
Summen	**6,00**	**9,00**	**15,00**

Entgelt-gruppe	Frauen	Männer	Beschäftigte TVöD
14	0,00	0,00	0,00
13	0,00	1,00	0,00
12	2,00	4,00	6,00
11	3,41	6,00	9,41
10	1,65	4,30	5,95
9c	0,89	0,00	0,89
9b	10,01	7,05	17,06
9a	6,34	3,64	9,98
8	17,41	4,89	24,30
7	0,00	7,00	7,00
6	20,81	6,50	27,31
5	10,38	15,67	26,05
4	0,06	9,15	9,21
3	2,99	2,38	5,37
2	5,58	0,00	5,58
1	1,70	0,00	1,70
Ausbildung	3,00	0,00	4,00
Summen	**86,23**	**71,58**	**159,81**

Entgelt-gruppe S	Frauen	Männer	Beschäftig-te insge-samt
S 17	1,00	0,00	1,00
S 16	1,00	0,00	1,00
S 12	1,00	0,00	1,00
S 11b	3,33	0,00	3,33
S 11a	0,00	0,00	0,00
S 9	1,76	0,00	1,76
S 8a	18,71	1,51	20,22
S 8b	2,84	1,35	4,19
S 4	2,78	0,00	2,78
S 2	1,34	0,04	1,38
Summen	**33,76**	**2,90**	**36,66**

Summe Beamte u. Beschäf-tigte insgesamt	**125,99**	**83,48**	**209,47**

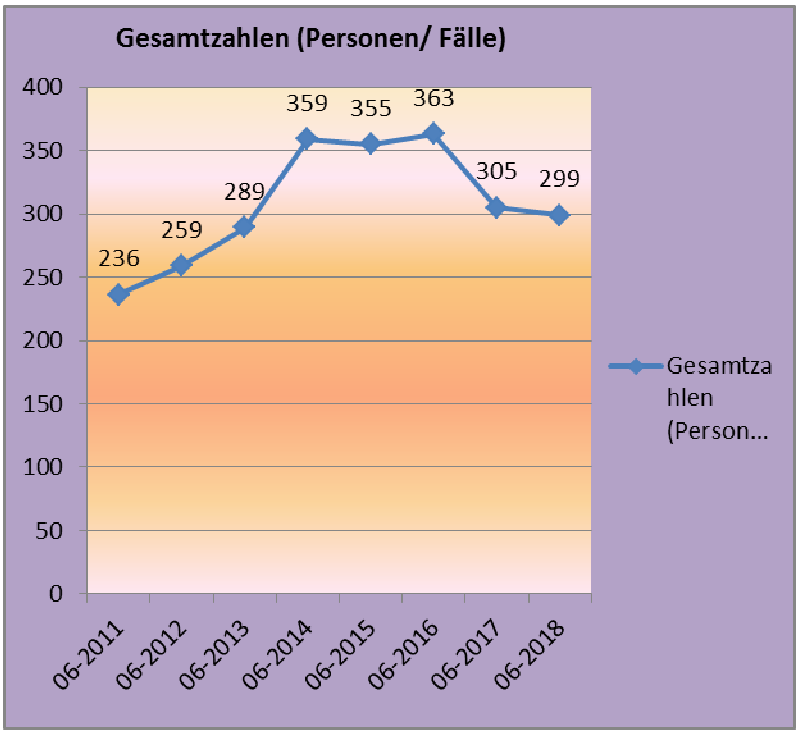
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in Elternzeit, im Sonderurlaub oder während der Altersteilzeitarbeit in der Freistellungsphase befinden, wurden nicht aufgeführt.

Sozialdaten, Sozialleistungen

1. SGB XII Sozialhilfe/Grundsicherung

Die Stadt Quickborn übernimmt sowohl für die Stadt Quickborn als auch für die Gemeinden Hasloh, Bönningstedt und Ellerbek als Kooperationskommune des Kreises die nachfolgenden Aufgaben.

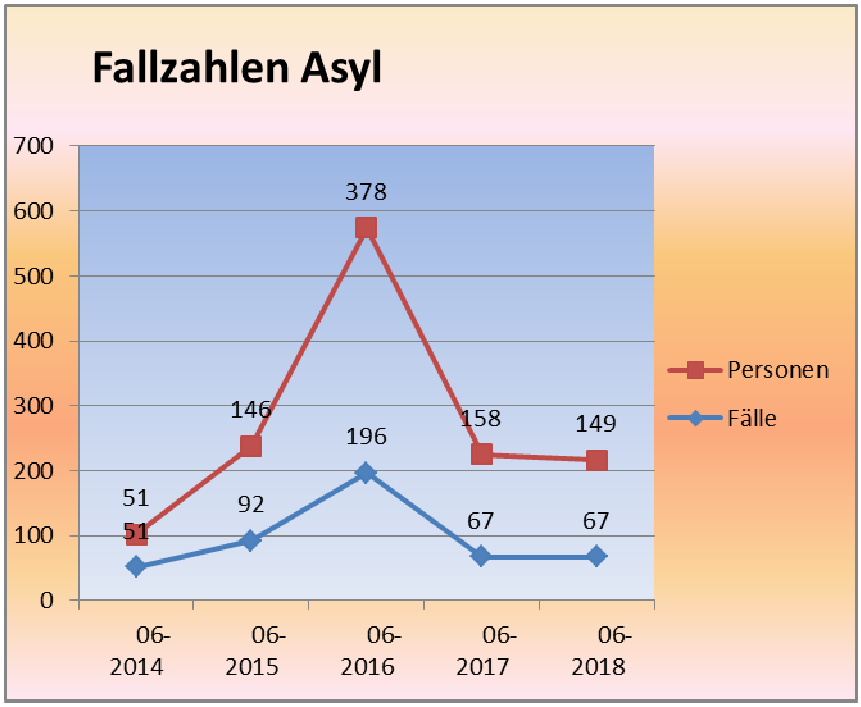
Stand	06.2011	06.2012	06.2013	06.2014	06.2015	06.2016	06.2017	06.2018
Gesamtzahlen (Personen/ Fälle)	**236**	**259**	**289**	**359**	**355**	**363**	**305**	**299**
davon Kinder				**1**	**1**	**0**	**1**	**1**
Grundsicherung über 65 Jahre				**161**	**144**	**147**	**115**	**112**
Grundsicherung unter 65 Jahre				**60**	**68**	**71**	**77**	**84**
Hilfe zur Pflege außerhalb v. E.				**14**	**12**	**14**	**20**	**17**
Hilfe zur Pflege in Einrichtungen				**88**	**95**	**98**	**65**	**57**
Hilfe zum Lebensunterhalt ohne Asyl				**36**	**36**	**39**	**27**	**29**



Sozialdaten, Sozialleistungen

Die Zahl der Leistungsberechtigten ist insgesamt gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich geblieben. Allerdings ist die Zahl der Grundsicherungsempfänger unter 65 Jahren kontinuierlich angestiegen. **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** (nicht in der vorangegangenen Aufstellung enthalten):

Stand	Fälle	Personen
06.2014	**51**	**51**
06.2015	**92**	**146**
06.2016	**196**	**378**
07.2017	**67**	**158**
07.2018	**67**	**149**



Viele der Quickborn zugewiesenen Flüchtlinge einschl. ihrer Angehörigen sind zwar noch in den städtischen Unterkünften untergebracht (~ 300); allerdings bezieht ein Großteil nunmehr nach dem 2. Sozialgesetzbuch Arbeitslosengeld II beim Jobcenter. Die Fallzahl ist gegenüber dem Vorjahr identisch.

2. Wohngeld

Wohngeld gibt es als „Mietzuschuss“ für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers und als „Lastenzuschuss“ für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung. Die Wohngeldberechnung erfolgt durch die Stadt Quickborn; eine Personalkostenerstattung wie bei den Aufgaben nach dem SGB XII erfolgt nicht.
Die Leistungen werden je zur Hälfte vom Land und dem Bund getragen.

	01.07.2014 – 30.06.2015	**01.07.2015 – 30.06.2016**	**01.07.2016 – 30.06.2017**	**01.07.2017 – 30.06.2018**
Bearbeitungsfälle (Gesamt)	203	279	305	327
davon Neuanträge	49	46	82	45
Wohngeldzahlungen gesamt in €	246.155,00	224.148,93	384.724,65	353.055,50

3. Wohnungsangelegenheiten

3.1 *Wohnberechtigungsscheine*

2018 = 85 (1.01.2018 – 30.06.2018)
2017 = 158
2016 = 130
2015 = 89
2014 = 216
2013 = 178
2012 = 124
2011 = 131
2010 = 91

Der Bedarf an kostengünstigem (gefördertem) Wohnraum hat weiter zugenommen. Dementsprechend hoch ist auch die Zahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine.

In 2018 wird wie im Vorjahr ein weiterer Anstieg der Nachfrage auf Wohnberechtigungsscheinen erwartet. Dieses hängt einerseits mit einer steigenden Zahl der Leistungsbezieher aber insbesondere auch der Schaffung von neuen, gefördertem Wohnraum in der Region aber auch in der Stadt Quickborn selbst zusammen.

Diese Tendenz wird vermutlich anhalten.

3.2 Sozialer Wohnungsbau

Die Stadt hat für Wohnungen „Am Gertrudenhof“ mit dem Bauunternehmen einen niedrigen bezahlbaren Mietzins vereinbart.

Entgegen der Vorjahre bauen zwischenzeitlich diverse Genossenschaften/Bauträger geförderten Wohnraum (ohne kommunale Förderung, sondern mit Landesförderung).

Zahl der geförderten Wohnungen: 251 (Stand: 31.12.2017) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 136 Wohnungen fast verdoppelt.

4. Flüchtlingsangelegenheiten

4.1 Städtische Unterkünfte

Personen/Alter	30.06.2013	31.12.2013	30.06.2014	31.08.2016	31.08.2017	31.08.2018
0 – 17 Jahre	11	7	17	133	115	132
18 – 30 Jahre	13	18	18	117	108	92
30 – 60 Jahre	23	27	27	90	80	99
Über 60 Jahre	8	6	4	9	11	7
Gesamt	**55**	**58**	**66**	**349**	**314**	**330**

Die Zahl der Obdachlosen (34 gegenüber 19 im Vorjahr) ist nach jahrelangem relativ niedrigem Niveau stark angestiegen. Auffällig die geringe Zahl der über 60-jährigen. Es ist schwierig, für Flüchtlinge (und für deren Partner) geeigneten Wohnraum zu finden. Zwei Familien mussten zwischenzeitlich unverschuldet wieder den angemieteten Wohnraum verlassen und sich obdachlos melden.

4.2 Angemietete Unterkünfte

	Anzahl der angemieteten Objekte	Anzahl der eigenen Objekte	Gesamt
31.12.2010	0	3	3
31.12.2011	0	3	3
31.12.2012	0	4	4
31.12.2013	0	6	6
30.06.2014	1	6	7
30.06.2015	12	10	22
30.06.2016	49	20	69
30.06.2017	44	24	68
30.06.2018	42	24	66

Auf den Berichtsteil „Wichtige Angelegenheiten“ wird verwiesen.

Die Anzahl der zu betreuenden Unterkünfte ist mit 66 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Vereinzelnd können die Flüchtlinge insbesondere durch die Unterstützung der Beratungsstelle und der Ehrenamtlichen direkt Wohnraum anmieten.

5. Rentenberatung

Nach dem Ausscheiden der langjährigen ehrenamtlichen Rentenberaterin Frau Untiedt zum 31.12.2016 konnte glücklicherweise der Rentenberater Herr Ehlert gewonnen werden.

Feste Sprechzeiten gibt es nicht: Die Kontaktaufnahme erfolgt durch den Empfang (Tel. 04106 / 611-0). Auch dieses Beratungsangebot wird von zahlreichen Quickborner Bürgern/innen sehr gut angenommen.

Wirtschaftsdaten

Gewerbegebiete in Quickborn

Es haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen der Gesamtgewerbefläche in Bebauungsplänen ergeben.

Derzeit sind insgesamt 71,7 ha Gewerbeflächen in Bebauungsplänen ausgewiesen.
Weitere 11 ha sind im Flächennutzungsplan ausgewiesen und könnten bei Bedarf durch Bebauungspläne überplant werden.

Die nachstehende Übersicht erfasst die überplanten bzw. die nach dem F-Plan möglichen **Gewerbeflächen**
(Erläuterung: GE = Gewerbegebiet, SO = Sondergebiet, GI = Industriegebiet)

Belegenheit	**GE** ha	**SO** ha	**GI** ha	**Bemerkungen**
Bebauungspläne (B-Pläne):				
B-Plan 36 A Gewerbegebiet Nord Ernst-Abbe-Straße / Carl-Zeiss-Straße / Friedrich-List-Straße / tlw. Max-Weber-Straße / tlw. Robert-Bosch-Straße	12,0	–	9,5	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 B Gewerbegebiet Nord tlw. Robert-Bosch-Straße / tlw. Max-Weber-Straße / Borsigkehre	9,0	–	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 C Gewerbegebiet Nord Pascalkehre	2,5	2,9	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 36 D Gewerbegebiet Nord Pascalkehre / Schleswag-HeinGas-Platz	3,0	3,0	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 37.1 Gewerbegebiet Nord tlw. Pascalstraße / Auf dem Halenberg	4,5	4,5	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 37.2 Gewerbegebiet Nord tlw. Pascalstraße / Albert-Einstein-Ring	9,0 exkl. Überplanung B-Plan 36 A	–	–	• Alle Flächen sind verkauft
B-Plan 63, 1. Änderung und Ergänzung Südwestausgang Kieler Straße – Güttloh	2,7	–	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz
B-Plan 24 Gewerbegebiet Ost Quickborn-Heide / Theodor-Storm-Straße	4,7	–	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz

Wirtschaftsdaten

Belegenheit	GE ha	SO ha	GI ha	Bemerkungen
B-Plan 97.1 Östlich Bahn / nördlich Feldbehnstraße	3,5	0,9	–	• bebaut • Immobilien im Privatbesitz • Neuaufstellung des B-Plan 97 Teil 1 siehe zusätzliche Bemerkung Nr. 1
Ausweisung im Flächennutzungsplan:				
Östlich Bahn / nördlich Justus-von-Liebig-Ring	3,0	1,0	–	• Grundstück in Privatbesitz • Aufstellung B-Plan (97 Teil 2) vorgesehen
nördlich Friedrichsgaber Straße / Stadtgrenze Norderstedt	7,0	–	–	• Grundstück in Privatbesitz
Summe	**60,9**	**12,3**	**9,5**	

Die Stadt hat zusammen mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH (WEP) in der Verlängerung der Pascalstraße (Erweiterung des Gewerbegebietes Nord) eine Fläche von 20 ha gekauft. Bis 2019 sollen die Flächen erschlossen und entwickelt werden. In diesem Zuge werden sich dann Veränderungen in der Gesamtübersicht ergeben.

Bemerkung Nr. 1 (Gewerbegebiet Quickborn-Mitte)

Das Planverfahren zum Bebauungsplan Nr. 97 Teil 1 wurde mit dem Satzungsbeschluss vom 28.11.2016 zum Abschluss gebracht.
In diesem Bebauungsplangebiet wurden Wohn-, Misch- und Gewerbenutzung umgesetzt.
Von den insgesamt 9,42 ha im Plangebiet sind 0,73 ha als allgemeines Wohngebiet, 1,39 ha als Mischgebiet, 0,98 als Sondergebiet „Privat-SchuleW“ sowie 0,93 ha als Sondergebiet „nicht zentrenrelevanter Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen“ ausgewiesen. Die restlichen Flächen stehen für Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mischgebiete (Gewerbe und Wohnungsbau)

Folgende Mischgebiete können noch entwickelt werden:
Nach Maßgabe des Flächennutzungsplanes sind Mischgebiete am nördlichen Ortsausgang Kieler Straße / westlich und östlich B 4 vorgesehen.
Eine Quantifizierung hinsichtlich einer gewerblichen Nutzung ist zurzeit nicht möglich, da noch unklar ist, wann mit einer Überplanung begonnen werden kann.
Die Flächen nördlich Friedrichsgaber Straße (B-Plan 104 Kornblumenweg / Nelkenweg) sind bereits bebaut.

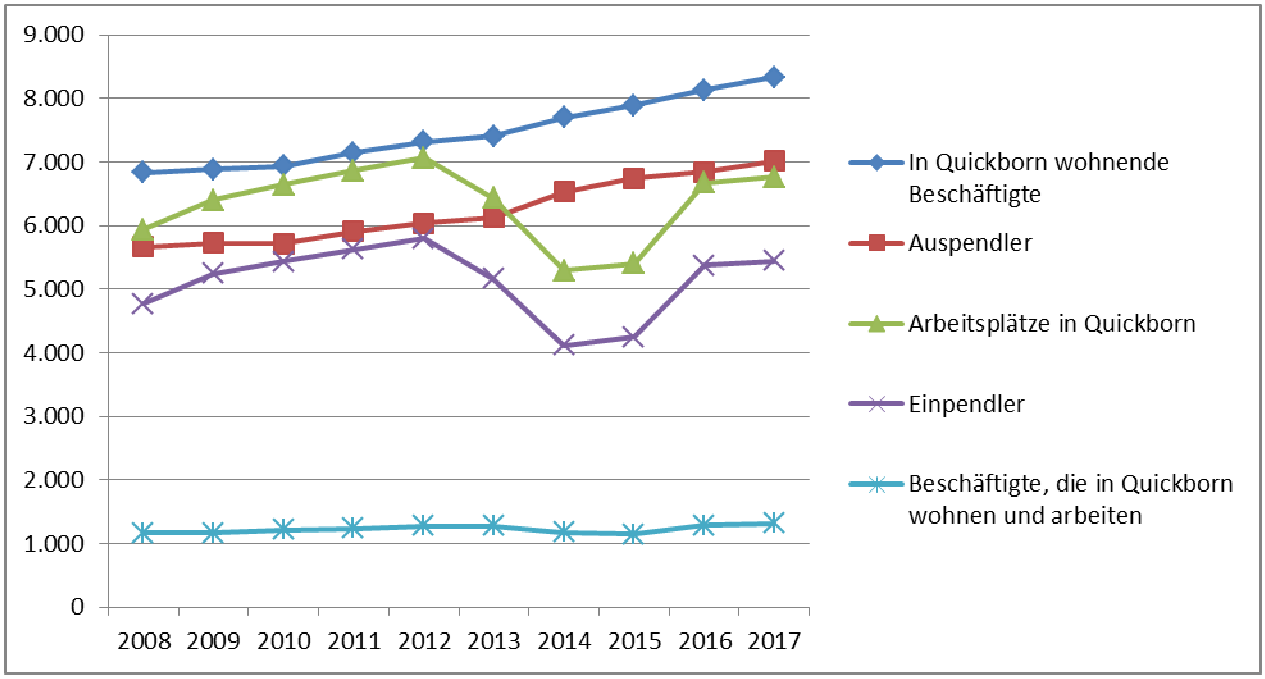
Wirtschaftsdaten

Arbeitsmarktdaten

Die nachstehenden Zahlen und Auswertungen basieren auf statistischen Erhebungen der Bundesagentur für Arbeit / Statistik-Service Nordost.

Arbeitsplätze in Quickborn / Pendlerstatistik

(Diese Statistik basiert auf allen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen; Datenstand jeweils Juni des Vorjahres)



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Eine aktuelle statistische Zahl für Juni 2018 liegt leider – wie immer zu diesem Berichtszeitpunkt - noch nicht vor. Diese Daten der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten werden jährlich zum 30.06. erhoben und stehen immer im Folgejahr zur Verfügung.

Im Darstellungszeitraum (2008 bis 2017) stieg die Zahl der Personen, die in Quickborn wohnen und eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben, erfreulicherweise kontinuierlich (2008: 6.836, 2017: 8.333). Dies ist ein Anstieg in diesen zehn Jahren von fast 22%.

Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Arbeitsplätze in Quickborn von 5.937 auf 6.760 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. (= Anstieg von fast 14%)

Wir hatten bereits in den letzten Berichten mitgeteilt, dass in den Jahren 2014 und 2015 aufgrund eines Zuordnungsfehlers eine fehlerhafte Darstellung der Statistik erfolgte. Durch diesen Fehler wurden über 1.000 Arbeitsplätze in Quickborn und die entsprechenden Einpendler nicht dargestellt. Seit der Erhebung zum 30.06.2016 konnten diese Arbeitsplätze wieder dem Arbeitsort Stadt Quickborn zugeordnet werden.

Wirtschaftsdaten

Um einen besseren Überblick zu erhalten, wurden für die Jahre 2011 bis 2017 die Anzahl der Betriebe nach Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) dargestellt.
Des Weiteren wurden den entsprechenden Wirtschaftszweigen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zugeordnet.

(Anmerkung: Betrieb im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer tätig sind. Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die die Agentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Dabei erfolgt die regionale Abgrenzung auf der Grundlage des Gemeindeschlüssels.)

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt	**620**	**631**	**636**	**616**	**607**	**606**	**606**
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	13	16	15	16	16	18	17
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	*	*	*	*	*	*	*
C Verarbeitendes Gewerbe	56	55	54	52	50	55	52
D Energieversorgung	7	6	6	5	5	4	4
E WassVers./Abwasser/Abfall,Umweltverschm.	*	*	-	-	-	-	-
F Baugewerbe	67	67	67	69	72	70	72
G Handel; Instandhalt. U. Rep.v. Kfz	151	160	160	154	148	144	150
H Verkehr und Lagerei	25	28	19	19	19	21	24
I Gastgewerbe	36	36	37	36	36	32	34
J Information und Kommunikation	19	16	19	15	14	16	18
K,L,M Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen, Immobilien, freiberufl.,wissenschaftl. u. techn. DL	88	86	90	88	89	90	85
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	38	38	44	41	44	44	44
O öffentl. Verw., Verteiligung; Soz.vers.	*	*	*	*	*	*	*
P Erziehung und Unterricht	11	15	16	13	13	13	15
Q Gesundheits- und Sozialwesen	63	62	62	61	55	55	50
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	10	10	11	8	8	8
S Erbringen v.sonst. Dienstleistungen	25	24	27	26	30	27	24
T private Haushalte	6	5	6	7	5	6	6

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

**) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt.*

Wirtschaftsdaten

In der vorgenannten Tabelle wurden die Betriebe den einzelnen Wirtschaftszweigen zugeordnet. Als weitere Untergliederung werden die Betriebsgrößen dargestellt.

Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit … bis … SvB)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betriebe, insgesamt	**620**	**631**	**636**	**616**	**607**	**606**	**606**
1 bis 19	568	582	587	565	553	543	543
20 bis 49	37	33	33	35	39	45	44
50 bis 99	7	7	7	9	9	10	11
100 bis 199	5	6	6	*	*	5	5
200 bis 499	-	-	*	*	*	*	*
500 und mehr	3	3	*	-	-	*	*

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

**) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt.*

Die Auswertung zeigt, dass fast 90 % der Betriebe in Quickborn unter 20 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben. Es gibt allerdings auch Betriebe mit über 100 Mitarbeitern und auch mehr als 500 Mitarbeiter. Wie bereits in der Ausführung benannt, kann die Anzahl jedoch aus Datenschutzgründen nicht dargestellt werden.

Wirtschaftsdaten

In den vorgenannten Betrieben sind folgende Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen:

(Anmerkung: Stichtag für die Erhebung ist jeweils der 30. Juni eines Jahres)

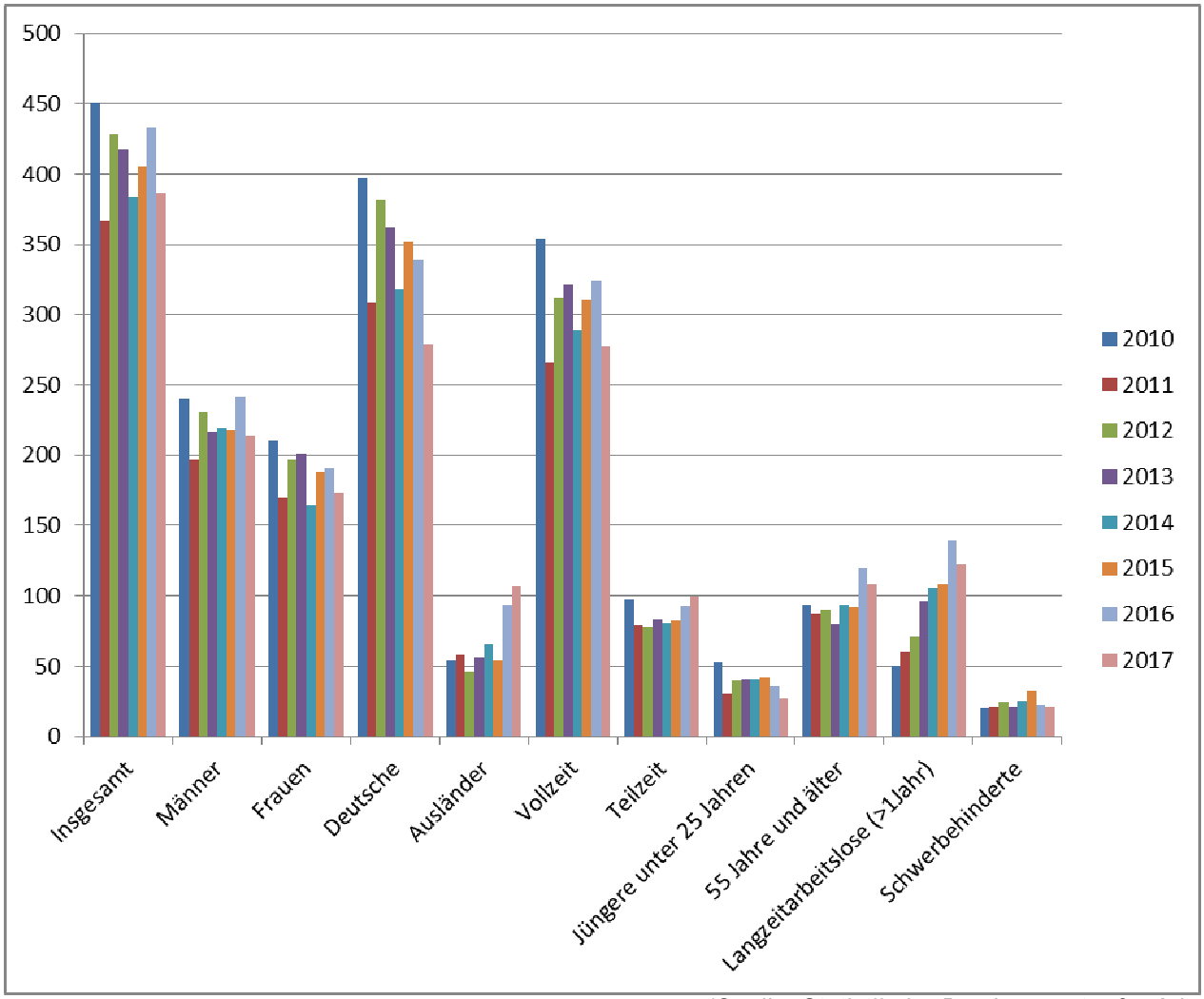
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt	**6.916**	**7.082**	**6.436**	**5.296**	**5.403**	**6.676**	**6.760**
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	20	22	25	25	26	30	23
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	*	*	*	*	*	*	*
C Verarbeitendes Gewerbe	575	622	668	693	682	698	682
D Energieversorgung	*	*	*	*	*	*	*
E WassVers./Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	*	*	-	-	-	-	-
F Baugewerbe	281	292	300	309	332	381	393
G Handel; Instandhalt. U. Rep.v. Kfz	1.102	1.128	1.121	1.150	1.142	1.166	1.206
H Verkehr und Lagerei	460	491	488	528	560	616	679
I Gastgewerbe	219	226	208	209	215	177	177
J Information und Kommunikation	91	76	63	58	62	69	77
K,L,M Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen, Immobilien, freiberufl.,wissenschaftl. u. techn. DL	1.335	1.326	1.345	327	326	1.483	1.469
N sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	135	145	218	235	269	292	296
O öffentl. Verw., Verteiligung; Soz.vers.	*	*	*	*	*	*	*
P Erziehung und Unterricht	137	150	155	132	140	133	161
Q Gesundheits- und Sozialwesen	535	498	497	495	510	544	569
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	48	49	50	52	58	66	60
S Erbringen v.sonst. Dienstleistungen	110	77	126	132	140	105	94
T private Haushalte	*	*	*	11	*	13	14

(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

**) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt.*

Wirtschaftsdaten

Im Juni 2018 waren in Quickborn 387 Personen arbeitslos.
Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen insgesamt gesunken (von 433 Personen auf 387 Personen). Allerdings ist ein geringer Anstieg bei den Teilzeitkräften (von 93 auf 100) sowie bei Personen, die keine deutsche Nationalität haben (94 auf 107) zu verzeichnen.



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

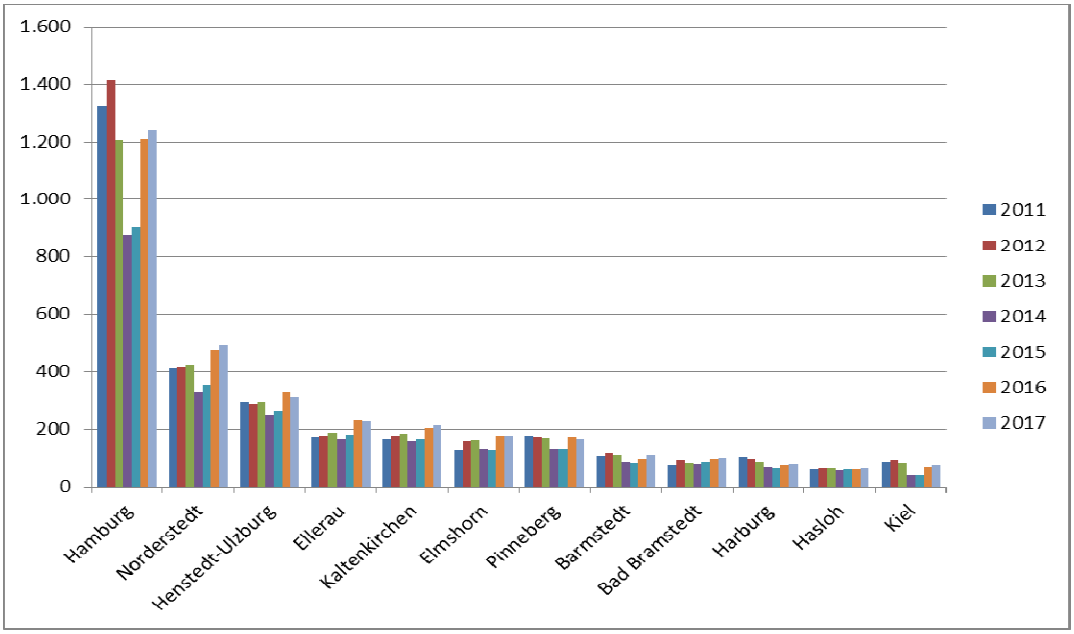
Wirtschaftsdaten

Die Zahl der Einpendler, Auspendler sowie der Beschäftigten, die in Quickborn wohnen und arbeiten, ist prozentual gesehen im Erhebungszeitraum ungefähr gleichgeblieben.
Von den 6.760 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Arbeitsort Quickborn pendelten zum Stichtag 30.06.2017 5.439 Personen ein. Dieses ist eine Quote von unverändert ca. 80%.
Die Einpendler kommen aus fast allen Bundesländern nach Quickborn:
Schleswig-Holstein (3.707), Hamburg (1.209), Niedersachen (231), Mecklenburg-Vorpommern (56), Bayern (37), Nordrhein-Westphalen (36), Bremen (26), Baden-Württemberg (20), Berlin (20), Hessen (18), Brandenburg (10) sowie Sachsen-Anhalt (10)
Die meisten Einpendler kommen aus unserem Bundesland Schleswig-Holstein. Bei genauer Auswertung ist festzustellen, dass diese 3.707 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten aus fast allen Kreisen des Landes Schleswig-Holstein stammen.
Die meisten Verflechtungen hat Quickborn mit dem Kreis Segeberg (1.759).

Die Zahlen im Einzelnen:

- Kreis Segeberg 1.759
- Kreis Pinneberg 1.174
- Kreis Rendsburg-Eckernförde 217
- Kreis Steinburg 171
- Kreis Stormarn 103
- Landeshauptstadt Kiel 72
- Stadt Neumünster 45
- Kreis Herzogtum Lauenburg 39
- Kreis Dithmarschen 37
- Stadt Lübeck 37
- Kreis Plön 21

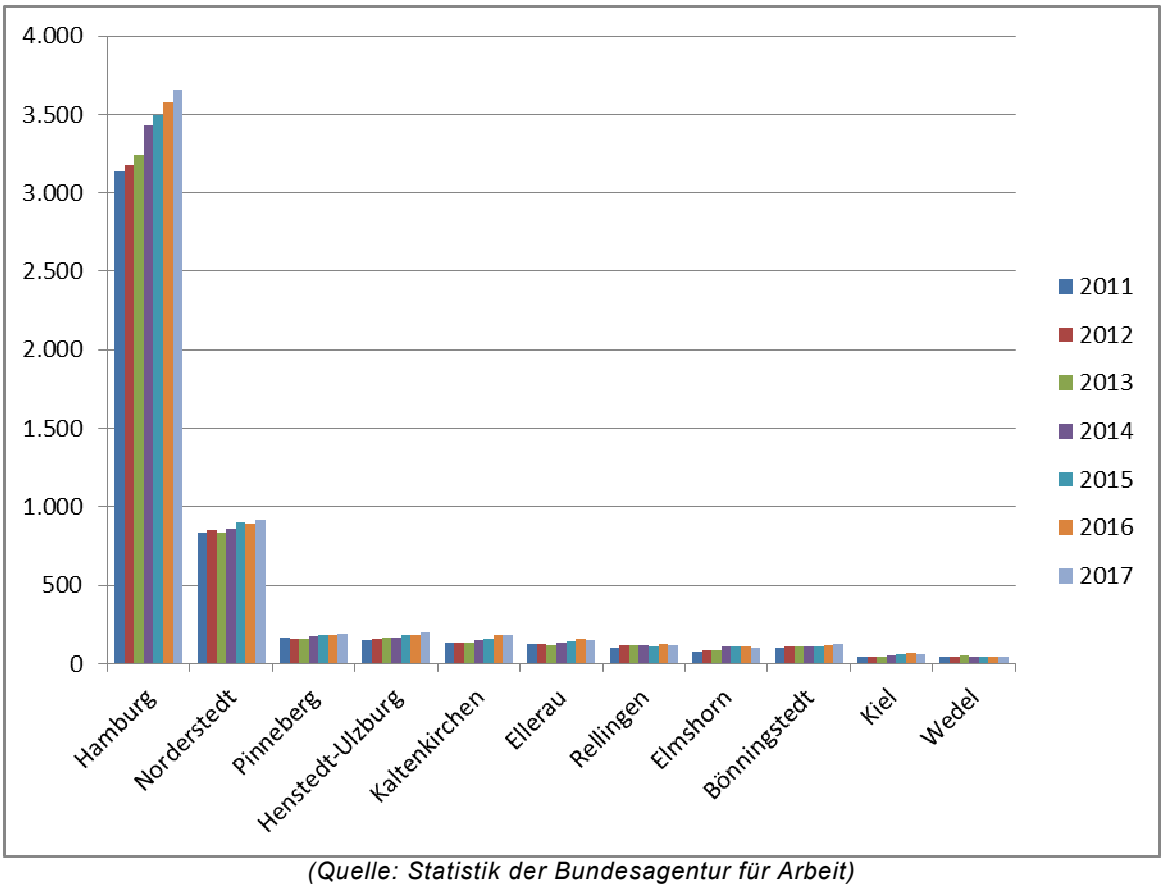
Abgestuft auf die einzelnen Orte ergibt sich folgendes Bild bei den Einpendlern:
(Zum Vergleich wurden auch die Vorjahreszahlen aufgelistet)



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Wirtschaftsdaten

Von den 8.333 Quickborner, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben, pendelten zum Stichtag 30.06.2016 7.014 Personen aus.
Für 1.319 Personen ist Quickborn Wohn- und gleichzeitig Arbeitsort.
Die 7.014 **Auspendler** fahren in erster Linie zum Arbeiten in die folgenden Orte:



(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)

Steuerentwicklung

Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Istwert zum 30.06.2018	Prognose zum 31.12.2018	Differenz Prognose zu Ansatz
Grundsteuer A	49.123,99	46.000,00	18.213,39	45.000	-1.000
Grundsteuer B	3.387.011,27	3.400.000,00	1.587.725,09	3.490.000	90.000
Gewerbesteuer	20.001.357,69	22.290.000,00	8.808.381,04	19.600.000	-2.690.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	12.027.322,00	12.106.200,00	3.644.853,00	12.665.900	559.700
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.329.856,00	1.615.500,00	445.697,00	1.666.200	50.700
Sonst. Vergnügungs-steuer	330.537,74	250.000,00	162.855,44	310.000	60.000
Hundesteuer	120.403,46	115.000,00	1.383,00	123.000	8.000
Sonderausgleich	1.066.188,00	1.102.200,00	531.240,00	1.062.480	-39.720
Allg. Zuweisungen für Infrastrukturmaßn.	0,00	0,00	250.506,42	250.506	250.506
Allg. Zuweisungen für übergemeind. Aufg.	390.828,00	356.700,00	194.226,00	388.452	31.752
Verzinsung von Steu-ernachforderungen	99.997,00	200.000,00	19.010,00	100.000	-100.000
Gesamt	**38.802.625,15**	**41.481.600,00**	**15.664.090,38**	**39.701.538**	**-1.780.062**
nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	4.664.122,00	4.047.400,00	-196.192,00	2.608.938	-1.438.462

Grundsteuer A/B

Der Haushaltsansatz der Grundsteuer B wurde aufgrund des guten Ergebnisses im Jahr 2016 auf 3.400.000 € erhöht. Bereits das Ergebnis 2017 erreichte fast diese Größenordnung. Das prognostizierte Ergebnis 2018 bestätigt, dass die Ertragsentwicklung in der Grundsteuer B weiter ansteigt. Der Ansatz wird in diesem Jahr voraussichtlich um 90 T€ übertroffen. Die steigenden Erträge resultieren aus dem Anstieg der Anzahl von Grundsteuerzahlern durch die Erschließung und Nachverdichtung von Wohngebieten.

Die Erträge aus der Grundsteuer A gehen hingegen zurück und werden zum Jahresende den Haushaltsansatz voraussichtlich um 1 T€ unterschreiten.

Gewerbesteuer

Der Ansatz der Gewerbesteuer beträgt für das Haushaltsjahr 2018 basierend auf der Planung im Doppelhaushalt 2017/2018 22.290 T€ unter Berücksichtigung der Hebesatzerhöhung von 330 auf 380 v.H. zum 01.01.2017.

Der Istwert zum 30.06.2018 zeigt die Ergebnisse aus den Gewerbesteuerfälligkeiten 15.02. und 15.05.2018. Aufgrund von Abrechnungen für die Jahre bis 2016 und Anpassungen der Vorauszahlungen von Quickborner Unternehmen werden die Erwartungen der Planung trotz der Hebesatzerhöhung aus 2017 nicht erfüllt. Inzwischen hat sich die Situation wieder etwas positiver entwickelt, es gibt aber weiterhin Risikofaktoren. Die Prognose führt zu einem Anordnungssoll zum Jahresende, das deutlich unterhalb des Planansatzes liegt (-2.960 T€).

Steuerentwicklung

Gewerbesteuerumlage

Die Zahlung der Gewerbesteuerumlage erfolgt vierteljährlich nachträglich anhand der Gewerbesteuererträge des jeweils vergangenen Quartals. Die Umlage für das 4. Quartal 2017 wurde im Januar 2018 abgerechnet und ergab eine Erstattung vom Land in Höhe von 924.262 €. Der Stand zum 30.06.2018 beinhaltet neben dieser Erstattung die Gewerbesteuerumlage für das 1. Quartal 2018. Da diese geringer als die Erstattung war, ergibt sich zum 30.06. ein negativer Saldo.

Da die Gewerbesteuerumlage auf die Gewerbesteuererträge des laufenden Jahres berechnet wird, spiegeln sich die verringerten Ertragserwartungen unmittelbar auch in der verringerten Gewerbesteuerumlage wider. Die Prognose zum 31.12.2018 liegt einschließlich der Rückerstattung für 2017 um mehr als 1.438 T€ unter dem Planansatz.

Vergnügungssteuer

Zum 30.06 2018 waren kanpp 163 T€ Erträge aus der Vergnügungssteuer gebucht. Es ist zu erwarten, dass zum Jahresende 310 T€ erreicht werden und somit der Planansatz um 60 T€ überschritten wird.

Hundesteuer

Die Erträge aus der Hundesteuer sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Aus der Veranlagung zum Jahresende ergeben sich Erträge in Höhe von knapp 123 T€. Der Haushaltsansatz wird somit den Planansatz voraussichtlich um 8 T€ und das Vorjahresergebnis nochmals um 3 T€ übersteigen.

Anteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer, Sonderausgleich

Grundlage für die Ermittlung der Planansätze 2018 war aufgrund des Doppelhaushalts der Haushaltserlass des Innenministeriums für das Haushaltsjahr 2017. Die Abrechnung erfolgt quartalsweise. Der Stand 30.06.2018 berücksichtigt die Endabrechnung für das Jahr 2017 (+280.534 €) sowie die Anteile für das 1. Quartal 2018.

Der Haushaltserlass 2019 lag zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor, deshalb erfolgt die Prognose für das Jahr 2018 auf der Grundlage der Steuerschätzung vom Mai 2018. Dementsprechend würde die Stadt Quickborn für 2018 einen Anteil an der Einkommensteuer von rd. 12.666 T€ erhalten. Die Erträge würden somit knapp 560 T€ über dem Haushaltsansatz liegen.

Beim Umsatzsteueranteil wird für die Prognose ebenso verfahren. Dies führt mit einem voraussichtlichen Ertrag in Höhe von 1.666 € zu 51 T€ Mehrerträgen gegenüber dem Haushaltsansatz.

Die Summe der Mehrerträge aus beiden Gemeinschaftssteueranteilen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich bei der prognostizierten Höhe auf insgesamt 975 T€. Ursächlich ist die gute gesamtkonjunkturelle Entwicklung.

Der Ansatz für den Sonderausgleich wurde zur Aufstellung des Haushaltes 2017/2018 ebenfalls den Empfehlungen des Haushaltserlasses 2017 angepasst. Die tatsächlichen Erträge aus dem Familienlastenausgleich führen 2018 zu Mindererträgen in Höhe von 40 T€ gegenüber dem Planansatz und liegen leicht unter denen des Vorjahres (-3,7 T€).

Steuerentwicklung

Allgemeine Zuweisungen vom Land

Die allgemeinen Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben betragen für das Jahr 2018 388.452 €. Sie liegen damit gut 30 T€ über dem Planansatz, aber leicht unter dem Vorjahresertrag (-2,4 T€).

Für die Jahre 2018 bis 2020 gibt es außerdem eine Zuweisung vom Land für Infrastrukturmaßnahmen, bis dieses Thema in der Reform des Finanzausgleichs ab 2021 berücksichtigt wird. Die für die kreisangehörigen Gemeinden bereitgestellten Mittel werden zu 70 % entsprechend der Schlüsselzahl für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer und zu 30 % nach Einwohnerzahl aufgeteilt. Für die Stadt Quickborn beträgt die Zuweisung für 2018 gut 250 T€.

Verzinsung von Steuernachforderungen

Liegt die Vorauszahlung eines Gewerbesteuerpflichtigen über dem vom Finanzamt festgestellten Abrechnungsergebnis, so muss er für den Differenzbetrag eine Verzinsung von 0,5 % je vollem Monat leisten. Bis 30.06. 2018 wurden dadurch ca. 19 T€ Zinsen eingenommen. Der Planansatz in Höhe von 200 T€ wird voraussichtlich im Jahr 2018 nicht erreicht, es werden Erträge von 100 T€ prognostiziert.

Umgekehrt muss die Stadt auch Zinsen für Abrechnungen zahlen, die unter der Vorauszahlung liegen. Zum Jahresende wird nach aktuellem Stand der Planansatz von 20 T€ in voller Höhe in Anspruch genommen.

Zusammenfassung

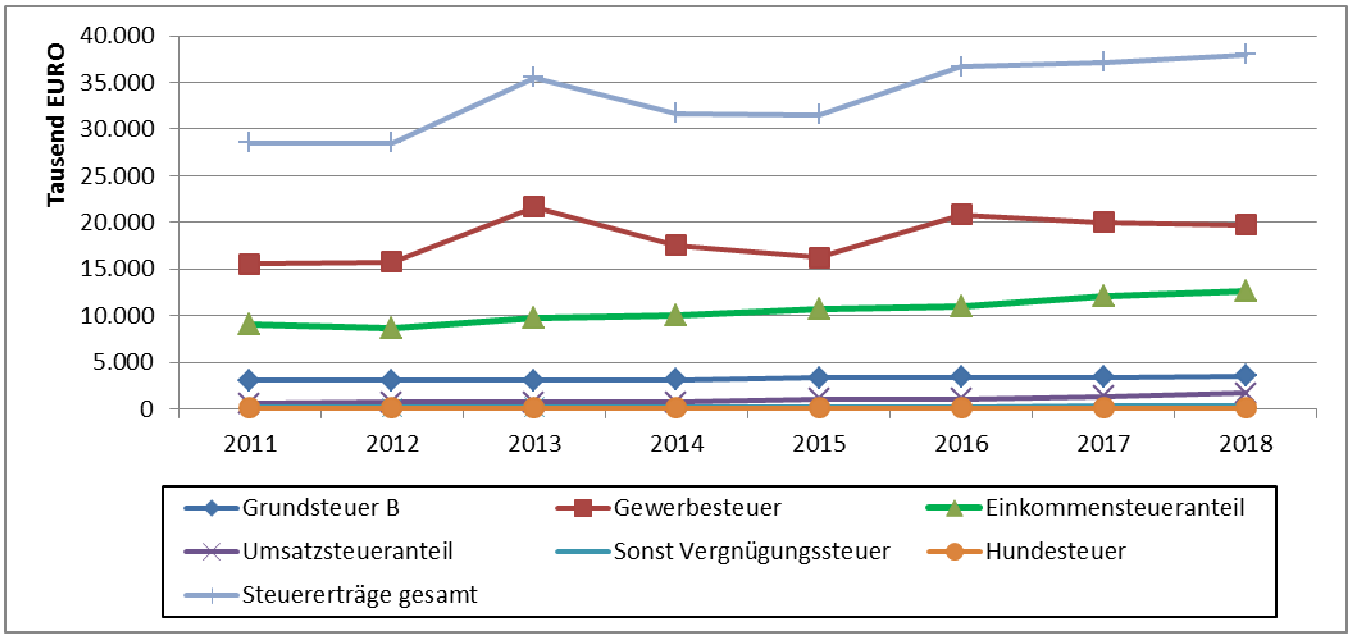
Die Entwicklung der Gesamtsumme der Steuererträge ist insgesamt positiv. Nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2013, der auf hohe Gewerbesteuererträge und steigende Einkommenssteueranteile zurückzuführen war, sank die Gesamtsumme in den Jahren 2014 und 2015 vorübergehend wieder ab auf ca. 31,5 Mio. €. Ab 2016 stiegen die Gesamterträge wieder deutlich an auf ein Niveau von 36,7 Mio. €. Seitdem ist ein kontinuierlicher leichter Anstieg zu verzeichnen. In der Entwicklungskurve der Gewerbesteuer ergibt sich allerdings seit 2016 ein leichter Abwärtstrend. Die Steigerung der Gesamtkurve ist eindeutig in den stetig steigenden Erträgen aus den Einkommens- und Umsatzsteueranteilen bedingt.

Auch die Grundsteuer B entwickelt sich kontinuierlich leicht aufwärts.

Die Prognose der Steuererträge für das Haushaltsjahr 2018 ergibt, dass die Planansätze in Summe um 1.780.062 € unterschritten werden. Hauptursache ist die prognostizierte Entwicklung der Gewerbesteuererträge. Die dort erwarteten Mindererträge werden zum Teil durch Mehrerträge bei der Grundsteuer B und bei den Gemeinschaftssteueranteilen kompensiert.

Steuerentwicklung

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der gesamten Steuererträge und der einzelnen Steuerarten in den Jahren 2011 bis 2018:



Zur ergänzenden Information wird nachstehend aufgeführt:

Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 2.156 Betrieben zahlten 2016

1.548	Betriebe	71,80	%	keine Gewerbesteuer
133	Betriebe	6,17	%	bis 1.000 €
324	Betriebe	15,03	%	von 1.001 € bis 10.000 €
132	Betriebe	6,12	%	von 10.001 € bis 100.000 €
19	Betriebe	0,88	%	über 100.000 € Gewerbesteuer jährlich

Die Angaben beziehen sich auf das Jahresergebnis 2016.

71,80	%	der Betriebe unterliegen nicht der Gewerbesteuerpflicht
21,20	%	der Betriebe zahlen eine Steuer, die den Betrag von 10.000 € im Einzelfall nicht überschreitet
7,00%		der Betriebe zahlen im Einzelfall mehr als 10.000 €

Steuerentwicklung

Realsteuerhebesätze 2017 der Mittelstädte und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein (Quelle: Deutscher Industrie- und Handelstag)

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B (v. H.)	Gewerbesteuer (v. H.)
Ahrensburg	350	380
Bad Oldesloe	390	370
Eckernförde	390	370
Elmshorn	390	390
FLENSBURG	690	410
Geesthacht	400	400
Heide	390	380
Henstedt-Ulzburg	311	336
Husum	370	350
Itzehoe	390	370
Kaltenkirchen	315	325
KIEL	500	450
LÜBECK, Hansestadt	500	450
NEUMÜNSTER	480	410
Norderstedt	410	440
Pinneberg	450	390
Quickborn	350	380
Reinbek	390	390
Rendsburg	390	370
Schleswig	450	370
Wedel	380	380

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 78	Ostseite AKN Nördlich der Feldbehnstraße (Teilgebiet 1) und südlich der Feldbehnstraße (Teilgebiet 2)	Aufstellungsbeschluss vom 17.07.2000 Die städtebauliche Konzeption wurde erarbeitet. Das Verfahren ruht seither, weil zunächst die Entwicklung auf der Westseite der AKN abgewartet werden musste.	Nach Abschluss des Rahmenkonzeptes östliche Innenstadt ist zu klären, ob und inwieweit für die beiden Teilgebiete Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.	Durch die Initiative eines Grundstückseigentümers im Teilgebiet 2 hatte sich 2014 ergeben, dass eine Überplanung des gesamten Teilgebietes erforderlich wird (Beratung im ASU am 15.05.2014), so dass das Planverfahren wiederaufgenommen wird (Priorität 1). Die Grundstückszuschnitte machen eine gemeinsame Entwicklung mehrerer Eigentümer notwendig. Im November 2017 wurden in einem Gespräch mit den betroffenen drei Eigentümern die Rahmenbedingungen für eine Planung besprochen. Es stimmen nicht alle Eigentümer einer entsprechenden Entwicklung zu. Eine Überplanung ist deshalb aktuell nicht absehbar.
Bebauungsplan 102 **(Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB)**	Stadteigene Fläche Bahnstraße Nr. 156-158 (ehemaliger Standort Mobilheime).	Verfahren ruht (Priorität 3)		

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 56	Fabrikgelände Theodor-Storm-Straße	Neuer Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im 4. Quartal 2018 vorgesehen.		Das Planverfahren wurde mit der Prioritätenberatung 2016/17 in Priorität I gesetzt. Im Verfahren inhaltlich zu klären: • Verkehrsliche Anbindung im Stadtteil (ggf. Erweiterung Plangebiet nach Osten zur Teilanbindung an Hermann-Löns-Straße) • Nutzungsdichte (geförderter Wohnungsbau) • Immissionskonflikt mit benachbartem Gewerbegebiet • Soziale Infrastruktur (Kita)
Bebauungsplan 54	Ziegenweg / südöstlich Am Mühlenberg (Gelände des Schulzentrums, Ärztezentrum, Haus der Jugend, Haus FBQ)	Die Ratsversammlung hat am 28.06.2010 den Aufstellungsbeschluss gefasst.	Die Planung liegt in Priorität 2.	Eine Entspannung des Parkplatzproblems beim Ärztezentrum wurde Mitte 2016 möglich, indem durch Anpachten des Grundstückes südlich des Ärztezentrums ein Parkplatz mit ca. 40 Stellplätzen angelegt wurde (auf 5 Jahre befristet).

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 45 sowie parallele Änderung des Flächennutzungsplanes (bislang sogenannte „weiße Fläche“ – mit Klärungsbedarf), Anpassung des Landschaftsplanes	„Schwarzbaugebiet“ Harksheider Weg / Hasloher Weg / Kurzer Weg	Verfahren ruht. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat im Rahmen der jährlichen Prioritätenberatung am 17.11./08.12.2017 das Projekt von Priorität 2 in Priorität 3 verschoben.		Eine wesentliche Voraussetzung für die bestandsabdeckende Überplanung ist die Realisierung von Schallschutzmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem 6-spurigen Ausbau der BAB A 7 vorauss. in 2018 realisiert werden.Die Lärmproblematik bildet aber auch weiterhin ein Problem für eine mögliche planungsrechtliche Absicherung der Wohnnutzung: im Planfeststellungsverfahren wurden die höheren Lärmwerte einer Außenbereichslage zugrundegelegt. Zudem bestehen erhebliche Restriktionen insb. wegen des vorhandenen Waldbestandes, des Erschließungsaufwands sowie des bauordnungsrechtlichen Umgangs mit dem z.T. nicht genehmigungsfähigen-Bebauungsbestandes.
Bebauungsplan 97 Teil 2	Gewerbegebiet Mitte (nördlich der Malchower Brücke und Justus-von-Liebig-Ring)	Der Aufstellungsbeschluss wurde im Oktober 2009 gefasst und 2010 die frühzeitige TÖB-Beteiligung durchgeführt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung im Juni 2012. Zur notwendigen Prüfung eines Erdfallrisikos (unterirdischer Salzstock) wurden geologische Untersuchungen durchgeführt. Die Ergebnisse sind unbedenklich.	Gespräche mit dem maßgeblichen Eigentümer wurden im Sommer 2018 aufgenommen, Erschließungskonzeption wird angepasst. Potentielle Anbindung der F-Plan Wohnbauflächen sollten optional freigehalten werden Kostentragung für Planverfahren und Erschließung zu klären Ggf. Anpassung Aufstellungsbeschluss	
Bebauungsplan 39, 2. Änderung	Ellerauer Str./ Kieler Str./Friedhofsweg/	Satzungsbeschluss 25.09.2017	Verfahren ist abgeschlossen	

Bauleit- und Landschaftspläne / Planfeststellungsverfahren

Bauleitplan Nr.	Gebiet	Verfahrensstand	nächster Verfahrensschritt	weitere Entwicklung
Bebauungsplan 104B	Bahnstraße/Lerchenweg	Satzungsbeschluss 18.12.2017	Verfahren ist abgeschlossen	
Bebauungsplan 63, 2. Änderung	Nahversorgungsstandort Güttloh (Erweiterung Lidl)	Aufstellungsbeschluss 18.12.2017	Frühzeitige Beteiligungsverfahren 4. Quartal 2018	
Bebauungsplan 108	Harksheider Weg/Birkenallee	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	Entwurfs-Auslegung 4. Quartal 2018	Klärungs-/Entscheidungsbedarf in Bezug auf Bebauungskonzeption Soziale Infrastruktur(Kita) Kostenvergünstiges Wohnen
Bebauungsplan 82, 1. Änderung	Pinneberger Straße/Kieler Straße (Hinterliegerbebauung Pinneberger Straße 3-11)	Entwurfsauslegung/Behördenbeteiligung 05.06.-05.07. 2018	Erneute Auslegung wegen ergänzender regelungen Schallschutz/ggf. Bodenschutz 4. Quartal 2018	
Bebauungsplan 37 Teil 3	Gebiet zwischen Schmalmoorweg und Ohlmöhlen weg (Erweiterung GE Nord)	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ligung 27.03.2018 Frühzeitige Behördenbeteiligung 22.06.-31.07.2018	Entwurfs-Auslegung 4. Quartal 2018/1. Quartal 2019	Laufende Untersuchungen: Bestandsaufnahme Artenschutz/Biotoptypen Stickstoffdeposition FFH-Verträglichkeit Entwässerungskonzept Schalltechnische Auswirkungen Verkehrsauswirkungen

Stadt Quickborn

Ausführung von Beschlüssen

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
1.	ASU	14.11.2013	Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bittet den Bürgermeister zu prüfen, ob ein **Kreisverkehr am südlichen Ortsausgang/Ortseingang i**m Kreuzungsbereich Kieler Straße (B4) / Heidkampstraße / Güttloh errichtet werden kann. Dabei ist sicherzustellen, dass die Schulwegsicherung nicht beeinträchtigt wird. Gegenstand der Prüfung ist die Bewertung des verkehrlichen Nutzens und der verkehrlichen Risiken einer Kreisverkehrslösung.	(Mitte 2016) Die Bearbeitung ist zurückgestellt. Im Zusammenhang mit dem Autobahnausbau ist die Bearbeitung an dieser Stelle bis voraussichtlich 2017 nicht sinnvoll. Das Thema ist aber Gegenstand der Prioritätenberatung des ASU hinsichtlich der Aufwertung der Ortsdurchfahrt B4 als Projekt. (Ende 2016) Die Verwaltung hat dem ASU ein Planungsprojekt vorgeschlagen, das auf eine umfassendere Umgestaltung der Kieler Straße im Bereich der Ortsdurchfahrt abzielt. Der Ausschuss hat dazu am 08.12.2016 beschlossen, dass eine Bearbeitung im Rahmen der Kapazitäten parallel zu den mit Priorität versehenen Aufgaben stattfinden solle. Eine erste Planungsbesprechung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr wurde für Februar 2017 terminiert. (Mitte 2017) Die Bearbeitung ist zurückgestellt. Im Zusammenhang mit dem Autobahnausbau ist die Bearbeitung an dieser Stelle bis voraussichtlich 2017 nicht sinnvoll. Das Thema ist aber Gegenstand der Prioritätenberatung des ASU hinsichtlich der Aufwertung der Ortsdurchfahrt B4 als Projekt. (siehe dort). (Mitte 2018) Die Aufgabe wird im Zusammenhang mit dem Projekt „Umgestaltung Kieler Straße“ behandelt. Hierzu ist die Beauftragung einer Städtebaulichen Studie für das 4. Quartal 2018 avisiert.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
2.	AKJS	26.01.2016	Die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Träger des Diakonischen Werkes und der Caritas werden bis zum 31.12.2016 befristet. Die weitere Entwicklung der **Flüchtlingssituation** ist zu beobachten und ggf. sollten im Frühsommer 2016 weitere Verhandlungen insbesondere auch im Hinblick auf eine Vertragsverlängerung geführt werden.	(Mitte 2016) Der Vertrag wurde zum 15.04.2016 geschlossen, wobei die Träger des Diakonischen Werkes und der Caritas erst ab Mai 2016 das Personal einstellen und die Strukturen einführen konnten. Gleichzeitig konnte im 1. Halbjahr 2016 eine Prognose über die weitere Entwicklung der Flüchtlingszahlen nur sehr schwer abgegeben werden. Vor der Sommerpause 2016 hat es allerdings erste Abstimmungsgespräche zwischen dem Diakonischen Werk, der Caritas und der Stadt Quickborn gegeben. Ein erster Tätigkeitsbericht sowie eine politische Beratung erfolgten im Oktober, wobei insbesondere die Frage der Refinanzierung noch unklar ist. Die bis zum 31.12.2016 befristete Förderung des Landes durch eine Integrations- und Aufnahmepauschale deckt die Aufwendungen der Kommunen bei Weitem nicht ab. Derzeit verhandeln die kommunalen Spitzenverbände mit dem Land über eine Refinanzierung ab 01.01.2017. (Ende 2016) Die Finanzierung des Landes in Form eines Investitionsfestbetrages (über 100.000 €) sowie eines Integrations- und Aufnahmepauschalbetrages von 1.250 € je zugewiesenen Flüchtling sowie je Person im Rahmen der Familienzusammenführung ermöglicht die Refinanzierung der Beratungsstelle Diakonisches Werk/Caritas im Jahr 2017 (Kosten 2017: 160.000€). Der neue Vertrag ist bis zum 31.12.2017 befristet. Bereits vor der Sommerpause sind erste Gespräche mit den Beteiligten geplant. (Mitte 2017) Entsprechend der politischen Beschlüssen wird umgehend der Vertrag mit dem Diakonischen Werk und der Caritas befristet bis zum 31.12.2018 verlängert. (Mitte 2018) Entsprechend des o.g. Beschlusses erfolgte die Beratung zur Vertragsverlängerung am 04.09.2018 im AKJS.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	ASU	08.12.2016	Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Bearbeitungsvorschlages für die **Entwicklung eines Quickborner Radverkehrskonzeptes** beauftragt. Dem ASU soll zu gegebener Zeit eine Sitzungsvorlage als Entscheidungsgrundlage zugeleitet werden.	(Mitte 2017) Aufgrund anderer dringlicher Aufgaben konnte die Bearbeitung noch nicht begonnen werden. (Mitte 2018) Aufgrund anderer dringlicher Aufgaben konnte eine entsprechende Ausarbeitung im Berichtszeitraum nicht erfolgen. Konkrete Arbeitsschritte sollen im 2. Halbjahr 2018 vorgelegt werden.
4.	HA	22.05.2017	Verwendung einer Liegenschaft: Die Förderfrist wird abgewartet, danach soll die Liegenschaft verkauft werden, wenn ein Verkauf möglich ist, ohne dass der Stadt Verluste entstehen. Somit erfolgt eine endgültige Entscheidung in zwei Jahren nach Ablauf der Förderfrist. Die **Vorlage (X/540 n.ö.)** ist bis dahin zurückgestellt.	(Mitte 2017) Die Frist läuft zum 31.12.2018 aus. Eine Veräußerung des Grundstücks vor diesem Zeiptunkt ist seitens der Verwaltung nicht empfehlenswert, weil die Förderung zurückzuzahlen wäre. (Mitte 2018) Der Sachverhalt ist unverändert.
5.	AKJS	06.02.2018	Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Soziales stimmt den Überlegungen zur Anschaffung von **zwei temporären Kindertageseinrichtungen** grundsätzlich zu und sieht einer zusätzlichen Beratung in 2018 entgegen mit dem Ziel, entsprechende Haushaltsmittel in den Haushalt 2019 ff. einzustellen.	(Mitte 2018) Am 04.09.2018 fand die zusätzliche Beratung statt (s. auch DS XI/033).
6.				

Stadt Quickborn

Wichtige Angelegenheiten

Wichtige Angelegenheiten

Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Gemeinde Ellerau und der Stadt Quickborn

Die Gemeinde Ellerau wird seit 2007 durch die Stadt Norderstedt im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft verwaltet. Dieser öffentlich-rechtliche Vertrag wurde zum 30.06.2019 gekündigt.
Im Anschluss wird die Gemeinde Ellerau die Erledigung ihrer Verwaltungsaufgaben der Stadt Quickborn im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft übertragen.
Hierfür wurde der öffentlich-rechtliche Vertrag am 29.05.2018 von den Bürgermeistern der Stadt Quickborn und der Gemeinde Ellerau unterzeichnet. Die Gemeinde Ellerau erstattet der Stadt Quickborn die Kosten für die Aufgabenerfüllung.

Für die Bearbeitung der Kernverwaltungsaufgaben der Gemeinde Ellerau werden ca. 20 Vollzeitstellen benötigt. Dieses Personal wird entweder von der Stadt Norderstedt übernommen oder zusätzlich eingestellt werden.
Die Gemeinde Ellerau wird wie bisher ein eigenes Bürgerbüro im Ellerauer Rathaus führen. Aufgaben, die bisher im Ellerauer Rathaus erledigt wurden, sollen auch weiterhin dort bearbeitet werden. Aufgaben, die derzeit im Norderstedter Rathaus für die Gemeinde bearbeitet werden, übernehmen künftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Quickborn.

Mit Beginn dieser Verwaltungsgemeinschaft wird die Stadt Quickborn ca. 6.100 Einwohner mehr betreuen als bisher, sodass ab 01.07.2019 die Verwaltungsleistungen für insgesamt rund 36.000 Einwohnerinnen und Einwohner zu erbringen sind, nämlich für die Stadt Quickborn und die Gemeinden Bönningstedt, Hasloh und Ellerau.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Quickborn sowie der 3 Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft entsteht ein noch besserer Service und die Möglichkeit, ihre Anliegen entweder im Quickborner Rathaus oder in den Bürgerbüros der Gemeinden vorzutragen.

Die vorhandene Organisationsstruktur der Stadtverwaltung soll diesen neuen Anforderungen angepasst werden. Es ist daher geplant, einige Fachbereiche zusammenzulegen und unter der vorhandenen Leitungsebene eine weitere Hierarchieebene einzurichten.
Die jetzigen Räumlichkeiten reichen für den neuen Gesamtbedarf nicht aus, weshalb neue Räumlichkeiten im Forum angemietet wurden, die Platz für rund 14 Arbeitsplätze bieten. Derzeit werden die Details für die künftige Organisationsstruktur geklärt und die Aufgabenzuordnung. Bis zum Beginn der Verwaltungsgemeinschaft soll die neue Organisation realisiert sein.

Verschuldungssituation der Stadt Quickborn und Zinsentwicklung

Zum 01.01.2018 wurde der Kommunalbetrieb Telekommunikation aufgelöst und in den Haushalt der Stadt Quickborn integriert. Dies führte auch zur Übernahme zweier Investitionskredite mit einem Restkapitalwert von 8.786 T€.

Unter Berücksichtigung dieser Kredite und unter Abzug der Tilgungsleistungen für das Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € entwickelt sich der Schuldenstand der Stadt Quickborn von 54,47 Mio. € am Jahresende 2017 zu rund 60,76 Mio. € am 31.12.2018. Ohne die Kredite des neu eingerichteten Produkts 53600 „Glasfaserleitungsnetz“ beträgt der Schuldenstand zum Jahresende 52,14 Mio. €. Allerdings ist auch noch die Aufnahme

eines Investitionskredites vorgesehen, dessen Höhe von der Entwicklung des Saldos aus der Investitionstätigkeit abhängt. Um den aufzunehmenden Darlehensbetrag erhöht sich die Verschuldung zum Jahresende 2018.

Aus 2017 und Vorjahren wurde eine Restkreditermächtigung in Höhe von 6.178.900 € in das Haushaltsjahr 2018 übertragen, die Kreditermächtigung für 2018 beträgt 4.760.500 €.

Der Kassenkreditbestand zum 30.06.2018 betrug 2 Mio. €. Wie im Vorjahr wird angestrebt, zum Jahresende keinen Kassenkredit in Anspruch zu nehmen.

Die bestehenden Investitionskredite haben durchgehend langfristige Laufzeiten. Die bestehenden Kredite sind mit der Höhe ihres Restkapitals zum Jahresende 2018 in der folgenden Übersicht nach ihrem Laufzeitende aufgeführt:

Restkapital in €			Laufzeit	Zinssatz in %	Laufzeit bis
langfristige Laufzeit					
0,15	Mio. €		20 Jahre	3,55	30.06.2021
2,75	Mio. €		17 Jahre	3,40	30.06.2028
3,74	Mio. €	*	15 Jahre	2,47	30.09.2028
0,20	Mio. €		20 Jahre	4,31	30.09.2028
0,24	Mio. €		20 Jahre	4,25	30.09.2028
6,22	Mio. €	*	17 Jahre	2,89	30.12.2030
3,75	Mio. €		20 Jahre	3,67	30.06.2031
15,47	Mio. €		20 Jahre	0,94	30.06.2035
0,50	Mio. €		20 Jahre	1,80	30.12.2036
3,79	Mio. €	*	20 Jahre	1,29	30.12.2036
3,68	Mio. €		20 Jahre	1,45	30.12.2036
3,88	Mio. €		20 Jahre	1,49	30.12.2036
7,75	Mio. €		20 Jahre	1,60	30.03.2037
8,00	Mio. €	**	30 Jahre	1,98	30.09.2046
0,62	Mio. €	**	29 Jahre	1,75	30.12.2046
0,02	Mio. €	*	59 Jahre	0,50	30.06.2057
60,76	**Mio. €**			**1,87**	

Die mit * markierten Darlehen wurden für die Sparten Bauhof, Freibad und Abwasser, die mit ** markierten Darlehen für die Sparte Telekommunikation von den Kommunalbetrieben übernommen.

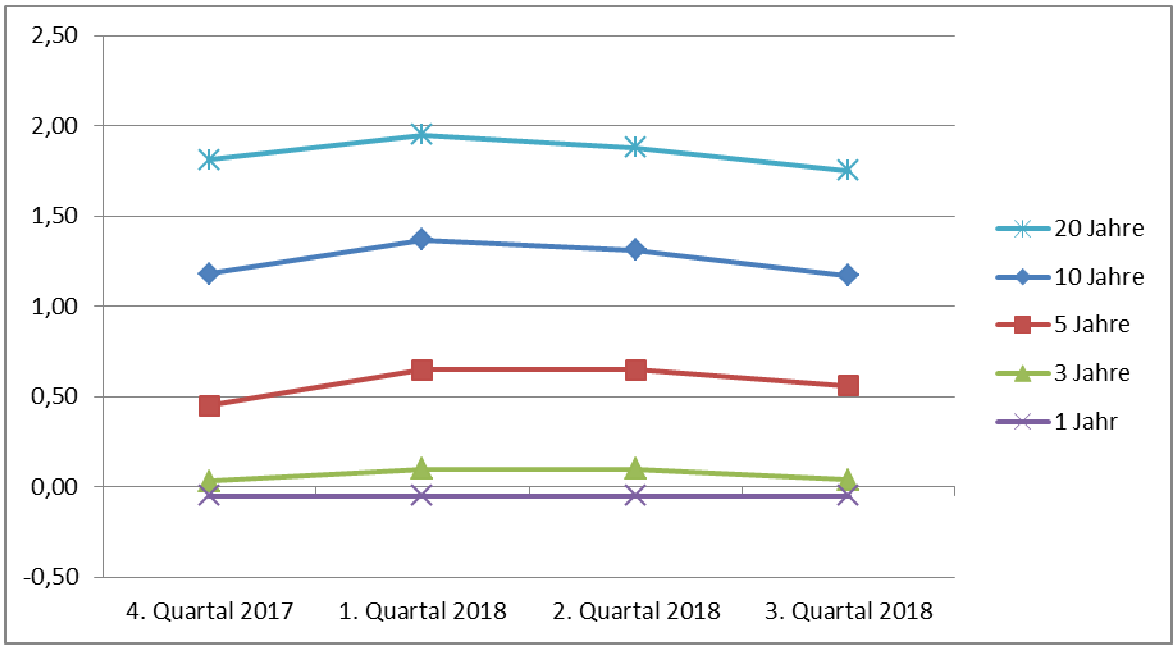
Im Jahr 2018 werden für die aufgeführten Investitionskredite Zinsen in Höhe von 1.177.998,35 € gezahlt (ohne Kredite Glasfaserleitungsnetz: 1.006.694,80 €) und Tilgungen in Höhe von 2.499.607,38 € geleistet (ohne Kredite Glasfaserleitungsnetz: 2.331.997,38 €). Der durchschnittliche Zinssatz liegt 2018 bei 1,87 %. 2017 lag er bei 1,88 %.

Trotz des sinkenden Durchschnittszinssatzes steigen die absoluten Aufwendungen für Zinsen aus aufgenommenen und geplanten Investitionskrediten aufgrund der umfangreichen Investitionen der Stadt Quickborn kontinuierlich an. Eine genaue Beobachtung des Marktes und die Entscheidung, kurz-, mittel- oder langfristig zu finanzieren, ist daher fortwährend geboten, um die Zinslast möglichst niedrig zu halten.

Das Zinsniveau liegt im September 2018 bei

- 0,40 % -	-0,33 %	für	3 Monate
- 0,40 % -	-0,15 %	für	6 Monate
- 0,25 % -	0,05 %	für	1 Jahr
0,56 %		für	5 Jahre
1,17 %		für	10 Jahre
1,75 %		für	20 Jahre
1,86 %		für	30 Jahre

Die Zinsentwicklung für Kommunaldarlehen vom 4. Quartal 2017 bis zum 3. Quartal 2018 für 1, 3, 5, 10 und 20 Jahre Laufzeit sieht wie folgt aus:



Kooperationen mit dem Kreis Pinneberg

a) Kooperation im Bereich Vollstreckung

Seit Ende 2014 ist der Kreis Pinneberg auf der Grundlage einer vertraglich vereinbarten Kooperation für das Vollstreckungswesen der Stadt Quickborn zuständig.
Die Erledigungsquote der Vollstreckungsfälle liegt im Schnitt bei über 80 %. Im ersten Halbjahr 2018 wurden insgesamt 939 Fälle abgeschlossen, davon 583 eigene (410 Quickborn, 86 Bönningstedt, 87 Hasloh) und 356 fremde (Amtshilfeersuchen u.a.).

Den in den Monaten Januar bis Juni 2018 gezahlten Fallpauschalen in Höhe von 14,97 T€ (davon für Quickborn 10,36 T€) stehen eingebrachte Forderungen der Verwaltungsgemeinschaft in Höhe von knapp 317 T€ (davon für Quickborn 127,7 T€) gegenüber. Dieser Betrag ist deutlich höher als der Wert von 140 T€ (davon für Quickborn 76,7 T€) im Vorjahreszeitraum zum 30.06.2017.

Die positive Erledigungsquote hat sich gegenüber den Vergleichsmonaten des Jahres 2017 ebenfalls erhöht:

Verwaltungs-gemeinschaft (ohne Fremdfälle)	**Jan.- Juni 2017**	davon Quick-born	**Jan.- Juni 2018**	davon Quick-born
Fälle gesamt	**506**	369	**583**	410
positiv erledigt	**430**	311	**545**	376
positiv in %	**85,0 %**	84,3 %	**93,5 %**	91,7 %
Eingebrachte Forderungen	**139.973,72 €**	76.686,60 €	**316.992,94 €**	127.711,26 €

Bereits im zweiten Halbjahr 2017 stieg die Fallzahl und die positive Erledigungsquote an:

Insgesamt wurden 2017 von 1.321 Fällen (962 davon Quickborn) 1.152 positiv erledigt (848 davon Quickborn). Dies entspricht einer Quote von 87,2 % (88,1 % Quickborn). Es wurden Forderungen im Wert von 429.469,84 € (276.871,89 € davon Quickborn) eingebracht.

b) Kooperation im Bereich Administratorentätigkeit für die Buchhaltungssoftware

Zum 01.11.2017 schloss die Stadt Quickborn einen Kooperationsvertrag mit dem Kreis Pinneberg bezüglich der Administratorentätigkeit für die Buchhaltungssoftware HKR pro-Doppik der Firma H+H. Beim Kreis Pinneberg ist entsprechendes Fachwissen und eine geeignete Organisationsstruktur vorhanden, da dort ebenfalls HKR pro Doppik eingesetzt wird. Die Kooperation bezieht sich auf die Rechteverwaltung, das Einspielen von Updates sowie das Führen der Verfahrensakte für das Finanzverfahren.

Verwaltungsgemeinschaft mit Bönningstedt und Hasloh - Fachbereich Finanzen

Das Haushaltsaufstellungsverfahren in den Gemeinden Bönningstedt und Hasloh lief 2018 problemlos. Die Haushalte beider Gemeinden wurden frühzeitig zu Beginn des Jahres von der Kommunalaufsicht des Kreises genehmigt.

Die Eröffnungsbilanzen beider Gemeinden zum 01.01.2009 wurden 2016 von den Rechnungsprüfungsausschüssen der Gemeinden geprüft und von den Gemeindevertretungen beschlossen. Mit der Erstellung der Eröffnungsbilanzen war ein externes Beratungsunternehmen beauftragt, dessen Kosten die beiden Gemeinden tragen.

Auch die Jahresabschlüsse 2009 bis 2012 wurden für beide Gemeinden durch das externe Beratungsunternehmen erstellt. Die Kosten hierfür tragen ebenfalls die Gemeinden. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2012 in beiden Gemeinden von den Rechnungsprüfungsausschüsse geprüft und beschlossen.

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2013 ff erfolgt im Fachbereich Finanzen. Für die zügige Bearbeitung wurde befristet zusätzliches Personal eingestellt. Der Jahresabschluss

2013 für die Gemeinde Hasloh wurde im ersten Halbjahr 2018 erstellt und geht im Oktober 2018 in den Rechnungsprüfungsausschuss und in die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung.

Insbesondere die Abstimmungsarbeiten zwischen dem Datenimport der von der externen Firma in Excel aufgearbeiteten Bilanzwerte und der ab 2013 bei der Stadt Quickborn getätigten Buchungen war sehr aufwändig. Dieselben Tätigkeiten stehen im zweiten Halbjahr 2018 für die Gemeinde Bönningstedt an.

Die Erstellung der nachfolgenden Abschlüsse ist voraussichtlich aufgrund der dann vorhandenen Datenbasis etwas weniger umfangreich. Trotzdem wird das Aufarbeiten der Rückstände weiterhin sehr intensiv Personalressourcen beanspruchen, auch über den Fachbereich Finanzen hinaus. Insbesondere sind für die Aktivierung der Anlagen im Bau komplexe Sachverhalte aufzuklären, was nur unter Einbindung der Fachbereiche Liegenschaften, Bildung sowie Tiefbau möglich ist.

Personalwesen

Mit dem Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung zum TVöD am 01.01.2017 sind zahlreiche Anträge auf Überprüfung der Eingruppierung seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt worden. Über viele Anträge kann nur mithilfe einer Stellenbewertung durch KUBUS entschieden werden. Daher konnten noch nicht alle Anträge abschließend bearbeitet werden, sodass die finanziellen Auswirkungen bislang nicht in vollem Umfang absehbar sind.

Der Tarifabschluss 2018 fiel höher aus als erwartet. Zum 01.03.2018 wurde eine durchschnittliche Erhöhung für die Beschäftigten i.H.v. 3,19 % wirksam. Hierdurch entstehen Mehrkosten i.H.v. ca.155.000 €.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit hat in seiner Sitzung am 04.05.2017 beschlossen, dass die Stadt Quickborn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins „Betreuungsschulen Quickborn e.V.“ zum 01.01.2018 übernimmt.
Durch die Betreuungsgruppen in den Grundschulen werden sich die Personalaufwendungen in 2018 um voraussichtlich 324.600 € erhöhen.

Im Rahmen der Personalentwicklung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde in 2018 zwei Mitarbeitern die Teilnahme am Angestelltenlehrgang II der Verwaltungsakademie ermöglicht.

Wichtige Angelegenheiten

Anmeldezahlen in den Quickborner Schulen zum Schuljahr 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr

Schule	Anmeldungen 2017	**Anmeldungen 2018**	Schülerzahl gesamt 2017	**Schülerzahl gesamt 2018**
Waldschule	65	**68**	243	**246**
Grundschule Mühlenberg	49	**78**	205	**241**
Goethe-Schule	56	**43**	206	**211**
Comenius-Schule	81	**66**	614	**579**
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	87	**76**	637	**571**
Elsensee-Gymnasium	99	**98**	766	**801**

Neue Schulleitung in der Goethe-Schule

Zum 01. Februar 2018 übernahm Frau Nicole Theemann die Leitung der Goethe-Schule als Nachfolgerin von Frau Silke Binger.

Volkshochschule

Die VHS Quickborn bietet jedes Jahr konstant für circa 3000 Teilnehmende in etwa 300 Kursen mit mehr als 6000 Unterrichtseinheiten ein Weiterbildungsprogramm vor Ort an.

Die Beliebtheit der VHS ist weiterhin hoch und wird und soll durch gezielte weitere Werbekonzepte abgesichert und erweitert werden.

Die VHS Quickborn hat zu diesem Zweck bereits auf dem Forumsplatz in Kooperation mit der Stadtbücherei eine Flagge fertigen und anbringen lassen und für die Stadttore zusätzlich zwei Banner erstellt, die immer mal wieder im Jahr dort aufgehängt werden. Zusätzlich liegen die VHS Heft in vielen zentralen Geschäften in und um Quickborn ganzjährig zum Mitnehmen aus.

Neu: Durch den Einbezug der Fensterflächen der VHS im Forum ist zum Busbahnhofsplatz mit deutlich sichtbarer Fensterwerbefläche eine neue kontinuierliche Aufmerksamkeit auf die VHS gegeben.

Aktuelle, weitere Pläne:

Zusätzliche Werbeflächen im Ort erschließen !! Werbefläche im Tausch gegen Anzeigen im VHS Heft.

Neue Lehrgangskonzepte im Bewegungsbereich: Pilatesausbildung im Frühjahr 2019
Immobilienmakler/in und Wohnimmobilienverwalter/in Intensiv-Seminare: Praxis-Vorbereitung auf die Berufstätigkeit und Qualifizierungsnachweis inkl. Prüfung und Zertifizierung von 30 Fortbildungsstunden nach § 34C GewO und MaBV bei der VHS Quickborn.
STAFF Alpha Kurse für Geflüchtete – Kompaktkurse für Teilnehmer/innen aus Quickborn, Hasloh, Bönningstedt.

Ergebnis: bei vergleichbarer Teilnehmer/innen- und Kursanzahl ist das Volumen der Unterrichtseinheiten kontinuierlich gestiegen – Grund: Ausweitung der Kurse auch in die Ferienzeiten bei Kursen im Forum

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Teilnehmende	2948	3013	3052	3014	2970
Kurse	292	312	316	310	309
Unterrichtseinheiten	5473	5288	5235	5636	6170

Einzelhandelskonzept/ Entwicklung des Einzelhandels

Das Einzelhandelkonzept der Stadt Quickborn von 2017 definiert Zielrichtungen für die Entwicklung des Einzelhandels in Quickborn. Ziel ist es, die Versorgung der Bevölkerung flächendeckend und möglichst wohnortnah zu gewährleisten. Mit möglichst kurzen Wegen soll es möglich sein, die notwendigen Besorgungen zu erledigen. Dabei soll besonderer Wert darauf gelegt werden, dies auch für Bevölkerungsgruppen ohne eigenen Pkw zu ermöglichen. Im Einzelhandelskonzept der CIMA wurden deshalb Verorgungsbereiche definiert, in denen der Einzelhandel sich konzentrieren soll. Neben dem Innenstadtbereich entlang der Kieler Straße und der Bahnhofstraße („zentraler Versorgungsbereich“) ist dies das bestehende Nahversorgungszentrums am Harksheider Weg. Zusätzlich bestehen der Sonderstandort am Halenberg (Famila) sowie als „ergänzender Nahversorgungsstandort“ der Standort an der Güttloh. Für den Standort an der Güttloh liegen Anfragen für Neubau-Erweiterungen der Ladenflächen der beiden dort ansässigen Discountermärkte vor. Beim

Lidl-Markt soll dies auf dem bestehenden Grundstück durch einen Ersatzneubau erfolgen, für den Aldi-Markt wurde durch einen Projektentwickler beantragt, auf der benachbarten westlich angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzfläche einen Neubau errichten zu können. Der Aldi Markt würde dann aus dem Beluga-Haus umziehen und die dortige Ladenfläche frei machen. Hinsichtlich der Einzelhandelsstruktur ist bei solchen Flächenerweiterungen zu klären, ob sich daraus negative Auswirkungen auf die zentralen Versorgungsbereiche ergeben. Sprich: ist durch die Attraktivierung dieser Standorte ein Kaufkraftabzug aus den zentralen Bereichen zu befürchten, der die Funktionsfähigkeit dieser Zentren bedroht? Die Abschätzung hierzu ist in Bezug auf den Lidl-Standort erfolgt, eine Erweiterung der Verkaufslfläche ist als unproblematisch einzuschätzen. Das Bebauungsplanverfahren für die Erweiterung wurde im Dezember 2017 eingeleitet (Bebauungsplan Nr. 63, 2. Änderung).

Für die Verlagerung des Aldi-Marktes wurde der Diskussions-/Entscheidungsprozess im Berichtzeitraum noch nicht abgeschlossen. Eine reine Erweiterung des Marktes im Beluga-Haus wäre einzelhandeslsstrukturell unproblemtatisch, durch die seitens Aldi geplante Verlagerung könnte aber ein zusätzliches Ladengeschäft am Standort entstehen, denn das alte Ladenlokal könnte auch durch eine neue Einzelhandelsnutzung weitervermietet werden. Zur Abschätzung dieser Auswirkungen wurden gutachterliche Stellungnahmen bei der CIMA eingeholt.

Zukunftsperspektiven für das Himmelmoor nach Beendigung des Torfabbaus

Das Himmelmoor ist eines der bedeutendsten Hochmoore in Schleswig-Holstein. Das Moor ist in über 10.000 Jahren angewachsen, es erreichte eine Mächtigkeit von bis zu 10 m. Es bildet einen Teil des Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebietes "Himmelmoor, Kummerfelder Gehege und angrenzende Flächen" (2007). Das Himmelmoor hat eine über die Grenzen der Kommunen hinausreichende Bedeutung für die gesamte Metropolregion Hamburg. Über 150 Jahre durch Torfabbau geprägt, steht es nun nach dem Ende des Torfabbaus im Jahre 2018 vor einer einschneidenden Veränderung. Es ist Aufgabe und Verantwortung, die hohen ökologischen Qualitäten, die Bedeutung des Naturraumes sowie die kulturhistorische Bedeutung für zukünftige Generationen zu bewahren und zu pflegen. Dabei gilt es, verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden: denen des Umwelt- und Naturschutzes, dem Naherholungsbedürfnis der Bevölkerung sowie der Wissensvermittlung, dem Erhalt des kulturhistorischen Erbes des Torfabbaus, dem Gedenken an Zwangsarbeiter sowie dem wissenschaftlichen Aspekt der Untersuchungen zum Klimaschutz.

Eine Vielzahl an Akteuren ist bereits seit vielen Jahren an verschiedenen Stellen in unermüdlichem Einsatz für die (Weiter-)Entwicklung des Himmelmoors. Durch vorbildliches bürgerschaftliches Engagement zahlreicher ehrenamtlich Aktiver wird sehr konstruktiv an tragfähigen Lösungen gearbeitet. Besonders hervorgehoben seien hier der durch den „Förderverein Himmelmoor“ geschaffene Moorlehrpfad sowie der Erhalt der Torfbahn mit den durchgeführten Himmelmoorfahrten durch die „AG Torfbahn“.

Mit dem Ende des Torfabbaus stehen Weichenstellungen an. Einige wichtige Entscheidungen wurden schon getroffen, so konnte die Stadt Quickborn durch den Erwerb des Torfwerkgeländes sowie der Gleise der Torfbahn den Weiterbetrieb sicherstellen und kann die weitere Nutzung des Torfwerkgeländes steuern.

Eine abschließende Regelung ist allerdings noch nicht erlangt in Bezug auf die historisch bedeutsamen, denkmalgeschützten „Himmelmoorhäuser“ am Himmelmoorweg. Diese befinden sich im Eigentum des Landes Schleswig Holstein (Landesforsten). Hier stellt ein Erwerb für die Stadt Quickborn ebenfalls eine Option dar, allerdings müssen dazu die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen (Kaufpreis/Instandsetzungsbedarf) sowie ein tragfähiges Nutzungskonzept stehen.

Für die Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen müssen mit dem Land SH Lösungen gefunden werden. Dabei steht das Land in der Verantwortung, einen Beitrag für die Zukunft des Himmelmoors zu leisten, nicht zuletzt aufgrund seiner herausragenden überörtlichen kulturgeschichtlichen und ökologischen Bedeutung. Bei der Umsetzung ist es besonders wichtig, einen breit aufgestellten Kreis an Akteuren zusammenzubringen. In Abstimmung mit dem Kreis Pinneberg hat die Stadt Quickborn deshalb im Frühsommer 2018 zu einem „Runden Tisch Himmelmoor“ eingeladen, zu dem neben einem politischen Verteter der Fachausschüsse aus dem Kreis Pinneberg und der Stadt Quickborn die Fachleute sowie Hautpakteure eingeladen waren. Aus dem Runden Tisch wurde die Idee entwickelt, eine „Gemeinsame Erklärung“ der handelnden Akteure und der beteiligten Gebietskörperschaften an das Land zu formulieren.

Gestalterische Aufwertung der Kieler Straße / Ortsdurchfahrt B4

Die Kieler Straße war als Entwicklungsachse für die Siedlungsentwicklung Quickborns von zentraler Bedeutung. Dies spiegelt sich auch in der Bebauungsstruktur entlang der Straße mit ihrem hohen Anteil an historischer Bausubstanz wider, die durch die Marienkirche gekrönt wird. Die stadträumliche Situation ist derzeit aber sehr stark durch die Verkehrsfunktion als Ortsdurchfahrt der B4 (Umleitungs- und Entlastungsstrecke für die A7) geprägt. Die bestehende Fahrbahnbreite mit zum Teil über 11m ohne räumliche Gliederung entspricht heutigen gestalterisch-funktionalen Anforderungen an eine innerstädtische Hauptstraße mit Versorgungsfunktion nicht mehr. Die Straße hat eine hohe Barrierewirkung für Fußgänger und eine geringe Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig hat der Abschnitt zwischen Marienkirche und Harksheider Weg eine wichtige Funktion als Einzelhandels- und Versorgungsstandort. Im Einzelhandelskonzept ist er gemeinsam mit der Bahnhofstraße/Forum am Bahnhof sowie der Gerberstraße als „zentraler Versorgungsbereich“ definiert. Das Einzelhandelskonzept stellt auch heraus, dass die bestehenden gestalterischen Defizite für die Entwicklung der Geschäftszone ein Hemmnis darstellen; eine Aufwertung wird daher empfohlen.

Bei diesem langfristig angelegten Planungsprojekt müssen die planerischen Bedürfnisse eng mit dem Land Schleswig-Holstein als Straßenbaulastträger für die Ortsdurchfahrt abgestimmt werden. Gleichzeitig müssen verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung der Umsetzung in den Fokus genommen werden. Deshalb hat die Verwaltung beim Innenministerium einen Antrag auf Fördermittel nach dem Städtebauförderungsgesetz gestellt. Dieser wurde allerdings negativ beschieden.

Wichtige Angelegenheiten

Übergemeindliche Kooperation in Planungsfragen

In einer sich stetig vernetzenden (Metropol-) Region ist eine überörtliche Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden sinnvoll und notwendig, für den Kreis Pinneberg mit seiner exponierten Lage in der Metropolregion gilt dies umso mehr. Hierzu wird aktuell auf Initiative des Kreises Pinneberg das „Stadtumlandforum Nord-West“ strategisch neu ausgerichtet, es soll eine neue Kooperationsvereinbarung gefasst werden. Von einer rein informatorischen Austauschrunde soll das SUF perspektivisch hin zu einer aktiven strategisch ausgerichteten Kooperationsgemeinschaft entwickelt werden.

Die Stadt Quickborn hat sich in der jüngeren Vergangenheit bereits auf verschiedenen Ebenen eingebracht und unter anderem eine Städtebauliche Studie zu den Bahnhofsumfeldern der S21-Anrainerkommunen mit durchgeführt. Die Stadt hat sich – gemeinsam mit den Gemeinden Hasloh und Bönningstedt – bislang informell an der Kooperation beteiligt, sie war der Kooperation nie offiziell beigetreten. Die neue Kooperationsvereinbarung soll nun diese sinnvolle Erweiterung des SUF-Raums, der bislang die Bezirke Eimsbüttel und Altona sowie den Kreis Pinneberg und die Kommunen Wedel, Pinneberg, Schenefeld, Halstenbek und Rellingen umfasste, um die „Achse Quickborn“ mit Hasloh, Bönningstedt und Quickborn auch formal nachzeichnen.

Verkehrsplanung, ÖPNV und P&R sowie B&R-Anlagen

Die AKN führt derzeit das Planfeststellungsverfahren zur Elektrifizierung und Ausbau der AKN-Strecke für den S-Bahnbetrieb (Verlängerung der S 21 bis Kaltenkirchen) durch. Nachdem im 1. Quartal 2017 die Auslegung und Behördenbeteiligung stattgefunden hatte, wurde die Planung durch die AKN im Berichtzeitraum weitergeführt (u.a. Detail-Umplanungen „Deckblattänderungen“). Zum weiteren Verlauf des Planfeststellungsverfahrens wurde seitens der AKN noch keine Zeitperspektive aufgestellt.

Eine verkehrssichere Gestaltung des Bahnsteigzugangs (Querung Bahnstraße) am Bahnhof Tanneneck wurde nach der Planung der AKN im Zuge des S-Bahnausbaus zwar inhaltlich mit berücksichtigt, ist allerdings nicht zur Umsetzung im Zuge der S-Bahn vorgesehen. Hierzu muss eine separate Regelung gefunden werden. Entsprechende Gespräche wurden mit der Gemeinde Ellerau geführt. Nach einem intensiven Abstimmungs- und Entscheidungsprozess über die Kostenverteilung des Projektes wurde zum Jahresende 2017 eine einvernehmliche Lösung erreicht. Die Gemeinde Ellerau hat sich bereiterklärt, einen Kostenbeitrag von 40.000 EUR als Festbetrag zu leisten, die Stadt Quickborn übernimmt die restlichen Kosten. Die Abstimmung bezog sich auf ein Projektvolumen, das auf der Grundlage einer Kostenkalkulation des LBV aus dem Jahre 2012 beruhte. Der LBV hat mit dem Vereinbarungsentwurf eine aktualisierte Kostenschätzung vorgelegt, welche den Rahmen der ersten Ermittlung deutlich übersteigt, die Mehrkosten sind im Haushalt nicht abgedeckt. Hierzu muss nun eine weitere Entscheidung getroffen werden.

Im Planfeststellungsverfahren wurde seitens der Stadt auch die Lösung eines verkehrssicheren Zugangs zum Bahnhof Tanneneck (Fußgängerampel an der Bahnstraße) eingefordert. Auch dies hat die AKN mit Verweis auf die Bestandssituation abgelehnt. Die Stadt hatte sich in Folge dessen an das Verkehrsministerium gewendet. Hierauf wurde der Ge-

sprächsfaden wieder aufgenommen und die Lösungsmöglichkeiten eruiert. Außerhalb des Planfeststellungsverfahrens kann eine Eisenbahn-Kreuzungs-Maßnahme durchgeführt werden, wie die AKN mit dem Verkehrsministerium abgestimmt hat. Die Umsetzung durch eine EKrM soll nun angestrebt werden. Verfahrensträger ist die AKN, die das Verfahren aktuell vorbereitet. Eine Vereinbarung zwischen ihr und den Kommunen (Quickborn und Ellerau) muss dazu getroffen werden.

Weitere Angebotsverbesserungen im Bereich P&R-Anlagen und B&R-Anlagen sind am Haltepunkt Meeschensee auf Norderstedter Gebiet nötig, und wie die Untersuchung der Fa. ARGUS (Hamburg) von 2015 gezeigt hat, auch am Haltepunkt Quickborn-Süd. Unter Federführung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wird in Meeschensee unter Beteiligung der Stadt Quickborn sowie der Stadt Norderstedt eine P+R/B+R-Anlage geschaffen. Die Stadt Norderstedt führt hierzu ein Flächennutzungsplanänderungsverfahrend durch, die Gemeinde Henstedt-Ulzburg hat eine Planung erstellt und stimmt diese mit den Fördermittelgebern ab. Eine Vereinbarung zwischen den Kommuen über die Kostentragung (je ein Drittel) wurde seitens der Stadt unterzeichnet. Die Stadt Quickborn beteiligt sich mit einem Drittel des kommunalen Kostenanteils sowie der laufenden Unterhaltungskosten. Die Umsetzung ist in Henstedt-Ulzburg für 2019 avisiert.

Die Elektromobilität in Quickborn soll gefördert werden. Zur Verbesserung der Ladeinfrastrutkur haben Stadt und Stadtwerke Quickborn neue Ladekapazitäten im Innenstadtbereich geschaffen. Im P+R-Parkhaus am Bf. Quickborn können zukünftig in zentraler Lage an vier öffentlichen Ladepunkte Elektrofahrzeuge aufgetankt werden.

Auswirkungen der Herbststürme 2017 in den städtischen Waldliegenschaften

Die gravierenden Stürme im frühen Herbst 2017 bei noch voll belaubten Bäumen und übermäßig mit Wasser gesättigten Böden haben erhebliche Schäden auch im städtischen Wald angerichtet.
Besonders betroffen war das Heidkampsmoor, ein mitten im Ort gelegener Moorwald mit großer Bedeutung für Spaziergänger. Hier mussten ca. 60 Bäume gefällt werden, um die Verkehrssicherheit des umlaufenden Wanderweges sicherzustellen.
Stark betroffen war ebenfalls der ausgedehnte Fichtenwald südlich des Freizeitgeländes (zwischen Holmmoorweg und den Tennisplätzen). Nach Schäden durch Sturm und Borkenkäfer musste ein ca. 0,4 ha großer Fichtenbestand gerodet werden. Im Frühjahr 2018 wurde die Fläche unter Freihaltung der Wanderwege mit standortgerechten Laubgehölzen neu bepflanzt.

Ausgleichsfläche in der Pinnauniederung

Die Stadt hat ein 7,6 ha großes Grundstück in der südlichen Pinnau-Niederung erworben, das im Wesentlichen als Ackerland (5,3 ha) und Grünland (1,5 ha) genutzt wird. Das Areal soll 2018 als zukünftige Ausgleichsfläche hergerichtet werden. Auf der Ackerfläche wird

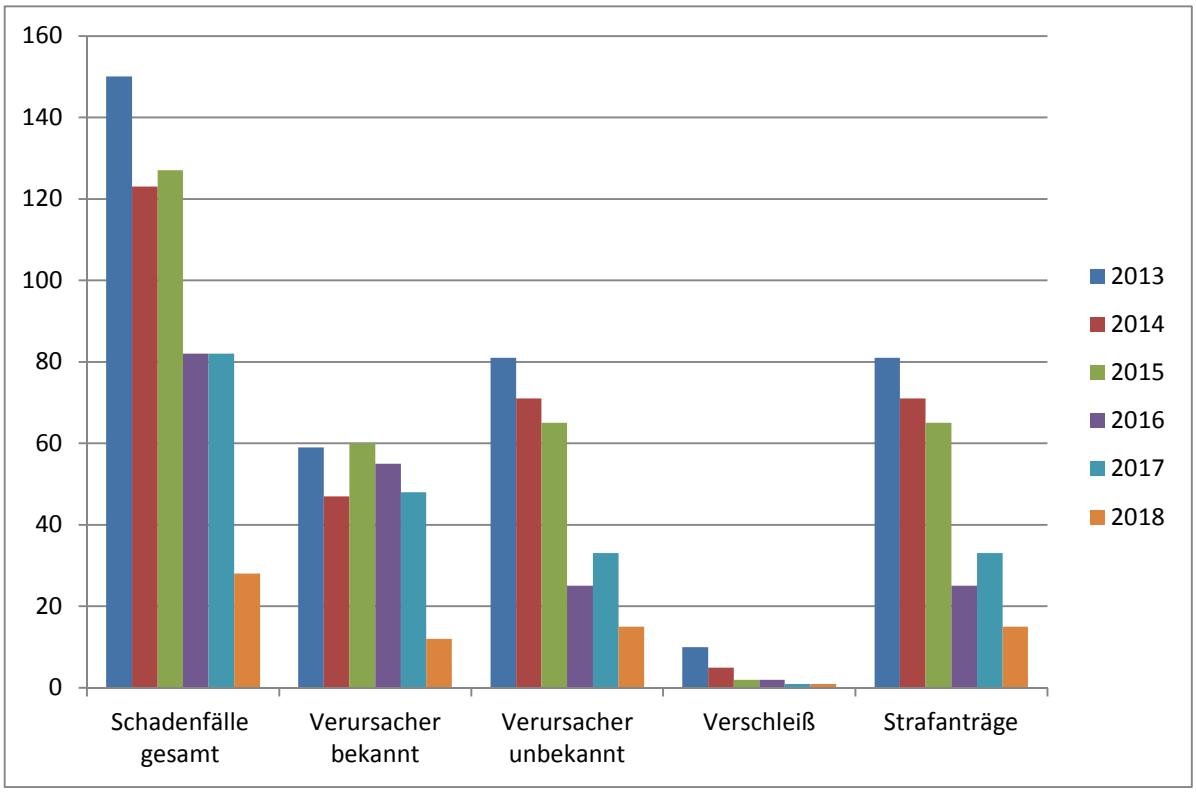
eine Wiese mit hohem Kräuteranteil als Dauergrünland angelegt, die gesamte Fläche soll nur extensiv genutzt werden. Ferner werden an wenigen Stellen Wasserhaltemaßnahmen durch Anstau von Gräben durchgeführt.
Es wird ein Ökokonto bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt. Die Fläche kann zum Ausgleich zukünftiger Eingriffe in Natur und Landschaft herangezogen werden; für die Stadt ergibt sich die Möglichkeit zur Refinanzierung durch Zahlungen Dritter, die Eingriffe verursachen.
Die Freie und Hansestadt Hamburg hat unmittelbar angrenzend eine 8,3 ha große Grünlandfläche für Ausgleichszwecke erworben. Im Zusammenhang mit einer bestehenden 1,9 ha großen Ausgleichsfläche der Stadt entsteht somit ein fast 18 ha großes Areal mit extensiver Nutzung im Sinne des Naturschutzes.

Neu-Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes

Ende 2017 hatte die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg die Neu-Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes angekündigt (derzeit gültige Verordnung von 1969), das weite Teile der Außenbereichsflächen Quickborns umfasst. Ein fachlicher Erst-Austausch durch die Verwaltung (Umweltkoordinator) mit der UNB hierzu erfolgte zum Jahresende 2017. Das offizielle Verfahren sollte noch in diesem Jahr eröffnet werden. Aufgrund von akuten personellen Engpässen bei der UNB ruht das Vorhaben dort aber auf unbestimmte Zeit.

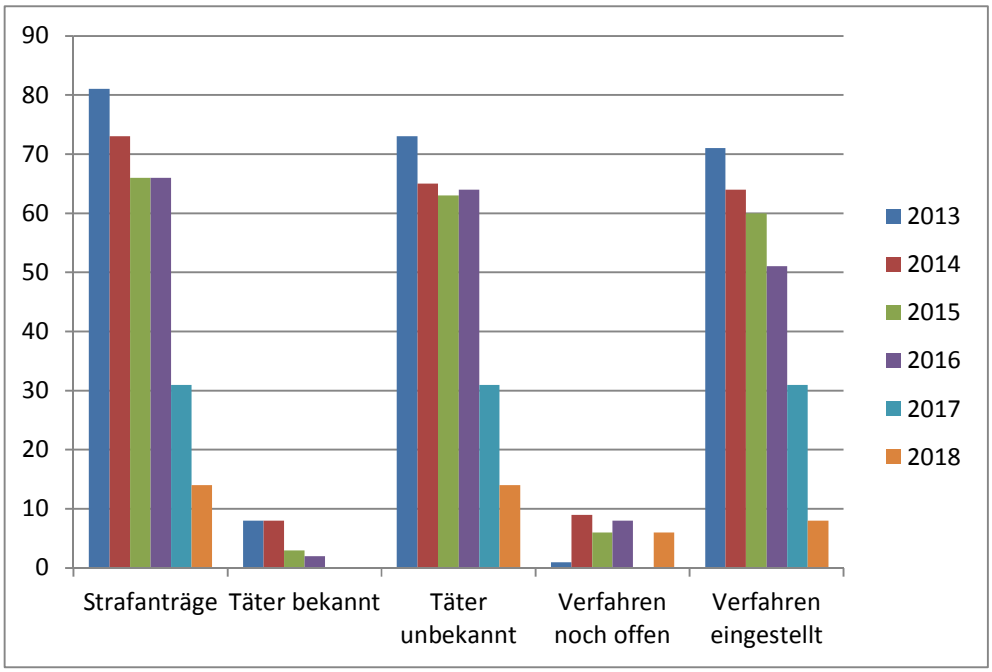
Schadenfälle, Schadenersatzanforderungen und Strafanträge

Schadenverlauf der Jahre 2013-2018 (1. Halbjahr)



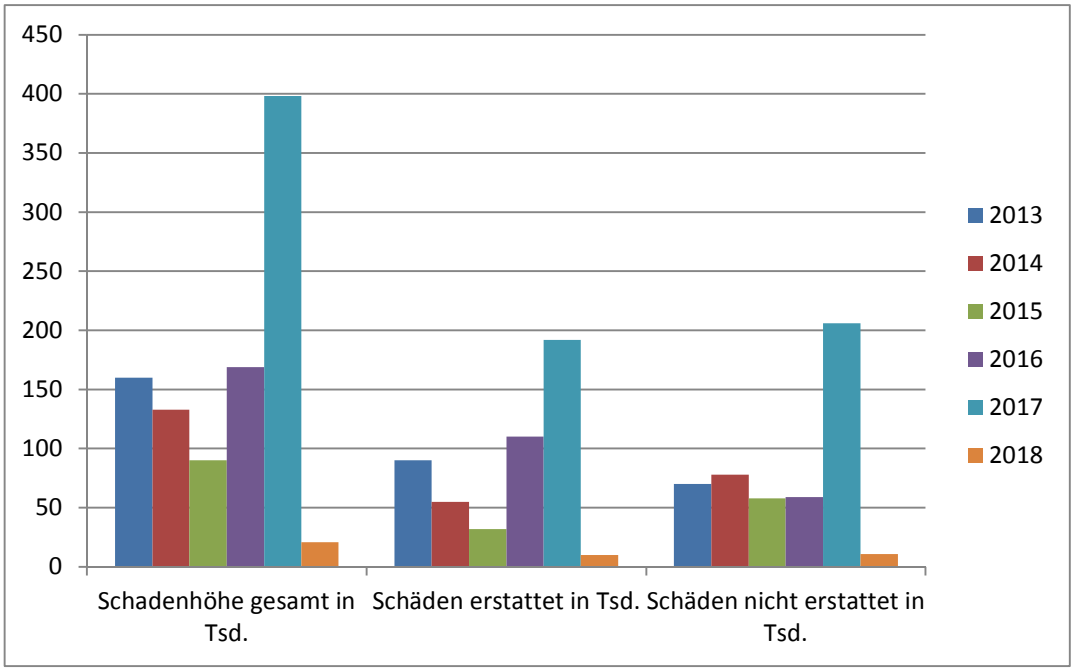
Im Jahr 2017 hat der Fachbereich Recht und Grundsatzangelegenheiten 82 Schadenfälle bearbeitet (Einbrüche, Schäden an Verkehrseinrichtungen, Graffiti, Schäden an und in öffentlichen Einrichtungen einschl. Inventarschäden, Vandalismus pp.). Im ersten Halbjahr 2018 waren es 28 Schadenfälle.

Strafanträge



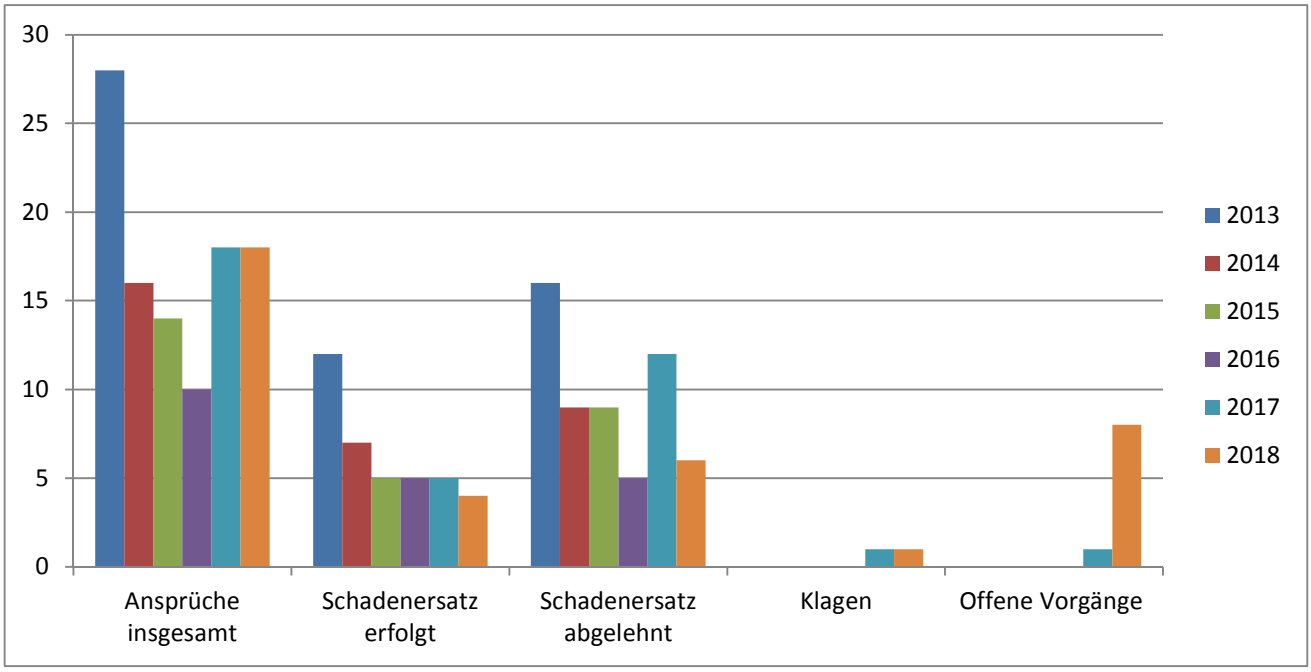
Im Jahr 2017 wurden 31 Strafanträge von der Stadt Quickborn gestellt. Alle Täter waren unbekannt. Die Staatsanwaltschaft hat 31 Verfahren eingestellt, da kein Täter ermittelt werden konnte. Es ist kein Verfahren mehr offen. Verfahren, welche von Amts wegen eingeleitet werden (bspw. Brandstiftung) sind nicht erfasst.
Im ersten Halbjahr 2018 wurden 14 Strafanträge gestellt. Alle Täter waren unbekannt. Die Staatsanwaltschaft hat 8 Verfahren eingestellt, da kein Täter ermittelt werden konnte. Es sind noch 6 Verfahren offen.

Schadenersatzforderungen



Bei den nicht erstatteten Schäden handelt es sich um Beschädigungen, die nicht vom Versicherungsschutz gedeckt und bei denen auch keine Täter bekannt sind (wie z.B. Graffiti, angefahrene Poller, Verkehrsschilder). 2017 gab es zwei Großschäden, zum einen den Teehaus-Brand am Dietrich Bonhoeffer Gymnasium, zum anderen den Wasserschaden in der Kita Zauberbaum. Der Wiederaufbau des Teehauses ist noch nicht abgeschlossen, daher sind hier noch nicht alle Schäden erstattet worden. Die Erstattung ist jedoch von der Versicherung zugesagt und erfolgt bei Durchführung der Maßnahmen.

Ansprüche von Dritten



Gegenüber der Stadt Quickborn wurden im Jahr 2017 18 Ansprüche von Dritten geltend gemacht. In 12 Fällen hat der Kommunale Schadenausgleich (KSA) den Schadenersatz abgelehnt. In 5 Fällen erfolgte eine Regulierung und in einem Fall wurde noch keine abschließende Entscheidung getroffen.
Im ersten Halbjahr 2018 wurden 18 Ansprüche von Dritten gegenüber der Stadt Quickborn geltend gemacht. In 6 Fällen hat der Kommunale Schadenausgleich (KSA) den Schadenersatz abgelehnt. In 4 Fällen erfolgte eine Regulierung und in acht Fällen wurde noch keine abschließende Entscheidung getroffen.

Wichtige Angelegenheiten

Vergaben

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 37 Ausschreibungen durchgeführt. Bis auf eine beschränkte Ausschreibung handelte es sich dabei um Baumaßnahmen.

	offenes Verfahren	öffentliche Ausschreibung	beschränkte Ausschreibung	freihändige Vergaben	gesamt:
SZ Süd	10	0	3	0	13
Kita Zauberbaum	0	0	1	0	1
CSQ Haus 2	0	1	13	1	15
sonstige	0	0	7	1	8
geamt:	10	1	24	2	37

Wie in umliegenden Kommunen lässt sich auch in Quickborn feststellen, dass der Markt für Bauleistungen gesättigt ist. Dieses spiegelt sich darin wieder, dass die Anzahl der Angebote sehr gering ist und die Preise bis zu 20% und mehr über der Schätzung innerhalb des Leistungsverzeichnisses liegen. Hieraus folgt, dass teilweise Vergaben aufgehoben werden müssen, da die vorgelegten Angebote nicht wirtschaftlich sind und somit eine erneute Ausschreibung / Vergabe durchgeführt werden musste. Angesichts der Bautätigkeit in und um Hamburg ist eine Entspannung der Situation nicht absehbar.

eVergabe

Ab dem 19.10.2018 ist die elektronische Vergabe bei EU-weiten Ausschreibungen Pflicht für alle Vergabestellen. Die Vergabestelle der Stadt Quickborn hat sich darauf vorbereitet und nutzt dazu das Portal www.deutsche-evergabe.de.

Verwaltungsrechtssachen

Auch im Berichtszeitraum waren vom Fachbereich Recht in verschiedenen Rechtsgebieten Widersprüche, Anträge auf Aussetzung der Vollziehung und Klagen zu bearbeiten/zu begleiten:

- Ersatzvornahmen (z.B. Müllbeseitigung)
- Gebührenbescheide nach der Feuerwehrgebührensatzung
- Gewerbesteuerbescheide (-veranlagungen) und Nachzahlungszinsen
- Baugenehmigungen

- Grundsteuerbescheide
- Gefahrhundegesetz
- Niederschlagswassergebührenbescheide
- Schadensersatzansprüche (insb. Ölschäden und deren Beseitigungskosten)

Kommunalbetriebe der Stadt Quickborn

Gem. Beschluss der Ratsversammlung wurde die letzte verbliebende Sparte Telekommunikation zum 01.01.2018 in den Haushalt der Stadt übernommen und der Eigenbetrieb Kommunalbetriebe der Stadt Quickborn aufgelöst.

Stadtwerke Quickborn

Neugestaltung des Stadtwerke und tel.quick Kundencenter

Ein QUENTCHEN MEHR Service – dafür möchten die Stadtwerke Quickborn stehen. Besonderer Wert wird auf persönliche Ansprechpartner gelegt. Des Weiteren wurde das Kundencenter umgestaltet: Moderne Beraterplätze, gemütliche Sofas im Wartebereich und eine neue Kinder-Spielecke sollen den Besuch bei den Stadtwerken noch angenehmer machen. Neu im Kundencenter ist auch das „tel.quick-Haus“. Das Modell zeigt anschaulich die Möglichkeiten der Heimvernetzung.
Die Einweihung wurde gemeinsam mit den Kunden am 13. Dezember 2017 bei Punsch und vorweihnachtlichen Leckereien, die der Verein „Quickborn hilft“ für den guten Zweck verkauft hat, gefeiert.

Relaunch Internetseite

Seit Oktober 2017 hat die Internetseite ein neues Design: Die Kunden sollen jetzt noch schneller und direkter Informationen über Produkte, Services und die vielen Leistungen rund um Energie, Wasser und Telekommunikation finden.

Exklusives Kino-Event

Am 2. November 2017 wurde für die Kunden erneut der große Saal im Beluga Kino reserviert. Gezeigt wurde „Fack ju Göhte 3“. Dies, ein Sektempfang und eine Tüte Popcorn gab es beim Stadtwerke-Kinoevent gratis. Die Karten konnten ausschließlich über eine Verlosungsaktion gewonnen werden.

Wichtige Angelegenheiten

IT Zweckverband Kommunit

Wachstum

Der IT-Zweckverband S.H. Kommunit befindet sich mittlerweile im 11. Jahr seit seiner Gründung 2008. Neben den Gründungsmitgliedern, der Stadt Quickborn sowie dem Kreis Pinneberg, sind dem IT-Zweckverband zwischenzeitlich auch das Amt Rantzau, die Gemeinde Kronshagen, die Stadt Barmstedt, die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie die Ämter Achterwehr, Horst-Herzhorn und Hürup beigetreten. Weitere Kommunen, wie die Ämter Langballig, Südtondern und Mittelangeln, die Gemeinde Harrislee sowie die Stadt Wedel werden 2019 folgen.
Damit entwickelt sich kommunit zu einem der größten IT-Zweckverbände in Schleswig-Holstein.

Personal

Der Bedarf an ausgebildeten IT-Spezialisten ist weiterhin steigend. Erschwerend sind die begrenzten finanziellen Möglichkeiten eines kommunalen Dienstleisters und die Nähe zum Standort Hamburg. Kommunit hat daher mit dem Aufbau eines Migrationsteams begonnen.

Standort

Mit dem stetigem Wachstum und dem daraus resultierendem Anstieg des Personalkörpers wurde mit der Königsstraße 6 in Elmshorn ein weiterer (dritter) Standort im Kreis Pinneberg eröffnet. Dies ist nur eine Interimslösung auf dem Weg zu einer zeitnahen Zusammenlegung der Standorte im Elmshorner Dienstleistungszentrum.

Pädagogische IT

Es ist angedacht, dass Kommunit den Betrieb der pädagogischen IT übernimmt. Plan ist, dass Kommunit mit der bereits im Service befindlichen beruflichen Schule Pinneberg sowie weiteren Schulen aus dem Einzugsbereich der Stadt Quickborn eine Vorbereitungsphase (2018) bzw. eine Pilotphase (2019) einleiten soll. Analog zu den Verwaltungsarbeitsplätzen würde eine Aufgabenübertragung im Sinne der Verbandssatzung erfolgen, was u.a. eine Vermögensübertragung zum Zweckverband zur Folge hätte. Der politische Beschluss seitens der Stadt Quickborn steht noch aus.

Umlagenhöhe

Die mittelfristige Planung sieht bei einem sowohl mengen-, als auch qualitativ konstanten Betrieb einen leichten Anstieg der Umlage um 1,5 % vor. Sie orientiert sich vornehmlich an den statistischen Prognosen aus Wirtschaft und Politik für das Jahr 2018, die von einer Inflationsrate von 1,7 % bis einschließlich 2019 ausgehen.

Wichtige Angelegenheiten

Dokumentenmanagementprogramm VIS

Die Stadt Quickborn hat sich hinsichtlich eines Dokumentenmanagementsystems für „VIS“ von dataport / PDV entschieden und mit der sukzessiven Einführung begonnen.

Kindertagesstättenbedarf in Quickborn

1. **Rechtsgrundlagen**
   SGB Teil VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG)
   Tagesausbaubetreuungsgesetz (TAG)
   Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
   Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen (Kindertagesstättengesetz – KiTaG)
   Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO)

2. **Einführung**
   Lange Zeit war Kindertagesbetreuung in Quickborn auf Kinder zwischen 3 und 6 Jahren bzw. bis zum Schuleintritt beschränkt (Rechtsanspruch auf einen Elementarplatz). Zumeist fand diese Betreuung nur vormittags statt. Sowohl in der Altersstruktur der Kinder, die neben der Erziehung und Betreuung durch die eigenen Eltern ein Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, als auch in den täglichen Betreuungszeiten hat es in den letzten 20 Jahren in Quickborn aber deutliche Veränderungen gegeben. Nach Einführung des Rechtsanspruches auf Tagesbetreuung für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr seit dem 01.01.1996 rückte mit dem Gesetz zum bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (TAG) im Jahre 2004 auch die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren in den Fokus der Kita-Bedarfsplanung in Quickborn.

   Neben anderen familienpolitischen Leistungen (u.a. Elterngeld, Kindergeld) gilt der Ausbau der Infrastruktur in der Kindertagesbetreuung als eine wichtige Voraussetzung, um Paare bei der Realisierung bestehender Kinderwünsche zu unterstützen.
   Zusätzlich zu den damit verbundenen Zielen, die Geburtenrate wieder zu erhöhen, können wichtige arbeitsmarktpolitische Anforderungen erreicht werden. Es gilt, gut ausgebildeten und qualifizierten Müttern und Vätern bessere Chancen als bislang auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Grundlegende Elemente einer qualitativ hochwertigen Kindertagesbetreuung sind auch die Aspekte Erziehung und Bildung, durch deren Einbeziehung der umfassende, ganzheitliche pädagogische Auftrag der Arbeit in Kindertageseinrichtungen deutlich wird. Außerdem vermittelt die Kindertagesbetreuung Kindern, die heute häufig ohne oder nur mit einem Geschwisterteil aufwachsen, wichtige Sozialisationserfahrungen.

   Auf dem Krippengipfel von Bund, Länder und Kommunen im Jahre 2007 wurde vereinbart, bis zum Jahre 2013 bundesweit für 35 % der Kinder unter 3 Jahren ein Angebot zur Kindertagesbetreuung in einer Kindertageseinrichtung oder im Rahmen der Tagespflege zu schaffen.

   Da Eltern aufgrund ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen und Bedürfnisse eine größere Vielfalt bei den Betreuungsangeboten benötigen, sieht das zum 01.01.2009 in

Kraft getretene Kinderförderungsgesetz den Ausbau der Kindertagespflege vor. Neben dem Ziel, bis zum Jahre 2013 bundesweit für 35 % der Kinder unter 3 Jahren ein Betreuungsangebot zu schaffen, sieht das Gesetz seit dem 01.08.2013 zudem einen Rechtsanspruch an Betreuungsplatz ab Vollendung des 1. Lebensjahres vor.

Fakt ist jedoch, dass ein Betreuungsangebot von 35 % der Kinder bis drei Jahren für Quickborn nicht ausreichend ist. Der Bedarf liegt bei mindestens 45 % der 0-3 jährigen bzw. 65 % der 1-3jährigen Kinder.

3. **Aktuelle Kitaplatz-Situation in Quickborn (Stand: 01.08.2018)**

a) Kita-Platz-Situation in Quickborn- Ort

Kita	Krippenbereich	Elementarbereich	Hortplätze	Plätze insgesamt
Städt. Kita Kampstraße 9 Gruppen	10 Plätze	95 Plätze	48 Plätze	153 Plätze
DRK – Kita Talstraße 8 Gruppen	20 Plätze	100 Plätze	15 Plätze	135 Plätze
Ev.- Kita Harksh. Weg 7 Gruppen	10 Plätze	75 Plätze	34 Plätze	119 Plätze
Kath. Kita Kurzer Kamp 2 Gruppen	10 Plätze	20 Plätze	0 Plätze	30 Plätze
JUH Kinderhaus Hans-Heyden-Str. 10 Gruppen	30 Plätze	85 Plätze	35 Plätze	150 Plätze
Freie Kita Quickborn – Feldbehnstr. 55 8 Gruzppen	40 Plätze	80 Plätze	keine	120 Plätze
44 Gruppen	120 Plätze	455 Plätze	132 Plätze	707 Plätze

b) Kita-Platz-Situation in Quickborn-Heide

Kita	Krippenbereich	Elementarbereich	Hortplätze	Plätze insgesamt
AWO-Kita Th.-Storm-Str. 8 Gruppen	10 Plätze	80 Plätze	45 Plätze	135 Plätze
JUH-Kita Ric.-Huch-Str. 10 Gruppen	10 Plätze	112 Plätze	35 Plätze	157 Plätze
JUH Kl. Wilde J.-Rist-Kehre 4 Gruppen	25 Plätze	30 Plätze	keine	55 Plätze
AWO Kita Nordlicht (ab Ende 2018) 8 Gruppen	30 Plätze	60 Plätze	30 Plätze	120 Plätze
30 Gruppen	75 Plätze	282 Plätze	110 Plätze	467 Plätze

c) Summe der Kita-Plätze in Quickborn

Krippenbereich	Elementarbereich	Hortbereich	Insgesamt
195 Plätze	737 Plätze	242 Plätze (zzgl. 150 Plätze der Betreuungsschul-Gruppen	1.174 Plätze (01.08.2017:930 Plätze)

d) Tagespflege

Im Rahmen der Tagespflege stehen in Quickborn weitere 60 Plätze für Krippenkinder zur Verfügung, so dass sich für diesen Betreuungsbereich insgesamt 255 Plätze ergeben.

Bedarfssituation / Bedarfsabdeckung
Aus der nachfolgenden Übersicht ist für die Jahre ab 2008 folgendes ersichtlich (s. auch DS XI/033):
a) Anzahl der Kinder im Krippen- und Elementarbereich (s. Spalten 2 und 6)
b) Anzahl der Plätze im Krippen- und Elementarbereich (s. Spalten 3 und 7)
c) Versorgungsquote im Krippen- und Elementarbereich (s. Spalten 4,5 und 8).

Übersicht über die Bedarfsabdeckung im Kita-Bereich im Zeitraum 2008-2021

Jahr	Krippenbereich				Elementarbereich			
1	2	3	4	5	6	7	8	Bemerkungen
	Kinder	Plätze inkl. Tagespflege	Quote 0-3 Jahre	Quote 1-3 Jahre	Kinder	Plätze	Quote	
2008	468	73	16 %	23 %	584	534	92 %	
2009	437	111	25 %	38 %	565	527	93 %	
2010	460	111	24 %	37 %	577	527	91 %	
2011	469	121	26 %	39 %	584	545	93 %	
2012	482	145	30 %	45 %	595	553	93 %	
2013	461	145	31%	47 %	571	553	97 %	
2014	533	170	32 %	48 %	606	573	95 %	Neu: Kita Kleine Wilde
2015	516	180	35 %	52 %	612	573	94 %	
2016	566	180	32 %	48 %	645	593	96 %	
2017	561	180	32 %	48 %	658	597	91 %	
2018	621	255	41 %	62 %	687	737	107 %	Neu: Freie Kita Quickborn und Kita Nordlicht
2019	640[1)]	255	40 %	60 %	700	737[1)]	105 %	
2020	660[1)]	275[2)]	42 %	62 %	720	737[1)]	102 %	
2021	680[1)]	295[3)]	43 %	64 %	740[3)]	757[1)]	102 %	

Erläuterungen
1) Annahme
2) Inkl. der Plätze der temporären Kita B-Plan 104 B
3) Inkl. der Plätze der temporären Kita B-Plan 108
Stand: 20.08.2018

Der Übersicht ist zu entnehmen, dass die Stadt Quickborn das Kita-Angebot dem Bedarf laufend angepasst hat. Für den Elementarbereich ist festzustellen, dass der Bedarf vermutlich bis mindestens 2021 gedeckt sein müsste. Ob dies auch für den Krippenbereich gilt, muss abgewartet werden. Hier muss das Augenmerk u.a auf die Tagespflege gelegt werden. Wenn in diesem Bereich

Plätze abgebaut werden sollten, weil Tagespflegepersonen nicht mehr zur Verfügung stehen bzw. keine weiteren Qualifizierungen erfolgen, muss ggf. gegengesteuert werden.

Rückblick auf die bisherigen wichtigsten Veranstaltungen in 2018

- **Gemeinsame Veranstaltung „Tag des Ehrenamtes, Sportlerehrung sowie der Verleihung des Förderpreises jugendlicher Musikausübende der Stadt Quickborn im Artur-Grenz-Saal am 28. März 2018**
- **Familientag am 3. Juni 2018**
- **Eulen- und Schützenfest 6. September bis 16. September 2018**

Aus dem Fachbereich Jugend

Der Jahresbericht 2017 des Fachbreiches / der Stadtjugendpflege liegt der Politik mit umfassenden Informationen vor. Mit den Mitgliedern des AKJS ist darüber hinaus auch die Jahresplanung 2018 abgestimmt und bisher sind die Vorhaben entsprechend durchgeführt.

Im März 2018 fand der 2. Workshop „Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen/jungen Erwachsenen und Poltik“ erfolgreich statt.
Diese Arbeit im Rahmen der Beteiligung gem. § 47 f GO wird fortgesetzt.
In den Sommerferien haben mit verschiedenen Gruppen im Alter von ca. 8 bis 12 Jahren Stadtrundgänge stattgefunden, die wir auswerten, um die nächsten Dialoge vorzubereiten.
Zusätzliche Termine zum Thema:
Podiumsdiskussion am 25.10.2018 – angeregt überparteilich aus der Politik
Workshop „Dialog….“ am 17.11.2018 im Haus der Jugend.

Im Bereich Personal wurde zum 30.6.2018 eine Kollegin verabschiedet – sie nimmt Aufgaben bei einem anderen Arbeitsgeber wahr.
Damit verringert sich die Anzahl der Mitarbeiter/innen in der pädagogischen Arbeit wiederum.

Ende Februar 2018 hat die Stadtjugendpflegerin einen 1. Statusbericht* Jugend verfaßt – ein erster kurzer Überblick - In diesem **ersten** Statusbericht geht es um die Situation Kinder und Jugendlicher in Quickborn aus der Perspektive der Stadtjugendpflegerin, unter teilw. Einbeziehung der Blickwinkel weiterer Akteure in der Stadt.

*Der Bericht kann bei der Stadtjugendpflegerin abgerufen werden.

Wichtige Angelegenheiten

Wahlen / Kommunalwahlen

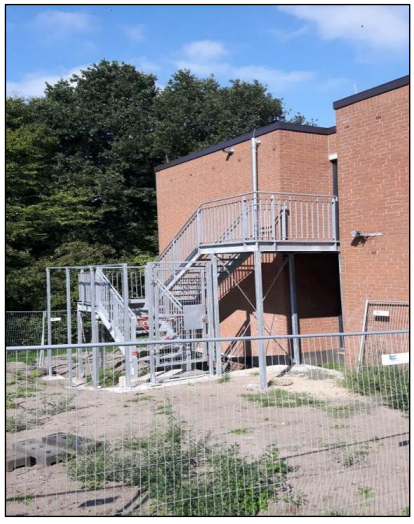
Am 06.05.2018 fanden die Kommunalwahlen für die Ratsversammlung in Quickborn bzw. die Gemeindevertretungen in Hasloh und Bönningstedt sowie die Kreiswahl statt. Die ersten Vorbereitungen wurden bereits im Sommer 2017 initiiert.
Am Wahltag selbst haben fast 200 ehrenamtliche Wahlhelfer/-innen maßgeblich dafür gesorgt, dass die Kommunalwahlen im Zuständigkeitsbereich der Verwaltungsgemeinschaft erfolgreich durchgeführt worden sind.

Flüchtlingsangelegenheiten

Es sind aktuell 330 Personen ohne eigenen Wohnraum in den seitens der Stadt angemieteten und stadteigenen Unterkünften untergebracht. Die Suche nach einer eigenen Wohnung erweist sich als schwierig, wobei auch hier die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer/-innen und der Beratungsstellen einen wichtigen Beitrag leisten.
Bis zur Jahresmitte wurden der Stadt Quickborn in 2018 weitere 22 Personen zugewiesen.

115 / Telefonservice des Kreises

Seit Anfang 2018 kooperiert die Stadt Quickborn mit dem Kreis Pinneberg im Hinblick auf die Behördennummer 115 und die allg. telefonische Erreichbarkeit. Neben einigen kleineren Anfangsschwierigkeiten erfolgt die Kooperation hervorragend und die telefonische Erreichbarkeit aber auch die Qualität der Auskunftsstelle haben sich deutlich verbessert. Die Anrufe/Auskünfte über die Behördennummer 115 sind für die Stadt kostenfrei.



Rathaus

Das Brandschutzkonzept für das Rathaus sieht u.a. die Erstellung der beiden Außenfluchttreppen vor. Bis zum zweiten Halbjahr 2017 waren die Ausschreibung und Vergabe erfolgt und erste Maßnahmen (Erdarbeiten) begonnen. Die Gründung der Treppen erfolgte unter erschwerten Bedingungen, da vom Prüfstatiker die Gründung auf gleicher Ebene wie die vorhanden Gründung des Bestandsbaus vorgesehen war, was bei der Treppe zur Torfstraße die Gründung auf Ebene der Fundamente der Tiefgarage notwendig machte. Durch widrige Wetterverhältnisse erfolgte der Weiterbau erst im April 2018. Inzwischen ist bei beiden Treppenhäusern der Stahlbau aufgestellt.

Wichtige Angelegenheiten

Grundschule Waldschule – Erweiterung –

Aufgrund von Platzproblemen für die Unterbringung von Schülern und Betreuungsschülern in der Waldschule, war es notwendig kurzfristig Räume zu schaffen. Da eine Sanierung mit zusätzlichen Räumlichkeiten erst ab dem Jahr 2020 geplant ist, wird diese Zeit mit einer zweigeschossigen Containeranlage überbrückt.

Aufgrund der hohen Anforderungen der Baubehörde in Bezug auf Brand-, Wärme- und Schallschutz, sowie der Anbindung an die vorhandenen Sicherheitssysteme der Schule, waren auch nach Aufstellung der Container in den Sommerferien 2017 noch abschließende Arbeiten erforderlich, die teilweise bis zum Jahresende andauerten.

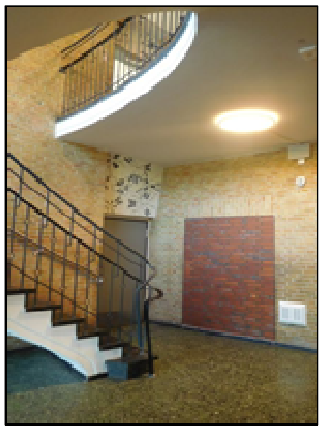
So wurde eine eigenständige Heizungsanlage, sowie Wasseranschlüsse und Sanitärbereiche für die Schülerinnen und Schüler installiert. Weiter wurde Netzwerktechnik in alle Räume installiert, die Brandmeldeanlage, Sicherheits- Notbeleuchtung, der Pausengong und eine elektrisch unterstützte Lüftung installiert. Die Schließanlage wurde an die Bestandsanlage angepasst und die Zuwegungen und Fluchtwege entsprechend den Sicherheitsanforderungen umgesetzt.

Comenius-Schule – Haus 2 –

Das im Jahre 1957 / 1958 erbaute Haus 2 der Comenius-Schule Quickborn wurde im Rahmen einer Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme für eine Nutzungsänderung angepasst und wird zukünftig von der Schule als auch der örtlichen Spieliothek genutzt.

Die Maßnahme, die im Sommer 2017 begonnen wurde, umfasst sowohl gestalterische als technische Veränderungen, die einer zukünftigen Nutzung angepasst sind. So wurden Räume zusammengelegt, um eine optimale Nutzung zu gewährleisten sowie eine Küche und neue Sanitärräume eingebaut.

Der Dachboden wurde von alten Installationen befreit und Dämmung zum beheizten Bereich wurde eingebaut. Auch neue haustechninsche Installationen in den Gewerken Elektro, Heizungen und Sanitär wurden verbaut. In diesem Zuge wurde auch die Beleuchtung erneuert. Diese Teilmaßnahme wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Es konnten Fördermittel in Höhe von 40% der Aufwendungen für die Beleuchtung in Höhe von ca. 9.000,00 € eingeworben werden.



Der Brandschutz wurde auf der geänderten Nutzung und Vorgaben angepasst. So ist ein zweiter innenliegender Rettungsweg und eine Hausalarmierung erstellt worden und die vorhandenen Türen wurden zum großen Teil durch Brandschutz- bzw. Rauchschutztüren ersetzt.

Die Maßnahme wurde Anfang August mit Gesamtkosten von ca. 1,2 Mio. Euro abgeschlossen, so dass die Nutzung Spieliothek Mitte August 2018 und die Schule Mitte Oktober aufgenommen wird.

Schulzentrum Süd - Neubau

Gemäß der Maßnahmenbeschlüsse des AKD vom 08.03.2016 und 07.09.2016 wurde im Juli 2017 mit den Arbeiten für die Errichtung eines Zwischenbaus und der Sanierung der Bestandsgebäude aus den 1980 Jahren im Schulzentrum-Süd begonnen. Zunächst wurde das Baufeld freigemacht und eingemessen, sowie eine Baustraße hergestellt.

Der Spatenstich für den Zwischenbau erfolgte am 18.07.2017. Die Baumaßnahmen gestalteten sich aufgrund von Schlechtwetter äußerst schwierig. Im Sommer und Herbst 2017 hatte die Baustelle erheblich mit Niederschlägen und aufsteigendem Schichtenwasser zu kämpfen, so dass für die Grundleitungen sogar eine geschlossene Wasserhaltung erstellt werden musste und die bereits ohne Probleme für den damaligen Neubau der Realschule Heidkamp genutzte Baustraße mit einer bituminösen Tragschicht versehen werden musste, um überhaupt befahrbar zu bleiben.

Durch den andauernden Regen bis zum Winter war es gerade möglich die Sohle im unteren Bereich bis zum Winter fertigzustellen. Der Winter 2017 / 2018 führte aufgrund seiner Dauer bis zum April 2018 zu weiteren Verzögerungen. Trotzdem konnte am 14.02.2018 die

Grundsteinlegung für den Zwischenbau erfolgen. Inzwischen ist das Erdgeschoss vollständig fertiggestellt und die Arbeiten am Obergeschoss haben begonnen.

Schulzentrum Süd – Bestandsbau 2. Bauabschnitt

Auch der Fortschritt im Bestandbau hat erheblich unter den Schlechtwetterereignissen gelitten. Während der Abriss im Innern noch nach Terminplan erfolgte, kam die Baustelle terminlich nicht mehr voran, da das Dach neu gedeckt und die Lüftungszentralen im Dach integriert werden sollten. Inzwischen sind die Lüftungszentralen errichtet, die Geräte aufgestellt und das Dach in weiten Teil eingedeckt. Im Inneren sind alle nicht mehr notwendigen Wände entfernt , neue Wände errichtet und die Installationsarbeiten für die haustechnischen Gewerke haben begonnen.

Kita Zauberbaum

Im Rahmen von Handwerksarbeiten bei der energetischen Sanierung der Kindertagesstätte wurden im Juli 2017 Leckagen im Fußbodenaufbau unterhalb des Heizungsraumes an den Warmwasserzirkulationsleitungen gefunden. Bei einer genaueren Schadensuntersuchung mit Bauteilöffnung wurden größere Wassermengen im Bodenaufbau festgestellt.

Zur Beseitigung des Feuchteschadens waren umfangreiche Rückbaumaßnahmen des Fußbodens erforderlich. Durch die Sanierungsmaßnahmen waren mehrere Kindergartengruppen betroffen, so dass ein Teilbereich der Kindertagesstätte für die Nutzung gesperrt werden musste.
Der Fachbereich Liegenschaften hat als Ausweichmöglichkeit eine Containeranlage auf dem Gelände der Kindertagesstätte aufstellen lassen, worin ein Teil der Gruppen untergekommen ist.

Sämtliche wasserführenden Leitungen wurden im Neubau des Kita Gebäudes aus dem Fußbodenaufbau entfernt und unter die Decke verlegt, so dass Leckagen sehr schnell optisch sichtbar werden und das Risiko minimiert wird.
Die Arbeiten wurden in der zweiten Hälfte 2017 abgeschlossen und die Gruppen sind zwischenzeitlich wieder in ihre Räume eingezogen.

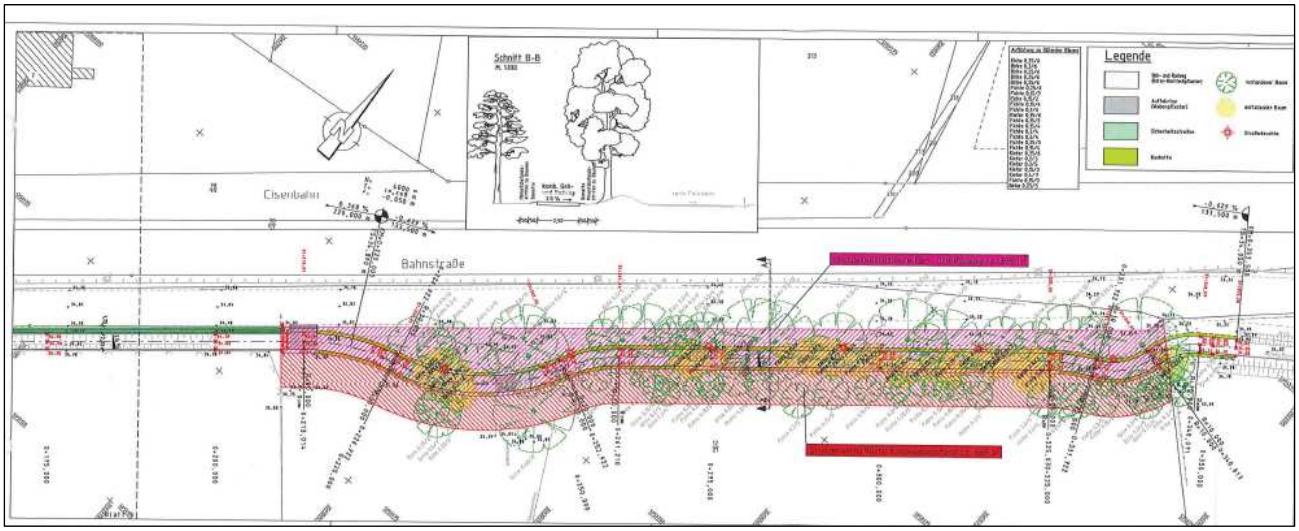
Bauunterhaltung

Im ersten Halbjahr wurde die Ausschreibung von Rahmenverträgen für einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren vorbereitet und durchgeführt. Die Verträge wurden für 13 verschiedene

Gewerke ausgearbeitet. Da sich teilweise die ausgeschriebenen Leistungen verändert haben und es nun auch neue Vergabevorschriften nur für Rahmenverträge gibt, wurden sämtliche Unterlagen der vorherigen Ausschreibungen geändert bzw. neu erstellt.

Flächenmanagement

Für den seit 2006 bestehenden Wunsch der Gemeinde Ellerau zur Herstellung eines Fuß- und Radweges entlang der Bahnstraße vom Kiefernweg bis zum Waldweg konnte endlich der dafür notwendige Grunderwerb erfolgreich durchgeführt werden. Bereits im Frühjahr 2009 hat sich die Gemeinde Ellerau bereit erklärt, den Fuß- und Radweg auf eigene Kosten nach den Vorgaben der Stadt Quickborn zur Ausführung bauen zu lassen. Nachdem bereits ein wesentlicher Bestandteil des Gehweges in 2010 fertiggestellt wurde, kann der durch den Wald führende Teil gemeinsam geplant und von der Gemeinde Ellerau ausgeführt werden.



Mietverträge Kindertagesstätten

Wie bereits unter dem Abschnitt Kindertagesstättenbedarf in Quickborn dargestellt, war es notwendig, weitere Kindertagesstätten vorzuhalten. Dies erfolgt durch die Anmietung von zwei weiteren Kitagebäuden sowohl im Stadtzentrum (von der ASG) und in Heide (von der Firma Zeppelin). Gemäß dem politischen Beschluss gibt es bei der letzteren Kindertagesstätte eine Kaufoption nach Auflauf von 10 Jahren. Die Kindertagesstätte im Stadtzentrum wurde Anfang des Jahres 2018 bezogen. Die Kindertagesstätte in Heide, die nach den Bedingungen der Stadt Quickborn errichtet wird, wird voraussichtlich am 15.10.2018 mit den ersten Krippen den Betrieb aufnehmen.

Wichtige Angelegenheiten

Orthofotos
Der verschobene turnusmäßige Bildflug für Orthofotos der Stadt Quickborn wurde im März 2018 durchgeführt. Die Auswertungen stehen im November zur Verfügung.

Neubau der Brücke Himmelmoorchaussee

Im Oktober 2018 ist die Baumaßnahme begonnen worden.

Fortführung Sanierung Dichterviertel

Die Arbeiten in der Eichendorfstraße und Kleiststraße wurden im Dezember 2017 fertiggestellt. Die Arbeiten zum 3. Bauabschnitt in der Hölderlinstraße und Lenau-straße wurden im Mai 2018 begonnen. Die Bauarbeiten laufen bis voraussichtlich Juni 2019.

P + R Quickborn Süd

Anstelle der vorhandenen Park-and-Ride-Stellplatzanlage am AKN Bahnhof Quickborn-Süd wird ein Park-and-Ride-Parkhaus entstehen. Die Planungen stehen kurz vor dem Abschluss, so dass – vorbehaltlich der Zustimmung des Kreises Pinneberg - bald mit dem Bau begonnen werden kann. Dabei verdoppelt sich die Anzahl der Stellplätze von ca. 70 auf ca. 140 inkl. Stellplätze für Elektrofahrzeuge und Behinderte. Außerdem entstehen eingehauste und offen überdachte Fahrradstellplätze für ca. 220 Fahrräder.

Erschließungsanlagen B-Plan Nr. 94

Die öffentlichen Erschließungsanlagen für den B-Plan Nr. 94 sind am 31.08.2018 vom Erschließungsträger, PLUS BAU Projektentwicklungs GmbH, fertiggestellt und mangelfrei abgenommen worden. Die Erschließungsanlagen werden von der Stadt Quickborn Kosten- und Lastenfrei übernommen.

Wichtige Angelegenheiten

Niederschlagswassergebühren

Eine Nachkalkulation der Niederschlagswassergebühren muss in 2019 erfolgen. Der hierfür erforderliche Auftrag wurde im Juli 2018 erteilt. Die Ergebnisse werden im Januar 2019 erwartet.

Bauhof – Einsatzzeiten in der Feuerwehr

Im Bereich der Freiw. Feuerwehr Quickborn ist eine stetige Steigerung der Einsätze zu verzeichnen.
Dies hat direkte Auswirkungen auf die Arbeit des Bauhofes.
Insgesamt 5 Kollegen vom Bauhof leisten bei der Freiw. Feuerwehr mit ihrem Einsatz eine sehr wichtige ehrenamtliche Tätigkeit.

Für das Jahr 2017 waren es 173 Mitarbeiterstunden.
Andere Tätigkeiten des Bauhofes mussten für die Zeit der Einsätze zurückstehen und ihre Erledigung verzögerte sich. Nicht berücksichtigt sind hierbei die nächtlichen Einsätze, die ja auch Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit haben.

Erschließungsanlagen B-Plan Nr. 104

Die Erschließungsanlagen im 1. bis 3. Bauabschnitt (Rosenkehre, Tulpenstraße, Nelkenweg und Kornblumenweg) wurden im Frühjahr 2018 übergeben.
Die Bauarbeiten zur Erschließung wurden durch den Erschließungsträger LEG öffentlich ausgeschrieben und im Mai begonnen.
Die Baustraße soll bis Oktober 2018 fertiggestellt sein.

Erschließung Friedhofsweg

Die Planungen zur Erschließung des Friedhofwegs sind weitgehend abgeschlossen.
Der für die Erschließung des Friedhofswegs seit langer Zeit notwendige Grunderwerb konnte zum großen Teil erfolgreich durchgeführt werden.
Die öffentliche Ausschreibung erbrachte kein wirtschaftliches Angebot, daher wurde die Ausschreibung aufgehoben.
Die erneute Ausschreibung wurde im Juli 2018 auf den Weg gebracht.
Es ist geplant, die Arbeiten im Oktober 2018 zu beginnen.

Wichtige Angelegenheiten

Straßenverkehrsbehörde

Im Berichtszeitraum war durch die Straßenverkehrsbehörde eine außerordentlich hohe Zahl von Baustellen mit teilweise erheblichen Auswirkungen auf den Straßenverkehr intensiv zu betreuen. Ihr kommt bei Baumaßnahmen die Aufgabe zu, individuell die Ausgestaltung der Arbeitsstellensicherung anzuordnen und somit über die Absperrung und Kennzeichnung der Baustelle sowie über die Beschränkung, Leitung und Regelung des Verkehrs zu entscheiden. Regelungen sind den Baufortschritten entsprechend anzupassen und Maßnahmen sind zu koordinieren, damit es möglichst nicht zu Konflikten kommt, indem z.B. die Leistungsfähigkeit der Umleitungsstrecken durch Baustellen vermindert wird. Als Beispiele für Maßnahmen mit wesentlichem Betreuungsaufwand seien Sanierungsarbeiten am Harksheider Weg, in der Hölderlinstraße, der Bahnhofstraße und Am Freibad genannt.

Aufgrund der intensiven städtebaulichen Entwicklung Quickborns war die Straßenverkehrsbehörde vermehrt mit der Prüfung der im bauordnungsrechtlichen Genehmigungsverfahren eingereichten Antragsunterlagen befasst. In diesem Zusammenhang wird u.a. die Erschließungslösung der projektierten Bauvorhaben im Hinblick auf die Verkehrssicherheit geprüft. Eine vergleichbare Aufgabe wird auch im Rahmen der städtischen Bauleitplanung wahrgenommen.

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Nachdem eine zunehmende Vermüllung der Wertstoffcontainerstandorte festzustellen war, hat der Fachbereich Öffentliche Sicherheit mit Unterstützung des städtischen Bauhofes eine verstärkte Überwachung der Sammelplätze mit dem Ziel durchgeführt, die unerlaubte Abfallentsorgung einzudämmen und einer negativen Beeinflussung des Stadtbildes entgegenzuwirken. Durch Beobachtung und durch Analyse der unerlaubt abgelagerten Abfallmengen gelang in zahlreichen Fällen die Identifizierung der Verursacher. Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden durchgeführt und Bußgelder verhängt.

Der Fachbereich Öffentliche Sicherheit klärt das Erfordernis von Sicherheitsmaßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen, wirkt bei der Erstellung entsprechender Konzepte maßgeblich mit und trifft die notwendigen Anordnungen. Die Anforderungen sind dabei einem ständigen Wandel unterzogen und von Fall zu Fall festzulegen (z.B. Eulenfest).

Brandschutz

Im Berichtszeitraum erfolgte die vollständige Inbetriebnahme der umfassend neu beschafften Atemschutzausrüstung durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Mit der nun vorhandenen modernen Ausrüstung wurde die Einsatzsicherheit wesentlich verbessert und ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Leib und Leben der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen geleistet.

Wichtige Angelegenheiten

Anfang 2018 wurde ein neuer Mannschaftstransportwagen an die Feuerwehr ausgeliefert. Durch die Realisierung erforderlicher Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen ist die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr zu wahren. Ausgemusterte Fahrzeuge werden nach Möglichkeit verwertet. So wurde die unlängst ersetzte Drehleiter gegen Höchstgebot veräußert.

Der Fachbereich Öffentliche Sicherheit und die Freiwillige Feuerwehr haben im Berichtszeitraum intensiv die Neubeschaffung eines Hilfeleistungsfahrzeuges HLF 20 geplant und die europaweite Ausschreibung dieses Spezialfahrzeuges vorbereitet. Im Detail wurden die Anforderungen an das Fahrgestell, den Fahrzeugaufbau und an die Beladung definiert. Ein HLF 20 ist für eine Gruppe (ein Gruppenführer, acht Mannschaftsfunktionen) als Besatzung ausgelegt. Der Fahrzeugtyp trägt mit seiner geplanten Beladung dem hiesigen Einsatzspektrum und den Bedarfen der Feuerwehr Quickborn Rechnung, wonach eine deutliche Verschiebung der Schwerpunkte von den klassischen Brandbekämpfungseinsätzen hin zu Einsätzen der technischer Hilfeleistung zu verzeichnen ist. Das HLF 20 muss mithin für verschiedenste Einsatzsituationen, vom herkömmlichen Brandeinsatz, für Verkehrsunfälle und Gefahrguteinsätze sowie zur Menschenrettung optimale Voraussetzungen bieten. Nach Durchführung der Ausschreibung soll der Auftrag zum Bau und zur Lieferung des Fahrzeuges im Jahr 2019 erteilt werden.

Der langjährige hauptamtliche Gerätewart Rudolf Wulf ist zum 30.11.2017 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Als aktives Mitglied gehört er der Einsatzabteilung der Wehr weiterhin an. Als Nachfolger wurde Herr Daniel Hafemann eingestellt, der mit der Wehr ebenfalls bereits langjährig verbunden ist.

NORDGATE

Die Zusammenarbeit der Kooperation NORDGATE – Das Tor zur Metropolregion Hamburg befindet sich nun im elften Jahr und ist weiterhin sehr erfolgreich.

Im April 2018 fand zum 11. Mal in den Räumlichkeiten der Messe Hamburg Schnelsen die **Messe „B2B Nord“** statt.
Die Messe ist eine branchenübergreifende Dialogmesse und steht unter dem Motto „Dialog-Business-Kontakte“. Sie richtet sich vorrangig an kleine und mittelständische Unternehmen und soll persönliche Kontakte zwischen Kunden, Lieferanten und Dienstleistern aus der Region fördern.
Das NORDGATE sowie der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer des Kreises Pinneberg haben hier als Aussteller teilgenommen.
Die Stadt Quickborn präsentiert sich sowohl am NORDGATE-Stand als auch am Stand des Kreises Pinneberg.

NORDGATE hat zu Impulsvorträgen sowie zu einem WirtschaftsDialog eingeladen.
Das Thema war „Schöne neue Arbeitswelten – Anforderungen an den modernen Arbeitsplatz“.
Die Referenten haben u. a. über „Wie wir gerne und erfolgreich arbeiten“, „Büroräume in der Praxis – Diagnosen für einen gesunden Arbeitsplatz“ und „Moderne Arbeitswelten – Warum ich mein Büro so mag!“ gesprochen.

Im Anschluss fand ein Dialog mit den Referenten statt.

Die Messe B2B Nord findet zweimal im Jahr – jeweils im April und November eines Jahres – statt.

In der zweiten Jahreshälfte 2018 fanden noch das 10-jährige Bestehen des NORDGATE sowie die Expo Real in München statt, über beide Veranstaltungen wird im Bericht zum Ende berichtet.

Gründungscamp

Zum achten Mal wurde im Jahr 2018 in Quickborn ein Seminar **für Existenzgründerinnen und Existenzgründer** erfolgreich durchgeführt.

Das Gründungscamp findet im Rahmen des Projektes „Startbahn“ statt.
In diesem Projekt arbeiten vier Projektpartner zusammen. Das Projekt läuft bereits seit 2008.
Die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH (WEP) ist einer dieser Projektpartner und führt im Kreis Pinneberg die Seminare sowie die Begleitung von Existenzgründungsinteressierten (von der Idee bis zur Umsetzung) in Form von Beratungs- und Qualifizierungsangeboten durch.

Das sogenannte Gründungscamp soll potenziellen Gründerinnen und Gründer in einem dreiwöchigen Seminar gut auf die Selbstständigkeit vorbereitet.
In dieser Zeit werden die wichtigsten Gründungsthemen praxisnah vermittelt.
Während des Camps schreiben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch unter fachkundiger Begleitung einen eigenen und individuellen Businessplan.
Das Gründungscamp vermittelt kaufmännische Grundlagen und bereitet die potenziellen Gründerinnen und Gründer auf eine spätere Selbstständigkeit vor.

Bestandteil des Gründungscamps sind folgende Inhalte:

- Marketing/Vertrieb
- Businessplan Schrift- und Zahlenteil
- Betriebliche und private Absicherung/ Versicherung
- Steuern
- Rechtliche Grundlagen
- Preiskalkulation
- Umsatzherleitung
- Büroorganisation
- Einnahme-Überschuss-Rechnung/ Einfache Buchführung
- Unternehmerpersönlichkeit /“Verkaufsgespräche führen“
- Social Media/Netzwerkarbeit
- Homepage-Bau
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Wichtige Angelegenheiten

Mit der Erstellung des Businessplanes können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch eine reelle Einschätzung erhalten, ob sich ihr Vorhaben rechnet und die Selbstständigkeit generell der richtige Weg ist.

Die Teilnahme ist für alle Empfänger von Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II kostenfrei.
Im Rahmen dieses Projektes findet ein Monitoring statt, um auch die Wirksamkeit langfristig zu überprüfen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich zwei Drittel tatsächlich selbstständig gemacht. Nach zwei Jahren waren davon noch 90 Prozent selbstständig.

Die Stadt Quickborn konnte das Projekt neben der Bereitstellung der Räumlichkeiten insbesondere mit der guten Pressearbeit unterstützen.
Die Projektleitung hat wiederholt mitgeteilt, dass viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst durch die Presseartikel in den örtlichen Printmedien auf das Angebot aufmerksam geworden sind.
Das Gründungscamp wird auch in anderen Städten des Kreises Pinneberg und des Kreises Segeberg angeboten, allerdings erfolgt in diesen Städten die Pressearbeit durch die Bundesagentur für Arbeit und dieses Mitteilungen werden nur selten in der Presse aufgenommen.
Im letzten Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gründungsideen u. a. aus den Bereichen IT-Berater, Marketingfachleute, Pferdetrainer, Schneiderei und Aktenbegleiter vorgebracht und diese haben sie während des Seminars auf ihre Machbarkeit überprüft.

Es ist geplant, dieses Seminar auch im Jahr 2019 wieder in Quickborn stattfinden zu lassen.

Gewerbegebietserweiterung

Die Stadt hat zusammen mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH (WEP) in der Verlängerung der Pascalstraße (Erweiterung des Gewerbegebietes Nord) eine Fläche von 20 ha gekauft.

Das Bauleitverfahren (Änderung des Flächennutzungsplans sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes) erfolgt derzeit.
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand am 27.03.2018 statt. In der Zeit vom 22.06.2018 bis 31.07.2018 wurde die frühzeitige Behördenbeteiligung durchgeführt.
Gegenwärtig erfolgt die Bestandsaufnahme zum Artenschutz und Biotoptypen. Außerdem laufen Untersuchungen zur Stickstoffdeposition FFH-Verträglichkeit, schalltechnische Auswirkungen, Verkehrsauswirkungen sowie zum Entwässerungskonzept.
Ziel ist es, im Jahr 2019 die Flächen zu erschließen und zu entwickeln.

Wichtige Angelegenheiten

Stadtmarketing

Ende April 2018 hat der Verein Stadtmarketing Quickborn e.V. seine Auflösung beschlossen.
Der Stadtmarketingverein hat u.a. den sehr erfolgreichen Quickborn-Gutschein vertrieben. Allein im Rathaus wurden seit Einführung des Quickborn-Gutscheins von September 2015 bis Ende 2017 Gutscheine im Wert von über 25.000 Euro verkauft.
Die Stadt Quickborn wird den Quickborn-Gutschein sowie ggf. andere bedeutende Projekte fortführen.
Gemäß Satzung fällt das vorhandene Guthaben des Vereins bei einer Auflösung an die Stadt Quickborn.
Die Liquidatoren des Stadtmarketing Quickborn e.V. hatten vorgeschlagen, das verbleibende Kapital für die Fortführung des Quickborn-Gutscheins zu verwenden. Dieses hat der Hauptausschuss auch einvernehmlich aufgenommen.

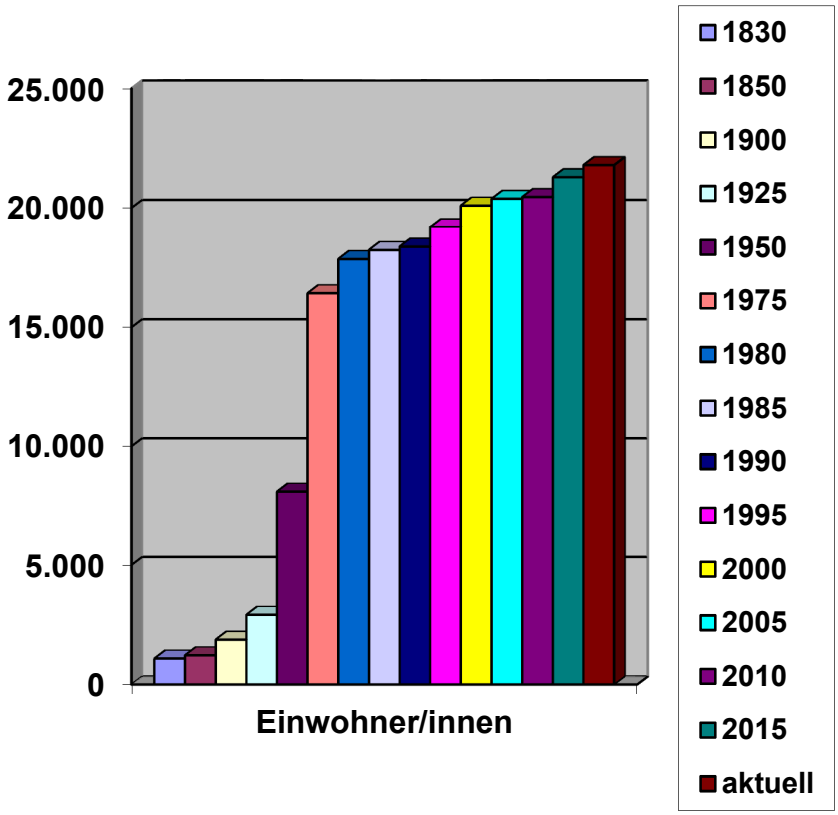
Gleichstellungsbeauftragte

Die für das 2. Halbjahr 2017/ 1. Halbjahr 2018 vorgesehenen Veranstaltungen haben wie geplant stattgefunden.
Die Ausstellungseröffnung „Ich mache deine Kleidung – Die straken Frauen in Süd Ost Asien“ am 08.03.2018, dem Internationalen Frauentag, in der Stadtbücherei Quickborn war ein großer Erfolg.
Die monatlichen Beratungstermine von Frau&Beruf im Rathaus Quickborn konnten fortgesetzt werden und sind jeweils ausgebucht.
Der Bedarf an kostenfreier individueller Berufsberatung ist weiterhin sehr hoch. Die Frauen bekommen wertvolle Unterstützung und aktuelle Tipps und Anregungen.
„Wie können wir unsere Kinder in einer Trennungssituation unterstützen?“ Antworten auf diese zentrale Frage gab es am 31.05.2018 zum 2. Mal im Haus der Jugend von der psychologischen Beraterin und Leiterin des AlleinerziehendenTreffs J. Junghans für interessierte und betroffene Eltern.
Die Situation von Alleinerziehenden während oder nach einer Trennung/Scheidung ist oft krisenbehaftet. Im 2. Halbjahr 2017 und 1. Halbjahr 2018 nahmen etwa 45 Frauen und Männer das Beratungsangebot der GB u.a. zu diesem Thema in Anspruch. Dabei wurde deutlich, dass besonders diejenigen, die die Betreuung der Kinder übernehmen vor erheblichen finanziellen Herausforderungen stehen. Ebenso zeigt sich, dass in vielen Fällen häusliche Gewalt in den verschiedenen Erscheinungsformen vorliegt. Ein weiteres Problem ist das Fehlen von genügend bezahlbarem / sozial gefördertem Wohnraum. Unterstützungsangebote und Beratungsstellen, wie wir sie in Quickborn und Umgebung vorfinden, sind weiterhin unerlässlich. Die GB war daher auch weiterhin an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerktreffen beteiligt. (AK gemeinsam präventiv Handeln, AK Interkulturelle Frauenarbeit, AK Gleichstellungsbeauftragte Kreis Pinneberg, LAG der Gleichstellungsbeauftragten SH u.v.m.)

Stadt Quickborn

Einwohnerentwicklung bis Ende 2017

Dieser Bericht ist regelmäßig Bestandteil der Berichte zum Jahresende. Da die Berichte zum Jahresende 2017 nicht erstellt wurden, wird der Bericht Einwohnerentwicklung 2017 an dieser Stelle nachgereicht.



Einwohnerentwicklung

Einwohnerentwicklung 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2017 (letzte 10 Jahre)

(eigene Fortschreibung des Melderegisters vom Einwohnerservice Quickborn)

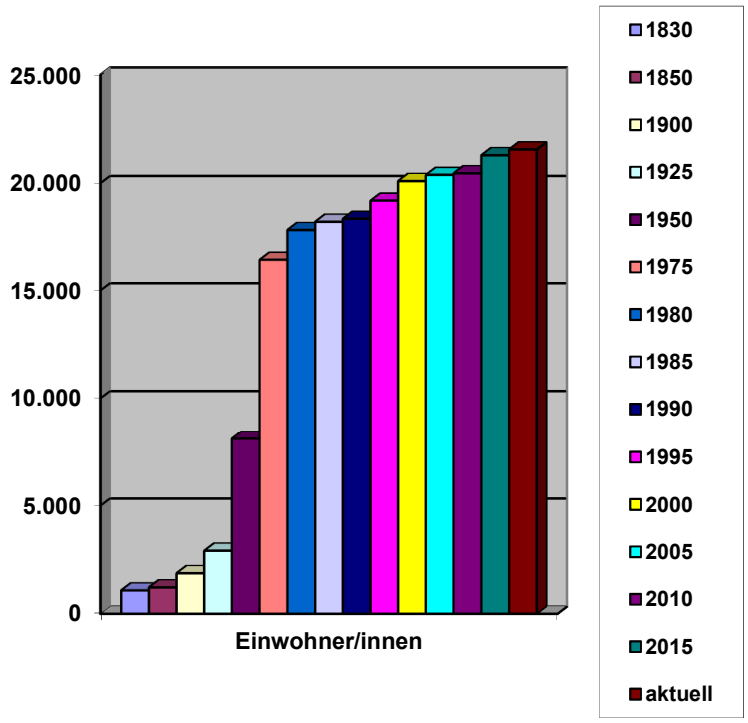
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar	*20.209*	20.257	20.404	20.472	20.589	20.598	*20.698*	*21.046*	*21.397*	21.576
Februar	20.227	*20.220*	20.421	20.454	20.607	20.605	20.715	21.108	21.418	21.579
März	20.277	20.236	20.371	*20.447*	20.579	20.622	20.764	21.122	21.447	*21.575*
April	20.229	20.230	20.380	20.459	20.575	20.604	20.835	21.100	21.467	21.639
Mai	20.214	20.245	*20.319*	20.455	*20.535*	*20.572*	20.885	21.153	21.500	21.636
Juni	20.247	20.267	20.353	20.450	20.582	20.592	20.920	21.171	21.490	21.674
Juli	20.280	20.252	20.345	20.468	20.535	20.566	20.975	21.191	21.537	21.660
August	**20.331**	20.268	20.399	20.537	20.563	20.592	20.980	21.206	21.555	21.712
September	20.287	20.288	20.416	20.546	20.554	20.600	21.006	21.219	21.556	21.747
Oktober	20.266	20.326	20.423	**20.569**	20.589	20.566	**21.041**	21.265	21.575	21.757
November	20.216	20.338	20.437	20.553	20.599	20.597	21.023	21.284	**21.589**	21.779
Dezember	20.265	**20.421**	**20.453**	20.550	**20.613**	**20.622**	21.021	**21.285**	21.550	**21.794**

rot = niedrigste Jahreseinwohnerzahl

grün = höchste Jahreseinwohnerzahl

Einwohnerentwicklung 1830 bis 2017 (31.12.)

Jahr	StaLa Nord	Einwohner Melderegister	+ / -
1830		1.084	
1850		1.221	+137
1900		1.876	+655
1925		2.914	+1.038
1950		8.104	+5.190
1975		16.417	+8.313
1980		17.840	+1.423
1985		18.216	+376
1990		18.354	+138
1995		19.188	+834
2000		20.096	+908
2005		20.377	+281
2010	20.556	20.453	+76
2011	20.677	20.550	+97
2012	19.986	20.613	+63
2013	20.042	20.622	+9
2014	20.443	21.021	+399
2015	20.608	21.285	+264
2016	20.808	21.550	+265
2017		**21794**	**+244**



Anmerkung: seit 1975 besteht der 5-jährige Rhythmus

Einwohnerentwicklung

Statistik über Geburten, Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge:

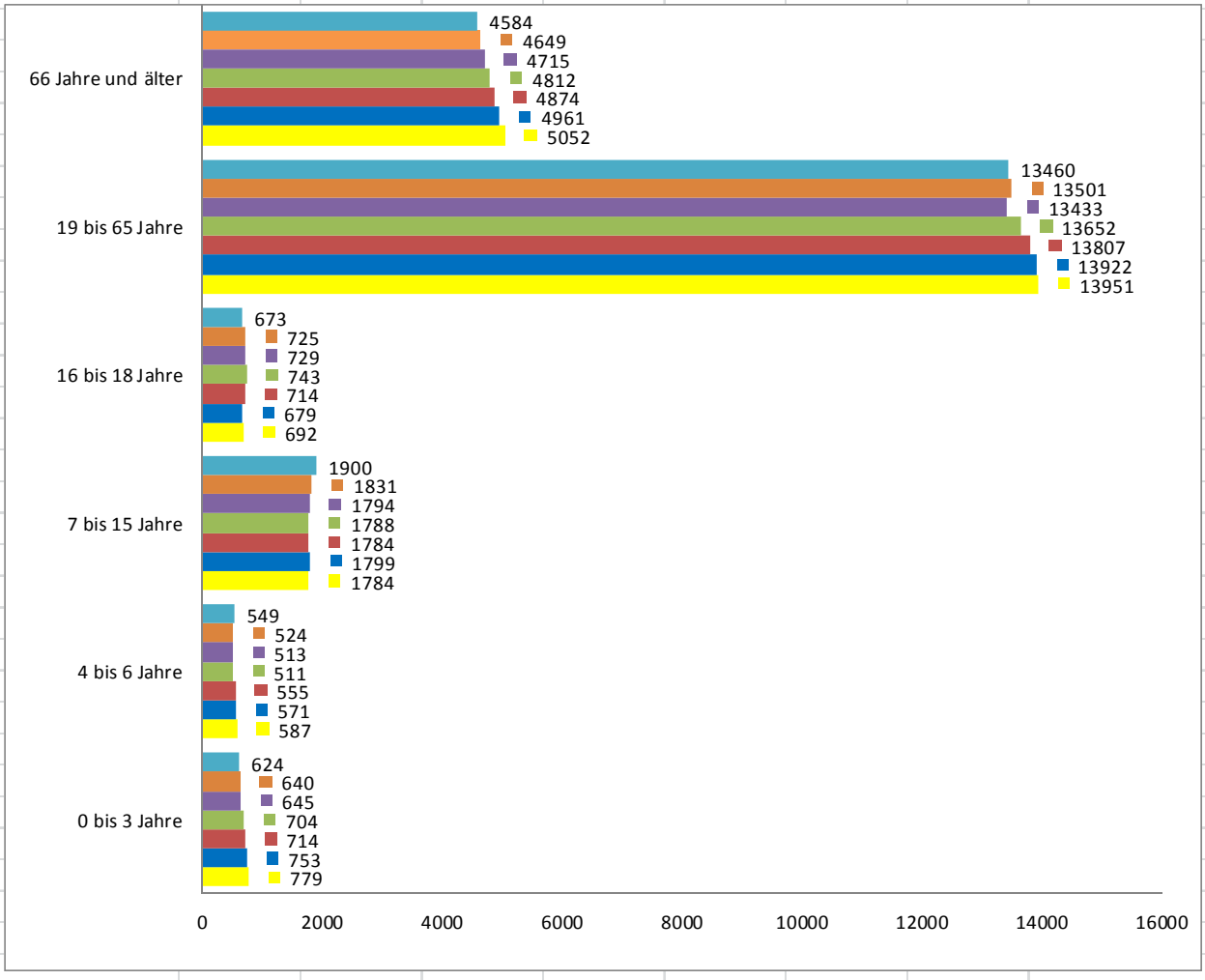
(eigene Fortschreibung des Melderegisters vom Einwohnerservice Quickborn)

Datum	Geburten	Sterbefälle	Wegzüge	Zuzüge	Verhältnis Wegzüge / Zuzüge	Verhältnis Geburten / Sterbefälle	Veränderung absolut	Einwohner
Gesamt 95	175	189	1339	1414	75	-14	61	19.188
Gesamt 96	203	204	1223	1408	185	-1	184	19.372
Gesamt 97	182	206	1303	1388	85	-24	61	19.433
Gesamt 98	172	200	1399	1495	96	-28	68	19.501
Gesamt 99	170	204	1169	1587	418	-34	384	19.885
Gesamt 00	187	212	1182	1418	236	-25	211	20.096
Gesamt 01	156	183	1210	1411	201	-27	174	20.270
Gesamt 02	157	200	1219	1328	109	-43	66	20.336
Gesamt 03	157	217	1221	1443	222	-60	162	20.498
Gesamt 04	165	209	1338	1254	-84	-44	-128	20.370
Gesamt 05	147	211	1185	1256	71	-64	7	20.377
Gesamt 06	173	195	1206	1151	-55	-22	-77	20.300
Gesamt 07	158	206	1149	1080	-69	-48	-117	20.183
Gesamt 08	126	202	1279	1437	158	-76	82	20.265
Gesamt 09	147	214	1321	1544	223	-67	156	20.421
Gesamt 10	132	214	1253	1367	114	-82	32	20.453
Gesamt 11	156	231	1290	1462	172	-75	97	20.550
Gesamt 12	147	226	1250	1392	142	-79	63	20.613
Gesamt 13	151	202	1331	1391	60	-51	9	20.622
Gesamt 14	180	188	1332	1739	407	-8	399	21.021
Gesamt 15	166	258	1324	1680	356	-92	264	21.285
Gesamt 16	174	227	1433	1751	318	-53	265	21.550
Gesamt 17	198	200	1346	1592	246	-2	244	21.794

Zahlendurchschnitt	1998 bis 2017 (20 Jahre)				2003 bis 2017 (15 Jahre)
	Geburten	Sterbefälle	Wegzüge	Zuzüge	Umzüge innerhalb von Quickborn
Summe	3.219	4.199	25.437	28.778	11.930
Durchschn. Jahr	161	210	1.272	1.439	795
Durchschn. Monat	13	17	106	120	66
Vergleich zu 2017	198	200	1.346	1.592	705

Einwohnerentwicklung

Altersstruktur (einschl. Nebenwohnsitz)								
Alter	**30.12.2017**	**03.01.2017**	**04.01.2016**	**02.01.2015**	**02.01.2014**	**02.01.2013**	**02.01.2012**	**Alter**
	Datenreihe 1	Datenreihe 2	Datenreihe 3	Datenreihe 4	Datenreihe 5	Datenreihe 6	Datenreihe 7	
0 bis 3 Jahre	779	753	714	704	645	640	624	**0 bis 3 Jahre**
4 bis 6 Jahre	587	571	555	511	513	524	549	**4 bis 6 Jahre**
7 bis 15 Jahre	1784	1799	1784	1788	1794	1831	1900	**7 bis 15 Jahre**
16 bis 18 Jahre	692	679	714	743	729	725	673	**16 bis 18 Jahre**
19 bis 65 Jahre	13951	13922	13807	13652	13433	13501	13460	**19 bis 65 Jahre**
66 Jahre und älter	5052	4961	4874	4812	4715	4649	4584	**66 Jahre und älter**
Gesamt	**22845**	**22685**	**22448**	**22210**	**21829**	**21870**	**21790**	**Gesamt**



Einwohnerentwicklung

Allgemeine Betrachtung

Die **Gesamtbevölkerung** nach Aufteilung der Geschlechter ist in der Stadt Quickborn wie in den Vorjahren sehr ausgewogen; zu 51% weiblich und zu 49% männlich.

Der **Ausländeranteil** an der Gesamtbevölkerung war durch den erheblichen Flüchtlingszuzug in den letzten Jahren stetig angestiegen. Im Jahre 2017 ist lediglich ein geringer Anstieg von 0,3% (+74 Personen ggü. Ende 2016) zu verzeichnen.
Ende 2017 liegt somit der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung bei 9,2% (2.094 Personen).
In den Jahren zuvor lag der Ausländeranteil Ende 2012 bei 6,3%, Ende 2013 bei 6,7%, Ende 2014 bei 7,1%, Ende 2015 bei 8,2% und Ende 2016 bei 8,9%.
Die stärksten in Quickborn vertretenen ausländischen Staatsangehörigkeiten sind polnisch (215 Personen), türkisch (163 Personen), afghanisch (155 Personen) und syrisch (146 Personen). Die weiteren ausländischen Staatsangehörigkeiten liegen deutlich unterhalb der dreistelligen Zahl.

In 2017 stieg die **Einwohnerzahl** gegenüber dem Vorjahr erneut nicht unerheblich um 244 Personen an.
Im September 2014 wurde erstmalig die Einwohnerzahl von 21.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Quickborn erreicht und liegt zum Jahresende 2017 mit 21.794 Personen weit über dieser Marke. Bei weiterhin kontinuierlichem Anstieg wird die 22.000 Einwohnergrenze voraussichtlich im 4. Quartal 2018 erreicht (nach eigener Fortschreibung des Melderegisters).

Bei der Statistik über **Geburten und Sterbefälle** ist ggü. dem Vorjahr und bei der Gegenüberstellung zum 20-jährigen Zahlendurchschnitt zu erwähnen, dass in 2017 die Zahl der Sterbefälle auf 200 zurückgegangen und somit unterhalb des Mittelwertes liegt (Vorjahr 227 / Durchschnitt 210).
Erfreulicherweise ist die Zahl der Geburten im Jahr 2017 mit 198 Neuankömmlingen erneut stark angestiegen und liegt somit erheblich über dem Mittelwert der letzten 20 Jahre (Vorjahr 174 / Durchschnitt 161).

Bei der Statistik über **Wegzüge und Zuzüge** erreicht die Zahl der 1.346 Wegzüge (Durchschnitt 1.272) zwar weiterhin ein hohes Niveau, jedoch werden diese durch die 1.592 Zuzüge (Durchschnitt 1.439) im Verhältnis zu den Wegzügen bei weitem kompensiert, so dass die Einwohnerzahl ansteigen konnte.

Bei der **Altersstruktur** in Quickborn ist festzustellen, dass die Zahl der älteren Menschen (über 65 Jahre) in den letzten Jahren kontinuierlich ansteigend ist (Ende 2008 = 4.269 / Ende 2017 = 5.052 Personen). Betrug der Anteil der älteren Menschen (über 65 Jahren) an der Quickborner Gesamtbevölkerung Ende 2008 noch 19,9%, so stieg dieser jährlich kontinuierlich bis Ende 2017 auf 22,1% an.

Demgegenüber ist jedoch auch die Zahl der **jüngeren Bevölkerung** bei der **Gesamtbetrachtung der Kinder / Jugendlichen von 0-18 Jahren** seit den letzten 4 Jahren wieder steigend (ggü. Ende 2013 plus 161 Personen / ggü. Vorjahr plus 40 Personen). Es wohnen somit Ende 2017 3842 Personen (16.8% der Gesamtbevölkerung) im Alter von 0-18 Jahren in Quickborn.

Einwohnerentwicklung

Die 7-15 Jährigen (i.d.R. Schulpflicht) liegen in den letzten Jahren seit 2014 auf gleichbleibendem Niveau und die 0-3 und 4-6 Jährigen (Hort und Kindergartenkinder) erreichen nach kontinuierlichem Anstieg in den zurückliegenden Jahren Höchstzahlen.

Zusammenfassung 2017 ggü. 2016

- Zahl der Zuzüge in Quickborn (1.346 Personen) trotz Rückgang der Flüchtlingszuweisungen weiterhin auf hohem Niveau und kompensiert die Zahl der Wegzüge (1.592 Personen) – **plus 246 Personen**.

- Ende Dezember 2017 mit **21.794 Einwohnerinnen und Einwohnern** die bisher höchste Einwohnerzahl Quickborns erreicht.

- Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen (0-18 Jahren / 3.842 Personen) hat sich auch in 2017 wieder erhöht (plus 40 Personen).

- Insbesondere die jüngste Bevölkerung (0-6 Jahren) stieg dabei ggü. dem Vorjahr wieder erneut erheblich an (plus 42 Personen); die Zahl im Alter von 7-15 Jahren ist leicht zurückgegangen (minus 15 Personen) und die Zahl im Alter von 16-18 Jahren leicht angestiegen (plus 13 Personen).

- Zahl der älteren Menschen (über 65 Jahren) stieg auch im Jahr 2017 wieder an (plus 91 Personen) und der Anteil beträgt nunmehr 22,1% an der Quickborner Gesamtbevölkerung. Dieser Anteil liegt im mittleren Bereich des Bundesdurchschnitts in den Kommunen (Bandbreite zwischen 15 % und 29 % schwankend).

- Alle Altersgruppen mit Ausnahme der 7 bis 15 jährigen Bevölkerung (minus 15 Personen) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Stadt Quickborn

Stadtbücherei
bis Ende 2017

Dieser Bericht ist Bestandteil der Berichte zum Jahresende. Da die Berichte zum Jahresende 2017 nicht erstellt wurden, wird der Bericht Stadtbücherei 2017 an dieser Stelle nachgereicht.

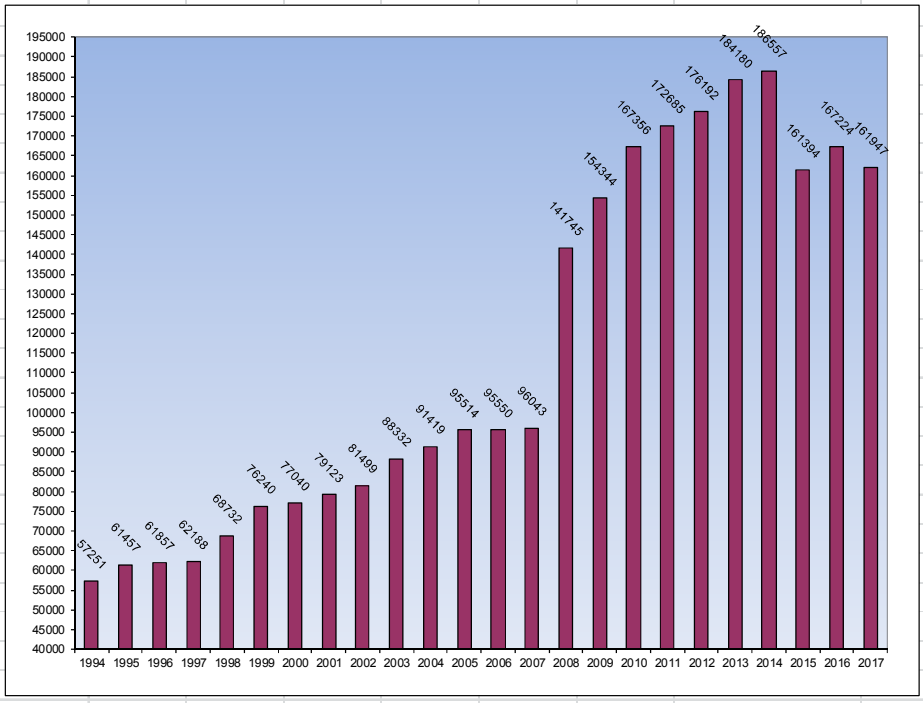
Stadtbücherei

Zahlen, Daten, Fakten

	2016	2017
Entleihungen	167224	161947
Medienbestand	33245	34086
Jahresöffnungsstunden	1414	1403
Benutzer	2217	2335
Neuanmeldungen	466	389
Besucher	39466	38126
Besuche Homepage	13677	14059
Personalstellen	3,59	3,75
Veranstaltungen	144	151
Veranstaltungsteilnehmer	2661	2610

Entwicklung der Entleihungen

1994	57251	4,1%
1995	61457	7,3%
1996	61857	0,7%
1997	62188	0,5%
1998	68732	10,5%
1999	76240	10,9%
2000	77040	1,0%
2001	79123	2,7%
2002	81499	3,0%
2003	88332	7,7%
2004	91419	3,4%
2005	95514	4,3%
2006	95550	0,0%
2007	96043	0,5%
2008	141745	32,2%
2009	154344	8,2%
2010	167356	7,8%
2011	172685	3,1%
2012	176192	2,0%
2013	184180	4,5%
2014	186557	1,3%
2015	161394	-13,5%
2016	167224	3,6%
2017	161947	-3,2%



25.08.2007	**Umzug ins Forum am Bahnhof**
29.08.2011	**Umstellung auf LIBRARYonline**
16.09.2013	**Einführung von RFID**

Die Anzahl der Entleihungen verringerte sich 2017 um 5277. Dies ist ein Rückgang von 3,2% zum Vorjahr.

Stadtbücherei

Onleihe zwischen den Meeren	2016	2017
Entleihungen	7154	8512
Benutzer	971	1215

Selbstverbuchungs-Terminal	2016	2017
Entleihungen	17201	15883

Benutzer, Besucher

2017 gab es insgesamt 2.335 aktive Entleiher (Benutzer). Davon kommen 1.732 aus Quickborn und 603 aus umliegenden Gemeinden. 389 Benutzer haben sich neu angemeldet.
Die Stadtbücherei hatte 2017 38.126 Besucher. Das sind im Durchschnitt 3.177 Besucher im Monat.

Personal

Das Team der Stadtbücherei besteht aus 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die lt. Stellenplan auf 3,75 Stellen arbeiten.
Seit 1. August 2016 ist die Stadtbücherei Ausbildungsbibliothek und beschäftigt zusätzlich eine Auszubildende.

	Anzahl	Stellen
Fachbibliothekar/in	2	1,27
Fachangestellte / Bibliotheksassistentin	2	1,52
Büchereiverwaltungs-Angestellte	3	0,96

Veranstaltungen

Die 151 Veranstaltungen (VA) in 2017 besuchten 2610 Teilnehmer.

	2016		2017	
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
Klassenführungen (Klasse 1 – 10)	10	257	7	159
VA für Kinder und Jugendliche	121	1671	122	1795
VA für Erwachsene	8	176	18	266
Bücherflohmarkt zum Eulenfest	1	557	1	390
Ausstellungen	4		3	
Gesamt	144	2661	151	2610

Stadtbücherei

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

- Vorlesen für Kindergarten- und Vorschulkinder (wöchentlich)
- Bilderbuch-Kino (monatlich):
  für Kinder von 3 – 5 Jahren mit „Freddy“, einem Ende 2016 neu angeschafften LED-Flachbildschirm (75“; 165 x 92,8 cm) mit Multitouch-Funktion.
- „Lesestart“ (monatlich):
  Vorlesen für Kinder von 3 - 5 Jahren. Einsatz des japanischen Erzähltheaters Kamishibai
- Vorlesen und Basteln für Kinder von 5 - 10 Jahren
  in den Oster- und Herbstferien und vor Weihnachten
- Lesetag:
  Aktionstag in Kooperation mit der Quickborner Grundschule Mühlenberg mit den Kinderbuchautorinnen Anja Ackermann und Silke Brix sowie dem Autor Wolfram Eicke
- Ferien-Lese-Club (FLC):
  in den Sommerferien; für die Klassen 5 – 7 mit 94 Teilnehmern. Auftritt des Lübecker Künstlers Rainer Rudloff auf der großen FLC-Abschlussparty
- Star Wars Reads Day:
  Vorlese- und Aktivitätentag zum Thema Star Wars mit über 100 Teilnehmern
- Lesetreff „Projekt Elternlotsen“ (2x wöchentlich):
  Lese- und Hausaufgabenhilfe für Kinder von Migranten und Flüchtlingen
  in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein

Veranstaltungen für Erwachsene

- Lesungen der Autoren Oliver Lück, Maiken Nielsen, Peter Jäger und Eva Almstädt
- OKSH Filtercafe: Informationsveranstaltung zum Thema Filtersoftware (Jugendschutz) für digitale Endgeräte des Offenen Kanals Schleswig-Holstein
- Literaturkreis (monatlich) in Kooperation mit der VHS Quickborn
- Blended Learning (E-Learning kombiniert mit Präsenzveranstaltungen): Sprachkursangebot in Kooperation mit der VHS Quickborn
- Kreativ-Treff: Bastelabende für Erwachsene. Themen: „Upcycling - Neues aus alten Büchern“ und „Voll verschachtelt“

Ausstellungen

- Ausstellung mit selbstgemalten Bildern von Schülern der Quickborner Grundschule Mühlenberg (Thema: Lesetag)
- Foto-Ausstellung „Quickborner Himmelmoor“ mit Bildern von Theodor Hildebrecht

Stadtbücherei

Neuerungen / Projekte in 2017

- Erweiterung des Angebotes der „Onleihe zwischen den Meeren“ durch über 2000 E-Learning-Programme
- Marketing: Entwicklung eines neuen Marketingkonzeptes. Herstellung einer neuen Informationsbroschüre der Stadtbücherei sowie Plakate, Geschenkgutscheine für Leser, Lesezeichen, Werbeseite im Programmheft der VHS Quickborn, Roll-Ups
- Projekt „Ankommen in Schleswig-Holstein“: Erweiterung des Angebotes für Flüchtlinge und Migranten um drei Medientaschen mit Lernmaterialien zur Förderung des Spracherwerbs. Entwickelt von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und gefördert von der Sparkasse Südholstein
- Projekt „Kleines Picknick im Labyrinth“: eine Medientasche zum Thema Demenz für Betroffene und deren Angehörige. Entwickelt von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein
- Anschaffung von 11 iPads mit Landesförderung. Einsatz z. B. bei Klassenführungen, in Kombination mit dem LED-Flachbildschirm als digitales Infoboard im Eingangsbereich der Stadtbücherei sowie beim Bilderbuchkino und für digitale Präsentationen bei Lesungen und Ausstellungen. Einsatz von iPads auch beim Star Wars Reads Day als Steuereinheit (Steuerung per App) für zwei Roboter (BB-8 und R2D2)

Ausblick 2018

Folgende Neuerungen sind 2018 geplant:

- Ausbau des Marketings: Fahne am Forum und Banner für die Quickborner Stadttore in Kooperation mit der VHS Quickborn, Erstellung von Neubürgergutscheinen
- Erweiterung des digitalen Angebotes: Brockhaus online, Sharemagazines, digitale Bibliothekseinführungen mit dem Programm „Actionbound“ für 5. und 6. Klassen der Quickborner Schulen
- Praktikumsangebot für Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg; Projektthema: Kundenbefragung
- Informationsveranstaltungen zu den digitalen Angeboten der Stadtbücherei (Onleihe zwischen den Meeren, Brockhaus online, Sharemagazines, Actionbound)

Stadtbücherei

Impressionen 2017

OKSH FilterCafe

Picknick im Labyrinth

Lesetag GSM

FerienLeseClub - Abschlussparty

Star Wars Reads Day

Lesung Oliver Lück

Kreativ-Treff

Eulenfest

Stadtbücherei

Zusammengestellt vom
Büro des Bürgermeisters u.
dem Fachbereich Finanzen

- 0.01 - Lattmann

- 8.01 - Dornis

17.10.2018